



Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)

Georg-August-Universität Göttingen

Jahresbericht 2017/18

Berichtszeitraum:

01.04.2017 bis 31.03.2018

Direktorin:

Prof. Dr. Barbara Schaff

Georg-August-Universität Göttingen

Seminar für Englische Philologie

Abt. Neuere Englische Literatur

Käte-Hamburger-Weg 3

37073 Göttingen

Tel.: +49-(0)551-39-7552

E-Mail: Barbara.Schaff@phil.uni-goettingen.de

Stellvertretende Direktorin:

Prof. Dr. Ina Hunger

Georg-August-Universität Göttingen

Sportpädagogik/-didaktik

Sprangerweg 2

37075 Göttingen

Tel.: +49-(0)551-39-8916

E-Mail: Ina.Hunger@sport.uni-goettingen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zusammenfassung	3
1.1. Durchgeführte Aufgaben und realisierte Projekte	4
1.1.1. Nachwuchsförderung des GCG.....	4
1.1.2. Netzwerke und erfolgreiche Antragsinitiativen	5
1.1.3. Internationale Veranstaltungen und Kooperationen	5
1.1.4. Symposium, Summer School, Doktorand_innentag der LAGEN.....	6
1.1.5. Weitere Veranstaltungen (siehe im Anhang die jeweiligen Ankündigungen)	6
1.1.6. Studienfach Geschlechterforschung.....	7
1.1.7. Mitgliedschaften.....	7
1.1.8. Strukturelle, durch das GCG (mit-)angestoßene Veränderungen.....	7
2. Ziele des GCG für 2018/2019: Ausblick.....	8
3. Ausführlicher Überblick über die Tätigkeiten	10
3.1. Inhaltliche Ausrichtung und Profilbildung.....	10
3.2. Bewilligte Anträge	12
3.3. Nachwuchsförderung	17
3.3.1. Online Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“	17
3.3.2. Genderlabor.....	18
3.3.3. Fellowships	19
3.3.4. U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies	20
3.3.5. Doktorand_innentag der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)	21
3.3.6. Strukturelle, durch das GCG (mit-)angestoßene Veränderungen.....	21
3.4. Kooperationen und Vernetzungen.....	22
3.4.1. Mitgliedschaften in Netzwerken	23
3.4.2. Internationalisierung	23
3.4.3. (Veranstaltungs-)Kooperationen.....	23
3.4.4. Forschungsdatenbank der Mitglieder des GCG	24
3.5. Öffentlichkeitsarbeit	24
4. Studiengang Geschlechterforschung.....	25
4.1. Personalsituation	25
4.2. Laufende und eingeworbene Maßnahmen aus Studienqualitätsmitteln SoSe 17 und WiSe 17/18.....	26
4.3. Weitere Projekte	26
4.4. Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen – Arbeitsgruppen/Gremien	26
5. Organisationsstruktur des GCG.....	27
5.1. Vorstand	27
5.2. Koordinationsstelle	29

5.2.1. Forschungskoordination.....	29
5.2.2. Sekretariat.....	29
5.2.3. Studentische Hilfskräfte des GCG	30
5.2.4. Wissenschaftliche Hilfskräfte der Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“	31
5.3. Mitglieder.....	31
5.4. Beirat	32
5.5. Änderung der Ordnung des GCG.....	33
6. Budget & Ausgaben 2017	35
6.1. Budget 2017.....	35
6.2. Drittmittel.....	36
7. ANHANG	37
7.1. Änderung der Ordnung des GCG.....	37
7.2. Dritter Bericht des wissenschaftlichen Beirats	38
7.3. Veranstaltungen von April 2017 bis März 2018.....	41
7.4. Veranstaltungen ab April 2018.....	44
7.5. Bericht zur „Tour de LAGEN. 10 Jahr LAGEN. 10 Einrichtungen – 10 Veranstaltungen“	51
7.6. Durchgeführte Veranstaltungen der GCG-Mitglieder mit Bezug auf die Geschlechterforschung ...	54
7.7. Publikationen der Mitglieder mit Bezug auf die Geschlechterforschung.....	64
7.8. Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG (Vorstands-)Mitglieder.....	73
7.8.1. Laufend	73
7.8.2. Abgeschlossen.....	76
7.8.3. Abgelehnt.....	82
7.9. Mitgliederliste.....	85
7.10. Flyer und Plakate.....	98

1. Zusammenfassung

Seit seiner Gründung im Jahr 2014 hat sich das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) als Vernetzungs- und Kooperationsknotenpunkt der lokalen und regionalen Geschlechterforschung in Niedersachsen etabliert. Als Ort politischer und wissenschaftlich aktueller und wichtiger Diskussionen ist das GCG nunmehr eine feste Größe in der Göttinger Universitätslandschaft, in der es stetig mehr Sichtbarkeit erreicht. Darüber hinaus verfolgt es seit seiner Gründung die folgenden Ziele: Initiierung und Ermöglichung von Projekten und Kooperationen sowie Stärkung und Beförderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Geschlechterforschung in Göttingen. Die personelle und thematische Vielfalt am GCG wird durch die Forschungskordinatorin Dr. Konstanze Hanitzsch in gemeinsamen Sitzungen und beratenden Besprechungen im Hinblick auf Forschungsmöglichkeiten und -ausschreibungen gebündelt. Projekte der Vorstandsmitglieder stärken und konturieren auf nationaler wie internationaler Ebene das Profil des GCG.

Die Vielfalt der Geschlechterforschung ist für dieses interdisziplinäre Fach grundlegend: Es behandelt und analysiert hierarchische Machtstrukturen, die sich in der Kategorie Geschlecht, sowie Rassisierungen, Klasse, (Dis-)Ability und anderen Achsen der Ungleichheit finden. Eine Analyse von Geschlecht auf symbolischer, struktureller und individueller Ebene zeigt, dass Geschlecht als Wissenskategorie fungiert, deren Funktion u.a. darin besteht, Geschlecht als unhinterfragbare (ontologische, „naturhafte“) Größe zu etablieren bzw. zu erhalten. Unter anderem an den Debatten um die Zusammenhänge von Rassismus und Sexismus zeigt sich die politische Brisanz der Geschlechterforschung.

Hervorzuheben sind für den Berichtszeitraum folgende Aktivitäten:

- Die vom GCG in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät initiierte Bewerbung um eine Maria-Goeppert-Mayer Professur (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur – MWK) für Philosophie und Genderforschung war erfolgreich und kann nun ausgeschrieben werden.
- Das GCG organisierte in enger Zusammenarbeit mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Koordinationsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) die zehnjährige Jubiläumsveranstaltung der LAGEN in Göttingen, zu der u. a. Frau Ministerialrätin Barbara Hartung eingeladen war. Zugleich richteten oben genannte Einrichtungen den Doktorand_innentag der LAGEN in Göttingen aus, der am gleichen Tag stattfand.
- Das Forschungsthema „Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandt Machens“ wurde vom Vorstand (erweitert um eine rechtswissenschaftliche Perspektive) weiterverfolgt. Im Winter 2018 wird hierzu gemeinsam mit dem Zentrum für Theorie und Methoden der Kulturwissenschaften (ZTMK) ein Wintersymposium stattfinden.
- Das GCG ist nunmehr nicht nur Mitglied in der LAGEN, der Fachgesellschaft Geschlechterforschung (FG Gender) sowie der European Association for Gender Research, Education and Documentation (ATGENDER), sondern seit 2017 auch Mitglied bei RINGS: The International Research Association of Institutions of Advanced Gender Studies.
- Die Forschungskordinatorin konzipierte und organisierte eine erste Vortragsreihe des GCG mit dem Titel „Die unendliche Zirkulation des Wissens“. Hier wurde über aktuelle Entwicklungen im sogenannten neuen (feministischen) Materialismus debattiert. Im

Wintersemester 2018/19 ist eine Vorlesungsreihe in Kooperation mit dem Studienfach Geschlechterforschung sowie der Komparatistik und dem Seminar für deutsche Philologie (jeweils Master) unter dem Titel „Gender Stories. Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ geplant.

- Das GCG ist maßgeblich in die Vorbereitung und Organisation der ATGENDER-Konferenz, die vom 12. bis 15.09.2018 in Göttingen stattfindet, eingebunden. Mitglieder des GCG koordinieren Streams und bewerben sich als Vortragende Referent_innen.
- Die ersten drei Ausgaben der Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“ sind im Open Access erschienen. Außerdem konnten mithilfe zentraler Studienqualitätsmittel eine Website erstellt und eine wissenschaftliche Hilfskraft eingestellt werden.
- Seit Herbst 2018 verfügt das GCG über 8 Sekretariatsstunden, die eine große Arbeitserleichterung vor allem im Bereich der Finanzbuchhaltung bedeuten.
- Aus einer moderierten Gesprächsrunde zum Thema Trans* und Lehre gingen ein Workshop und ein Vortrag für Lehrende in der Geschlechterforschung hervor. Aus diesen Initiativen wiederum entstand an der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität das Pilotprojekt „Unterstützung für trans* Studierende“.
- Als weitere wichtige strukturelle Veränderung ist die Änderung der Ordnung des GCG zu nennen, die nun auch Doktorand_innen ohne feste Anstellung an der Georg-August-Universität Göttingen unter bestimmten Bedingungen erlaubt, Zweitmitglied im GCG zu sein (siehe Änderung der Ordnung im Anhang).

Folgende Ziele wurden demnach verfolgt und erreicht:

- Initiierung und Ermöglichung von Projekten und Kooperationen (siehe 3. Ausführlicher Überblick über die Tätigkeiten)
- Größere Sichtbarkeit des GCG
- Verstetigung des GCG als Ort politischer und wissenschaftlich aktueller und wichtiger Diskussionen
- Strukturelle Optimierung

1.1. Durchgeführte Aufgaben und realisierte Projekte

1.1.1. Nachwuchsförderung des GCG

- Weiterführung und Verstetigung des Genderlabors in Kooperation mit der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG) sowie dem Studienfach Geschlechterforschung.
- Für die Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“ konnten zentrale Studienqualitätsmittel für die Erstellung der Website sowie die Einstellung einer wissenschaftlichen Hilfskraft eingeworben werden. Weiterhin besteht eine Kooperation mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) und der Online-Plattform der Fachgesellschaft Geschlechterforschung (FG).
- Kooperation im U4-Netzwerk: Konzeption und Planung der zweiten U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies mit dem Titel/Thema „Methods and Methodologies“

Complexities and Responsibilities in Gender Research“ in Uppsala, Schweden (zweijähriger Turnus, 2020 in Groningen, Niederlande).

1.1.2. Netzwerke und erfolgreiche Antragsinitiativen

Eine Antragstellung auf eine Maria-Goeppert-Mayer Professur im Fach Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Geschlechterforschung an der Philosophischen Fakultät war erfolgreich. Die Professur wird im April ausgeschrieben.

Das Forschungsverbundprojekt „Zur sozialen Bedingtheit von Bildungs- und Entwicklungschancen durch Bewegung. Empirische Studien und Transfers unter dem Fokus von Diversität“ (Verbundsprecherin Prof. Dr. Ina Hunger) hat erfolgreich das mehrstufige Verfahren in der Förderlinie „Frühkindliche Bildung“ (MWK) passiert und wird bis 2020 gefördert.

Das Forschungsverbundprojekt „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlicher In- und Exklusionen in Niedersachsen“ (Prof. Dr. Sabine Hess) konnte sich um zwei Teilprojekte (eines in Göttingen, eines in Osnabrück) erweitern.

Das Forschungsverbundprojekt „Stakeholders’ attitudes towards prodromal dementia diagnosis: psycho-social and ethical implications in cross-cultural comparison“ (Prof. Dr. Silke Schick Tanz) konnte in Zusammenarbeit mit der Universität Haifa (Israel) bei der German-Israel-Foundation for Science and Development (GIF) eingeworben werden.

Eine wissenschaftliche Studie zur Erstellung von Handlungsempfehlungen mit dem Titel „Queere Jugendstudie – geschlechtliche und sexuelle Vielfalt unter Jugendlichen in Niedersachsen“ (Vertretungsprofessorin Dr. Astrid Biele Mefebue und Prof. Dr. Andrea Bührmann) war mit einem Antrag beim MWK erfolgreich.

An der Universität Göteborg konnte erfolgreich ein Förderantrag für ein wissenschaftliches Netzwerk mit dem Titel „Transforming values. Gender, religiosities and secularities across the globe“ platziert werden, Mittelgeber ist der schwedische Reichsbank Fonds, beteiligte GCG-Mitglieder sind Prof. Dr. Sabine Grenz und Dr. Konstanze Hanitzsch.

Für die zehnte europäische Feminist Research Conference 2018 (ATGENDER): „Difference, Diversity, Diffraction. Confronting Hegemonies and Dispossessions“ konnten Prof. Dr. Sabine Grenz und Vertretungsprofessorin Dr. Astrid Biele Mefebue in Zusammenarbeit mit ATGENDER, dem GCG, der FG und dem Studienfach Geschlechterforschung sowie dem Institut für Diversitätsforschung beim MWK und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erfolgreich Mittel einwerben.

Für die Durchführung des Symposiums „Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“ konnte Dr. Konstanze Hanitzsch bei der VolkswagenStiftung erfolgreich einen Antrag auf Förderung stellen. Das Symposium wird vom 25. bis 27. September 2019 in Hannover stattfinden.

1.1.3. Internationale Veranstaltungen und Kooperationen

- Podiumsdiskussion „Gender Equality under Attack: Women’s Struggle against the Emergency State in Turkey“, mit Betül Yazar, Alev Özkazanç und Zeynep Kivilcim
- Vortrag von Aastha Tyagi „Being an honourable Hindu girl: Understanding sexuality, agency, and the city in Hindu nationalist discourses“

- Netzwerkgründung „Transforming values. Gender, religiosities and secularities across the globe“ in Wien

1.1.4. Symposium, Summer School, Doktorand_innentag der LAGEN

Am 6. und 7. Juli 2017 fand das internationale Sommersymposium des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung statt. Unter dem Titel „Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration“ wurde zwei Tage theoretisch und aktivistisch diskutiert.

Im Frühjahr fand in Groningen (Niederlande) ein Planungstreffen zwischen den Koordinatorinnen der Gender Zentren in Gent (Belgien), Groningen (Niederlande), Göttingen (Deutschland) und Uppsala (Schweden) statt. Im zweijährigen Turnus soll die U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies an den verschiedenen Standorten stattfinden.

Der Doktorand_innentag der LAGEN fand in diesem Jahr am 10. November 2017 im Vorfeld der Jubiläumsaufaktveranstaltung für das zehnjährige Bestehen der LAGEN in Göttingen statt. Hier präsentierten Doktorand_innen ihre Themen und diskutierten mit Expert_innen.

1.1.5. Weitere Veranstaltungen (siehe im Anhang die jeweiligen Ankündigungen)

Workshop und Vortrag:

„Hochschule jenseits von zwei Geschlechtern?“

Was Sie schon immer über den Umgang mit Trans* und geschlechtlicher Vielfalt wissen wollten“

Referent: Arn Sauer (Gunda-Werner-Institut, Berlin)

Vortragsreihe des GCG:

„Die unendliche Zirkulation des Wissens“ – Vorträge, Debatten und Diskussionen um und über den feministischen Materialismus

Referent_innen: Prof. Dr. Kerstin Palm (Berlin), Lisa Krall (Köln), Pia Garske (Berlin), Katrin Mayer (Berlin), Dr. Daniela Gottschlich (Lüneburg) & Dr. Christine Katz (Lüneburg), Dr. Susanne Witzgall (München)

Auftaktveranstaltung der Jubiläumsreihe Tour de LAGEN:

Erzählalon: „Geschichte der Geschlechterforschung (in Göttingen)“

Diskutierende: Prof. i. R. Dr. Ilse Costas, Prof. Dr. Sabine Grenz, Ministerialrätin Dr. Barbara Hartung (MWK), Dr. Doris Hayn, Prof. i. R. Dr. Doris Lemmermöhle, Moderation: PD Dr. Annette Paatz

& Lesung und Gespräch: Dr. Konstanze Hanitzsch (in Vertretung für Sonja Eismann, Missy Magazine) und Nadine Kegele (Autorin von „Lieben muss man unfrisiert. Protokolle nach Tonband“)

Informationsveranstaltung für Studierende

Die zehnte ATGENDER-Konferenz in Göttingen

1.1.6. Studienfach Geschlechterforschung

Das Studienfach Geschlechterforschung wird nach wie vor stark nachgefragt. Durch verschiedene Maßnahmen gelingt es, die Studiengänge attraktiv zu gestalten (siehe 4. Studiengang Geschlechterforschung). Im Berichtsjahr konnte die Personalsituation deutlich verbessert werden. Allerdings fehlt eine Professur mit Gender-Denomination, die langfristig für die Studiengänge verantwortlich zeichnet.

1.1.7. Mitgliedschaften

Im Berichtszeitraum konnten 14 neue Mitglieder gewonnen werden, 12 wissenschaftliche Mitarbeiter_innen und zwei Wissenschaftler_innen aus der Statusgruppe der Hochschullehrenden. Aktuell hat das GCG insgesamt 75 Mitglieder.

1.1.8. Strukturelle, durch das GCG (mit-)angestoßene Veränderungen

Sekretariat

Dem GCG sind seit Oktober 2017 acht Sekretariatsstunden im Monat zugeteilt, die vor allem der Entlastung bei der Finanzbuchhaltung dienen und eine große Arbeitserleichterung im Bereich Verwaltung sind. Die Kosten werden anteilig je zur Hälfte von der Sozialwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät übernommen (siehe 5.2.2).

Änderung der Ordnung des GCG

Über die Änderung der Ordnung des GCG ist von den Mitgliedern des GCG, der Philosophischen und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät zustimmend abgestimmt worden. Der Senat und das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen haben der Änderung ebenfalls zugestimmt, so dass am 16. Juni 2017 folgende Änderungen in Kraft getreten sind:

- Die Federführung obliegt bis zum 31. März 2020 der Philosophischen Fakultät.
- Unter bestimmten Bedingungen können auch Doktorand_innen ohne Anstellung an der Georg-August-Universität Göttingen Zweitmitglied des GCG werden.
- Wenn eine erhebliche Stärkung bei der Aufgabenerfüllung des GCG gewährleistet ist, können auch Wissenschaftler_innen, die weder Mitglieder noch Angehörige der Georg-August-Universität Göttingen sind, Angehörige des GCG werden/sein (siehe 5.5.).

Trans*-Diskriminierung – Unterstützung für trans* Studierende

Es ist ein wichtiges Anliegen des GCG, auch in der Hochschulpolitik positive Veränderungen anzustoßen. Zu Beginn des Sommersemesters 2017 wurden ein Vortrag und ein Workshop zum Thema „Trans*-Diskriminierung“ veranstaltet. Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen für Studierende sowie Beratung und Unterstützung von Lehrenden zum Themenfeld „Trans*“ waren bisher an der Universität Göttingen nicht verankert. Um Diskriminierungen dieser Art abzubauen, sind solche aufklärenden und fortbildenden Vorträge und Workshops von besonderer Wichtigkeit. Der Workshop richtete sich speziell an Lehrende der Geschlechterforschung. An der Stabsstelle für Chancengleichheit und Diversität konnte das Pilotprojekt „Unterstützung für trans* Studierende“ gestartet werden (siehe 3.3.6.).

2. Ziele des GCG für 2018/2019: Ausblick

Projekte & strukturelle Institutionalisierung

Im Jahr 2018 sollen konkrete inhaltliche Schwerpunkte, die vor allem die transdisziplinären Verbindungen stärken, weiter ausgebaut werden. Dementsprechend erhofft sich das GCG auch aus der Besetzung der Maria-Goeppert-Mayer Professur an der Philosophie mit einer Teildenomination in der Geschlechterforschung (W2) eine inhaltliche und strukturell festigende Verankerung der Geschlechterforschung an der Georg-August-Universität Göttingen und damit eine Stärkung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung und des Studienfachs Geschlechterforschung.

Transdisziplinäre Forschungsverbünde finden sich in der erneuten Aufnahme eines Projekts zu „Contested Kinship: Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandt Machens“ durch die Fächer Anglistik (Prof. Schaff) und die Rechtswissenschaften (Prof. Kroppenberg). Aus dieser Verbindung wird im Wintersemester das Symposium des GCG hervorgehen. Mittelfristig ist hier ein Antrag auf eine Forschergruppe (DFG) geplant.

Ab April 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant (siehe Anhang Veranstaltungen ab April 2018 und Flyer):

Vortrag

In Kooperation mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Stabsstelle für Chancengleichheit und Diversität werden im April 2018 ein Vortrag und eine Diskussion mit Frau Dr. Tina Jung (Gießen) zum Thema „Die Politik der Geburt. (Feministische) Perspektiven auf die Ökonomisierung der Geburtshilfe“ durchgeführt.

Genderlabor

Die Themen des Genderlabors im Sommersemester 2018 beschäftigen sich mit dem Frauenwahlrecht, völkisch-heteronormativen und antisemitischen Projektionen im Antigenderismus sowie mit queeren Themen aus Alltags- und Subkultur.

Diskussion und Filmvorführung

Anlässlich des Jubiläums zur Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland vor 100 Jahren lädt das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung zu einer Film- und Diskussionsveranstaltung am 25. Juni 2018 ein. Im Programmokino Lumière wird ab 18 Uhr der Film „Die göttliche Ordnung“ gezeigt, der die Einführung des Frauenwahlrechts und den Kampf für und um dieses in der Schweiz zum Thema hat. Dr. Kerstin Wolff (Archiv der deutschen Frauenbewegung) wird den Abend und eine anschließende Diskussion leiten.

U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies

Das U4-Netzwerk der Universität Gent (BE), der Georg-August-Universität Göttingen (DE), der Universität Groningen (NL) und der Universität Uppsala (SE) organisiert 2018 unter dem Titel „Methods and Methodologies: Complexities and Responsibilities in Gender Research“ die zweite U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Geschlechterforschung. Die dritte wird voraussichtlich 2020 in Groningen stattfinden.

GCG-Fellowships

Seit 2015 waren neun internationale Wissenschaftler_innen als Fellow am Göttinger Centrum für Geschlechterforschung. Eine Optimierung ihrer Einbindung wird angestrebt. Die derzeitige Fellow Münevver Usta Lal ist als Streamkoordinatorin aktiv an der ATGENDER-Konferenz beteiligt.

Vorlesungsreihe

Im Wintersemester 2018/19 wird eine Vorlesungsreihe mit dem Thema/Titel „Gender Stories. Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ in Kooperation mit dem Studiengang Geschlechterforschung (Master) und dem Seminar für Deutsche Philologie, Abteilung Komparatistik, Studiengang Komparatistik (Master) sowie dem Seminar für Romanische Philologie durchgeführt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende der Geschlechterforschung. Zusagen sind bereits von Elahe Hashemi Yekani (Humboldt Universität Berlin) sowie Barbara Vinken (München) und Inge Stephan (Hamburg/Berlin) eingetroffen. Überwiegend soll die Reihe von Wissenschaftler_innen der Georg-August-Universität Göttingen getragen werden.

ATGENDER-Konferenz

Die 10. European Feminist Research Conference wird vom 12. bis 15. September 2018 unter dem Titel/zum Thema „Difference, Diversity, Diffraction: Confronting Hegemonies and Dispossessions“ in Göttingen und damit das erste Mal in Deutschland stattfinden. Getragen wird diese Konferenz durch das Konferenzkomitee und die Streamkoordinator_innen, sowie durch ATGENDER, die Fachgesellschaft Geschlechterforschung, die LAGEN, das Institut für Diversitätsforschung und das Studienfach Geschlechterforschung sowie das GCG. Im Rahmen der Vorbereitung und Organisation des kulturellen Rahmenprogramms der ATGENDER-Konferenz hat die Forschungscoordination des GCG Zusammenarbeiten mit außeruniversitären Institutionen der Stadt Göttingen initiiert (namentlich mit dem Programmokino Lumière, dem Literarischen Zentrum und der Galerie Hafenzimmer).

Kooperation mit dem ZTMK

Zusammen mit dem Zentrum für Theorie und Methoden der Kulturwissenschaften (ZTMK) organisiert das GCG am 23. Novemembr 2018 einen Featured Thinker Day. Hierzu wurde die Historikerin Nathalie Zemon Davis, University of Toronto, eingeladen.

Mehrteilige Veranstaltung mit Prof. Dr. Londa Schiebinger

Für den Winter 2018 ist eine mehrteilige Veranstaltung mit Prof. Dr. Londa Schiebinger geplant. Ein Abendvortrag, ein Workshop, ein Featured Thinker Day und ein begleitendes Seminar sollen in Kooperation mit der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität (CgD), dem ZTMK, der Universitätsmedizin und dem Studienfach Geschlechterforschung durchgeführt werden. Derzeit wird das Vorhaben dem Präsidium vorgelegt.

GCG-Symposium

In Kooperation mit den Rechtswissenschaften und der Anglistik sowie dem Institut Ethik und Geschichte der Medizin ist im Wintersemester 2018/19 ein internationales GCG-Symposium mit dem Titel „Contested Kinship: Praktiken des Sich Verwandt Machens“ geplant. Als Keynote Speaker werden Jeanette Winterson und Margaret Homans angefragt.

Workshop Postmagicscience

Für September 2019 ist ein Workshop zum Thema „Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“ geplant, auf dem den Zusammenhängen von Spiritualität und feministischer Theoriebildung (Stichwort neuer Materialismus) nachgegangen werden soll. Zentral sind dabei die Werke von Donna Haraway, Karen Barad und Judith Butler.

Der Vorstand und die Forschungscoordination des GCG danken allen Mitgliedern für die Unterstützung und Zusammenarbeit im Berichtszeitraum, darüber hinaus richtet sich unser Dank an Helga Hauenschild (Studiengangskoordination des Studienfachs Geschlechterforschung) und Alice Handt (Sekretariat).

3. Ausführlicher Überblick über die Tätigkeiten

3.1. Inhaltliche Ausrichtung und Profilbildung

Die Profilbildung des GCG bezog sich im Berichtszeitraum maßgeblich auf drei Bereiche:

- Verstetigung des öffentlichen Austauschs zu aktuellen Themen der Geschlechterforschung (Genderlabor, Vortrags-Reihe des GCG, u. a.)
- die strukturelle Verankerung des GCG (Ordnungsänderung, Sekretariat, Stelle/Website „Gender[ed] Thoughts“, u. a.)
- inhaltliche Schwerpunktsetzungen des GCG und Initiierung von Forschungsverbänden

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Centrums sind aus den Forschungsinteressen und -aktivitäten der GCG-Mitglieder und ihrer Kooperationspartner_innen entstanden. In einem offenen Treffen des GCG im Februar 2018 wurde deutlich, dass die Stärke des GCG u. a. in seiner thematischen Vielfalt liegt. Gleichzeitig könne dies auch den Eindruck der Beliebigkeit erwecken. Auf dem offenen Treffen wurde daher angeregt, die vorhandene Themenvielfalt leitmotivisch zu bündeln. In diesem Sinne ist beispielsweise die für das Wintersemester 2018/19 geplante Vorlesungsreihe „Gender Stories. Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ ein weiterer Schritt in die Richtung, die Geschlechterforschung sichtbarer zu machen und Forschung und Lehre miteinander zu verbinden, indem Themenvielfalt interdisziplinär gebündelt wird.

Folgende Themenschwerpunkte des GCG sind für den Berichtszeitraum vor allem relevant:

Geschlecht und Migration: Die Arbeit an diesem Themenkomplex konnte stetig weiter verfolgt werden (vgl. Jahresbericht des GCG 2016/17). Die Gastprofessorinnen Prof. Dr. Hofmann und Prof. Dr. Kivilcim organisierten im Sommer 2017 das internationale Symposium „Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration“. Prof. Hofmann ist seit Herbst 2017 Mitherausgeber_in der „Gender[ed] Thoughts“ und wird 2018 ein special issue mit Beiträgen, die aus diesem Symposium entstanden sind, in einem Peer-Review-Verfahren herausgeben.

Der Verbund „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlichter In- und Exklusionen in Niedersachsen“ (Universitäten Göttingen, Oldenburg, Osnabrück), gefördert durch das MWK im Rahmen des Programms „Geschlecht – Macht – Wissen“ (1.2.2017–14.4.2020)

kann für 30 Monate zwei bedrohte türkische Wissenschaftlerinnen, Dr. Pinar Senoguz (Göttingen) und Dr. Nevra Akdemir (Osnabrück), in seine Forschungsarbeiten integrieren. Der Verbund nimmt die beiden Wissenschaftlerinnen über zwei neue Teilprojekte auf: „Gender Perspectives on Uncertainty and Home-Making among Refugees in Lower Saxony“ (Göttingen) und „Loss of Status for High Educated Female Refugees: A Comparative Study according to Occupations/Professions“ (Osnabrück).

Contested Kinship: Vor Ort arbeiten zu diesem Thema Forschende aus den Literatur- und Rechtswissenschaften, der Soziologie, Kulturanthropologie, Geschichte und Bioethik. Ein Sonderheft der Zeitschrift „Gender“ (mitherausgegeben von Barbara Schaff) zum Thema „Verwandtschaftsverhältnisse – Geschlechterverhältnisse“ ist in Vorbereitung (erscheint im Juni 2019).

Geschlecht und Körper: Geschlecht, verstanden als prozessuale und durch soziale Praktiken hervorgebrachte Differenzkategorie, gilt in Verbindung mit dem Thema „Körper“ als theoretischer Bezugs- und Diskussionspunkt disziplinübergreifender und internationaler Geschlechterforschung. Das Thema ermöglicht eine interdisziplinäre Forschung zwischen bzw. unter den Natur-, Rechts-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Auf Grund der breiten Ausrichtung des GCG sind dafür in Göttingen besonders gute Bedingungen. Im Berichtszeitraum wurde das Verbundprojekt „Geschlechter – Wissen – Macht – Körper“ (Förderlinie „Geschlecht – Macht – Wissen“; MWK Niedersachsen) (Verbundsprecherin Prof. Dr. Ina Hunger) beendet. Ferner konnte das Forschungsverbundprojekt „Zur sozialen Bedingtheit von Bildungs- und Entwicklungschancen durch Bewegung. Empirische Studien und Transfers unter dem Fokus von Diversität“ (Verbundsprecherin Prof. Dr. Ina Hunger, siehe bewilligte Anträge) eine Förderung bis Mai 2020 einwerben.

Religion und Gender: Das an der Schnittstelle von Natur- und Geisteswissenschaften angesiedelte Habilitationsprojekt „Postmagicscience“ der Forschungs Koordinatorin Dr. Konstanze Hanitzsch verbindet kultur- und religionswissenschaftliche Forschungsansätze bei der Untersuchung neuerer feministischer Theorien, die sich in künstlerischen Arbeiten und politischem Aktivismus wiederfinden. Darüber hinaus ist das GCG bestrebt, eine Zusammenarbeit mit dem geplanten Exzellenzcluster „The Making and Unmaking of the Religious“ herzustellen.

Gender und Entwicklungsökonomie: Das an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen bearbeitete Themenfeld (Prof. Dr. Stephan Klasen) ist sehr erfolgreich in der Drittmittelwerbung. Es ist vorrangig durch quantitative Methoden geprägt und bietet langfristig wichtige Ansatz- und Ausgangspunkte für Disziplinen, die vorrangig theoretisch-konzeptionell oder qualitativ arbeiten. Im Kontext von Forschungsinitiativen des Göttinger International Health Networks wird daran gearbeitet, wie diese Verbindungen gestärkt werden können (z. B. Einwerbung einer Maria-Goeppert-Mayer Professur für 2018/19).

Die Herausbildung dieser Themenschwerpunkte ist ein Ausdruck der integrativen, synthetisierenden und produktiven Effekte des Centrums, die innerhalb relativ kurzer Zeit wirksam wurden. Sie zeugen davon, dass das GCG eine zentrale Rolle in der interdisziplinären Bündelung und Sichtbarmachung sowie der Weiterentwicklung der Geschlechterforschung am Göttinger Campus einnimmt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind dabei insgesamt als flexibel, erweiterbar und veränderbar zu begreifen. Zudem ist vom Auf- und Ausbau der Forschungsdatenbank der GCG-Mitglieder auf der Website des GCG eine Intensivierung der internen und externen Vernetzung und damit die Verstärkung bisheriger und die Integration neuer Themenfelder zu erwarten.

3.2. Bewilligte Anträge

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte von Mitgliedern des GCG (im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt) eingeworben, die die Geschlechterforschung an der Universität Göttingen befördern:¹

Beteiligte GCG-Mitglieder	Vertretungsprofessorin Prof. Dr. Astrid Biele Mefebue und Prof. Dr. Andrea Bührmann, Institut für Diversitätsforschung
Antragstitel	Queere Jugendstudie – geschlechtliche und sexuelle Vielfalt unter Jugendlichen in Niedersachsen
Format	Wissenschaftliche Studie zur Erstellung von Handlungsempfehlungen
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Institutionen und Wissenschaftler_innen	Institut für Diversitätsforschung, Queeres Netzwerk Niedersachsen e. V. (QNN) und Kooperation mit dem Landesjugendring Niedersachsen e. V. Dr. Astrid Biele Mefebue (Vertretungsprofessorin), Prof. Dr. Andrea D. Bührmann, Katharina Jaentschi, Carolyn Stolberg
Bewilligungssumme	32.400,00 €
Laufzeit	Oktober 2017 bis Juni 2018

Beteiligte GCG-Mitglieder	Prof. Dr. Sabine Grenz, Universität Wien, Gender Studies Dr. Konstanze Hanitzsch, GCG
Antragstitel	Transforming values. Gender, religiosities and secularities across the globe
Format	Förderantrag für ein wissenschaftliches Netzwerk
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Riksbankens Jubileumsfond Schwedischer Reichsbank Fonds
Beteiligte Organisation/Institution	<u>Antragsuniversität:</u> Universität Göteborg (S). Weitere: Universität Wien (A), University College London (GB), Universität Utrecht (NL), Universität Göttingen, GCG (D)
Bewilligungssumme	49.140, 65 € [490.000 Schwedische Kronen]
Laufzeit	01.07.2018–30.06.2021

¹ Eine Kurzdarstellung über aktuelle, laufende und abgeschlossene sowie abgelehnte Projekte/Anträge seit der Gründung des GCGs findet sich im Anhang unter „Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG (Vorstands-)Mitglieder“, beruhend auf allen bisher erstellten Jahresberichten des Göttinger Centrum für Geschlechterforschung.

Beteiligte GCG-Mitglieder	Prof. Dr. Sabine Grenz, Universität Wien, Gender Studies Vertretungsprofessorin Dr. Astrid Biele Mefebue, Institut für Diversitätsforschung
Antragstitel	10. European Feminist Research Conference 2018 (ATGENDER): „Difference, Diversity, Diffraction. Confronting Hegemonies and Dispossessions“
Format	Konferenz
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Organisationen/Institutionen und Wissenschaftler_innen	ATGENDER, Fachgesellschaft Geschlechterforschung, Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, Studienfach Geschlechterforschung, Institut für Diversitätsforschung Ksenia Meshkova Prof. Dr. Andrea Bührmann Dr. Konstanze Hanitzsch Helga Hauenschild, M.A. Jutta Grimm, Maia Veleva Beato Kühnert, Wonderful Oditia
Bewilligungssumme	BMBF (213.095 €) und MWK (20.000 €)
Laufzeit	1.10.2017–30.9.2018

STREAMKOORDINATOR_INNEN DER ATGENDER KONFERENZ

StreamKoordinator_innen: Remembering/Representing/Signifying

Barbara Schaff, University of Göttingen, Germany
Maki Kimura, University College London, UK
Biljana Oklopčić, University of Osijek, Croatia
Helena Wahlström Henriksson, Uppsala University, Sweden

StreamKoordinator_innen: Destructing/Reconciling/Transforming

Stefanie Boulila, University of Göttingen, Germany
Angéla Kóczé, Central European University, Hungary
Angelica Pesarini, New York University Florence, Italy
Elisabeth Tuidar, University of Kassel, Germany

StreamKoordinator_innen: Teaching/Learning/Facilitating

Aggeliki Sifaki, Utrecht University, The Netherlands
Berteke Waaldijk, Utrecht University, The Netherlands
Line Henriksen, Linköping University, Sweden – currently based in Copenhagen, Denmark
Edyta Just, Linköping University, Sweden

StreamKoordinator_innen: Legislating/Politicising/Institutionalising

Christine Quinan, Utrecht University, The Netherlands
Giovanna Vingelli, University of Calabria, Italy
Tatjana Zimenkova, Technical University of Dortmund, Germany
Verena Molitor, University of Bielefeld, Germany
Alexander Kondakov, European University at St. Petersburg, Russia

StreamKoordinator innen: Networking/Solidarising/Bridging

Betül Yasar, University of Bremen, Germany
Pia Laskar, The Royal Armoury Museum and the Swedish History Museum, Stockholm, Sweden
Christine Klapeer, University of Göttingen, Germany
Sabine Hess, University of Göttingen, Germany

StreamKoordinator innen: Playing/Watching/Observing

Irina Gradinari, University of Hagen, Germany
Sarah Elsuni, Frankfurt University of Applied Sciences, Germany
Münevver Usta Lal, University of Göttingen, Germany

StreamKoordinator innen: Embodying/Performing/Affecting

Kateřina Kolářová, Charles University Prague, Czech Republic
Inka Greusing, Technical University of Berlin, Germany
Stephan Trinkaus, University of Cologne, Germany
Sibel Yardimci, Mimar Sinan Fine Arts University, Turkey

StreamKoordinator innen: Erforschen/Analysieren/Messen

Corinna Onnen, University of Vechta, Germany
Mia Lınason, University of Gothenburg, Sweden
Sabine Grenz, University of Vienna, Austria
Heike Kahlert, Ruhr University Bochum, Germany
Boka En, University of Vienna, Austria
Hannah Fitsch, Technical University Berlin, Germany
Nina Jakoby, University of Zurich, Switzerland
Anna Orlikowski, University of Vechta, Germany

StreamKoordinator innen: Healing/Coping/Caring

Bettina Wahrig, Braunschweig University of Technology, Germany
Chia Longman, Ghent University, Belgium
Marianne Schmidbaur, Goethe University Frankfurt, Germany
Barbara Orland, University of Basel, Switzerland

StreamKoordinator innen: Believing/Moralising/Reasoning

Serawit B. Debele, Max Planck Institute for the Study of Religious and Ethnic Diversity, Germany
Katarina Lončarević, University of Belgrade, Serbia
C. Laura Lovin, University of Strathclyde, UK
Adriana Zaharijević, University of Belgrade, Serbia

StreamKoordinator innen: Working/Struggling/Organizing

Astrid Biele Mefebue, University of Göttingen, Germany
Andrea D. Bührmann, University of Göttingen, Germany
Laura Fantone, UC Berkeley, United States
Encarnación Gutiérrez Rodríguez, University of Giessen, Germany

Beteiligtes GCG-Mitglied	Dr. Konstanze Hanitzsch
Antragstitel	Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus, 25.-27. September 2019
Format	Symposium
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Symposien im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen VolkswagenStiftung
Beteiligte Institutionen und Wissenschaftler_innen	GCG(-Vorstand)
Bewilligungssumme	17.100 €
Laufzeit	-

Beteiligtes GCG-Mitglied	Prof. Dr. Sabine Hess
Antragstitel	Gender Perspectives on Uncertainty and Home-Making among Refugees in Lower Saxony
Format	Teilprojekt des vom MWK geförderten Verbundprojekts „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlicher In- und Exklusionen in Niedersachsen“ (Göttingen)
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	MWK. „Geschlecht – Macht – Wissen“
Beteiligte Institutionen und Wissenschaftler_innen	Prof. Dr. Helen Schwenken, Osnabrück, Prof. Dr. Elke Grittmann, Magdeburg (Projektansiedlung Universität Göttingen, GCG), Prof. Dr. Silke Wenk, Oldenburg
Bewilligungssumme	76.300 €
Laufzeit	1.7.2018–31.1.2020

Beteiligtes GCG-Mitglied	Prof. Dr. Sabine Hess
Antragstitel	Loss of Status for High Educated Female Refugees: A Comparative Study according to Occupations/Professions
Format	Teilprojekt des vom MWK geförderten Verbundprojekts „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlicher In- und Exklusionen in Niedersachsen“ (Osnabrück)
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	MWK. „Geschlecht – Macht – Wissen“
Beteiligte Institutionen und Wissenschaftler_innen	Prof. Dr. Helen Schwenken, Osnabrück, Prof. Dr. Elke Grittmann, Magdeburg (Projektansiedlung Universität Göttingen, GCG), Prof. Dr. Silke Wenk, Oldenburg
Bewilligungssumme	123.550 €
Laufzeit	1.4.2018–31.3.2020

Beteiligtes GCG-Mitglied	Prof. Dr. Ina Hunger
Antragstitel	„Zur sozialen Bedingtheit von Bildungs- und Entwicklungschancen durch Bewegung. Empirische Studien und Transfers unter dem Fokus von Diversität“
Format	Forschungsverbundprojekt
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	MWK. „Frühkindliche Bildung“
Beteiligte Institutionen und Wissenschaftler_innen	<p><i>Prof. Dr. phil. Ina Hunger (Verbandsprecherin)</i> Sportpädagogik (Institut für Sportwissenschaften) – Georg-August-Universität Göttingen Teilstudie: „Qualitative Studie zur frühkindlichen Bewegungssozialisation, -erziehung und -förderung unter den Aspekten von Diversität“</p> <p><i>Prof. Dr. rer. soc. Gabriele Rosenthal</i> Soziologie (Methodenzentrum Sozialwissenschaften) – Georg-August-Universität Göttingen Teilstudie: „Qualitative mikrosoziologische Untersuchung zu sozialen Passungsverhältnissen im Rahmen von Entwicklungsberatung“</p> <p><i>Prof. Dr. med. Knut Brockmann</i> Sozialpädiatrie (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin/SPZ) – Georg-August-Universität Göttingen Teilstudie: „Sozialpädiatrische Untersuchungen zum frühkindlichen Entwicklungsstand“</p>
Bewilligungssumme	1,2 Millionen €
Laufzeit	Juni 2017 bis Mai 2020

Beteiligtes GCG-Mitglied	Prof. Dr. Silke Schicktanz, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Antragstitel	„Stakeholders’ attitudes towards prodromal dementia diagnosis: psycho-social and ethical implications in cross-cultural comparison“
Format	Verbundprojekt
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	German-Israel-Foundation for Science and Development (GIF)
Beteiligte Organisation/Institution	University of Haifa, Israel
Bewilligungssumme	200.000 €
Laufzeit	Januar 2018 bis Dezember 2020

3.3. Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung war auch in diesem Berichtszeitraum ein zentrales Anliegen des GCG. Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit der Online Working Paper Series strukturell verbessert werden und die ersten drei einem anonymen Peer-Review unterzogenen Ausgaben erschienen. Das Genderlabor wurde fortgeführt, ebenso ist die innerhalb des U4-Netzwerks organisierte Interdisciplinary Summer School in Gender Studies verstetigt worden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Koordinationsstelle LAGEN wurde der Doktorand_innentag der LAGEN in Göttingen durchgeführt. Das GCG-Fellowship-Programm wurde fortgeführt.

3.3.1. Online Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“

Die Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“ des GCG besteht seit 2015. Jeder Artikel wird einem Double-Blind-Peer-Review unterzogen. Zusammen mit einem Kommentar erschien der erste Artikel im April 2017 unter www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de. Alle Beiträge werden im Open Access mit einer Creative License (cc-by-sa 3.0) veröffentlicht. Die Online-Plattform ist ein Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs, der sich an den aktuellen theoretischen, thematischen und methodologischen Debatten der Gender Studies orientiert (Gender Thoughts). Des Weiteren soll die Publikationsreihe dazu dienen, Gender als individuellen und gesellschaftlichen Standpunkt für die Praxis in Universität und Alltag zu reflektieren (Gendered Thoughts).

Dr. Konstanze Hanitzsch konnte (in enger Zusammenarbeit mit Dr. Julia Grulich, Dr. Solveig Hansen und Dr. Susanne Hofmann) 2017 erfolgreich einen Antrag auf zentrale Studienqualitätsmittel stellen. Dieser wurde mit einer Summe von 8.551 € bewilligt. Mit diesen Geldern wird derzeit eine Website für die Working Paper erstellt. Eine wissenschaftliche Hilfskraft (13 Stunden im Monat) konnte im November 2017 eingestellt werden. Eine Kooperation mit der bundesweiten Open Access Initiative (FG) ist weiterhin vorgesehen. Ein Letter of Intent zwischen dem Projekt „Open Gender Plattform. Open Access für die Geschlechterforschung“ (vertreten durch Dr. Anita Runge) und der Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“ (vertreten durch Dr. Konstanze Hanitzsch) wurde am 12.7.2017 geschlossen. Dieser lag einer Bewerbung der Open Gender Plattform beim BMBF bei, in dem größere Open Access Projekte gefördert wurden. Dieser Antrag wurde bewilligt. Im Letter of Intent heißt es weiter, dass die vorgesehene Kooperation dem Ziel diene, „die ‚gender[ed] thoughts‘ und die Publikationsplattform ‚Open Gender Plattform‘ im Sinne eines nachhaltigen und dem Gedanken von Open Access verpflichteten freien Zugangs zu wissenschaftlicher Literatur zu vernetzen. Die Herausgeber_innen der ‚gender[ed] thoughts‘ sind grundsätzlich bereit, die Angebote der Plattform zu nutzen und eine Migration der Working Paper Series in das Portfolio der ‚Open Gender Plattform‘ zu vollziehen.“

Bis heute sind folgende Ausgaben erschienen:

- Gender[ed] Thoughts Nr. 1 – (Wie) Die O-Phase verändern? Von Simon Volpers und Folke Brodersen, mit einem Kommentar von Anna Maria Beck.
- Gender[ed] Thoughts Nr. 2 – Zur symbolischen Kastration von traditionellen Männlichkeiten. Von Julia Schwanke, mit einem Kommentar von Dr. Konstanze Hanitzsch.
- Gender[ed] Thoughts Nr. 3 – „Go hard or go home!“ Von Peter Kiep, mit einem Kommentar von Stephanie Michalczyk.

Im Sommer 2018 wird das erste special issue erscheinen, herausgegeben von Dr. Susanne Hoffmann und mit Beiträgen, die aus dem Sommersymposium des GCG „Reconsidering gender-based violence“ hervorgegangen sind.

Für den Herbst 2018 ist die Veröffentlichung des zweiten special issue geplant. Dr. Konstanze Hanitzsch wird dieses herausgeben. Die Beiträge entstammen der Vortragsreihe „Die unendliche Zirkulation des Wissens. Vorträge, Debatten und Diskussionen um und über den feministischen Materialismus“.

3.3.2. Genderlabor

Seit 2015 wird die Veranstaltungsreihe „Genderlabor“ in enger Kooperation mit den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Graduiertenschulen der Göttinger Universität (GSGG und GGG) erfolgreich durchgeführt (vgl. Jahresbericht 2016/17, Aufnahme des Genderlabors in den Instrumentenkasten der DFG). Nachwuchswissenschaftler_innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Zu den einzelnen Präsentationen lädt das Organisationsteam jeweils Kommentator_innen ein, u. a. Doktorand_innen und Post-Docs der Göttinger Universität. In das „Genderlabor“ integriert ist seit Beginn 2016 eine Methodenwerkstatt. Sie wird von einer Nachwuchsgruppe organisiert und durchgeführt. Für das dezidiert dem wissenschaftlichen Nachwuchs dienende Veranstaltungsformat wurden bereits erfolgreich Gelder bei der GSGG beantragt. Die GGG unterstützt (auf Antrag) die Methodenwerkstatt mit ca. 500 € pro Semester. 2017 fand die Methodenwerkstatt auf Grund von Überlastung nur einmal statt. Die Methodenwerkstatt widmete sich im Sommersemester 2017 dem Thema „Forschungsethik“. Prof. Dr. Hella von Unger (München) hielt einen Vortrag mit dem Titel „Ethical Reflexivity in Qualitative Research“. Im anschließenden ebenfalls englischsprachigen Workshop wurde das Thema interdisziplinär zur Diskussion gestellt.

Im Sommersemester 2018 wird die Methodenwerkstatt das Thema “Radical Leftist Women in Iran and Turkey in the 1970s” behandeln und sich methodisch mit „Oral History and other approaches to interviewing“ auseinandersetzen. Für den Vortrag und den Workshop konnte Sevil Çakır-Kılınçoğlu gewonnen werden.

Das Programm des Sommersemesters 2018 zeigt die Bandbreite der zumeist von Göttinger Nachwuchswissenschaftler_innen eingebrachten Themen, die eine Schnittstelle in Queer(-theorie) und Gesellschaftskritik aufweisen: Es geht um völkisch-heteronormative und antisemitische Projektionen im Antigenderismus, um eine Spurensuche von (queer-)feministischem Punk in Göttingen, um Drag, Menschenrechte, Geschlecht, Hedwig Dohm und Jacques Derrida, um Schreibprozesse im Zusammenhang mit Queerness und Fanfiction.

Zentrale Organisation

Dr. Konstanze Hanitzsch, Forschungskoordination des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung

Organisationsteam Genderlabor

Dr. Florian Kappeler, Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (bis einschließlich Sommersemester 2017)

Julia Schwanke, M.A., Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (seit Wintersemester 2017/18)

Dr. Christine Klapeer, Studienfach Geschlechterforschung (seit Sommersemester 2018)

Organisationsteam Methodenwerkstatt „Situierendes Wissen“

Dana Ionescu, M.A., Studienfach Geschlechterforschung

Kristina Schneider, M.A., Institut für Diversitätsforschung

Dr. Solveig Lena Hansen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

3.3.3. Fellowships

Das GCG-Fellowship Programm richtet sich an deutsche und internationale Postdocs, deren Forschungsprojekte im Bereich der Gender Studies und Queer Studies angesiedelt sind. Dem Konzept nach treten die GCG-Fellows in Austausch mit den GCG-Mitgliedern und werden in das Veranstaltungsprogramm des Centrums eingebunden. Für ihre institutionelle Anbindung und Unterstützung sind sie dazu aufgefordert, sich aus dem Kreis der GCG-Mitglieder einen ‚Host‘ zu suchen. Finanzielle Unterstützungsleistungen durch das GCG sind nicht vorgesehen. Es wird eine weitere Zukunftsaufgabe des GCG sein, Stipendien für Fellows durch Einwerbung von Drittmitteln oder Stiftern zu finanzieren. Das derzeitige Verfahren, das auch an vielen anderen Centren existiert, ist bereits ein wichtiges Mittel für Vernetzung und Austausch.

Auf das Bewerbungsverfahren verweist die Website des GCG. Es kann sich jederzeit auf ein Fellowship beworben werden, sofern die betreffende Person einen ‚Host‘ an der Georg-August-Universität Göttingen gewinnen konnte.

Eine Kooperation mit dem Lichtenberg Kolleg, die den Fellows des GCG zu Gute kommen soll, wird angestrebt.

Der Vorstand des GCG berät derzeit noch über andere Möglichkeiten der (strukturellen) Verbesserung des GCG-Fellowship Programms (Turnus, Arbeitsplatz, d. h. Infrastruktur).

Trotz der Tatsache, dass das GCG das Fellowship-Programm ohne weitere finanzielle Unterstützungsleistungen und die Bereitstellung von Räumlichkeiten/Arbeitsplätzen seit 2015 durchführt (vgl. Jahresbericht 2014/15, S. 13), kann das GCG mittlerweile auf eine beachtliche Zahl an Fellows verweisen, die in der Folge auch in weitere Aktivitäten des GCG – wie z. B. einige Streams der ATGENDER Konferenz – mit eingebunden wurden. So trägt dieses Programm v. a. auch in Bezug auf die internationale Vernetzung des GCG Früchte. Seit 2015 waren folgende Wissenschaftler_innen als Fellow am GCG:

Fellows am Göttinger Centrum für Geschlechterforschung seit 2015

2018

Münevver Usta Lal, *Gender Issues in Video Games*, hosts Prof. Dr. Moritz Ege und Prof. Dr. Barbara Schaff

2017

Ass. Prof. Dr. Biljana Oklopčić, *Gender stereotyping in Anglo-American popular culture*, host Prof. Dr. Barbara Schaff

Rupali Bansode, *Sexual Violence on Dalit Women in the Indian State of Maharashtra*, host Prof. Dr. Rupa Viswanath

2016

Leonard Dickens Michael Ray, *Anti-caste Communitas in Religion and Culture: Iyothee Thass and Dalit-Subaltern emergence in early 20th Century South India*, host Prof. Dr. Rupa Viswanath

Zaid al Baset, *Gender, the supernatural and the middle-class Muslim every day in Kolkata*, host Prof. Dr. Patrick Eisenlohr

Prof. Dr. Ayesha Kidwai, *Researching the role of social workers in the recovery of abducted women during the partition*, host Prof. Dr. Srirupa Roy

Ass. Prof. Dr. Meltem Ince Yenilmez, *The Comparison of Political Identity of Women in Turkey and USA: The Dilemma between Patriarchy and Modernity*, host Prof. Dr. Stephan Klasen

Dr. Nella van den Brandt, *Contemporary Controversies about Religion, Women's Emancipation and Sexual Freedoms in West-European Contexts*, host Prof. Dr. Sabine Hess

2015

Prof. Yael Hashiloni-Dolev, *Posthumous Reproduction in Germany and Israel: Understanding diversity and similarity in expert argumentation, social policy and its public contestation*, host Prof. Dr. Silke Schicktanz

3.3.4. U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies

U4 ist eine strategische Partnerschaft zwischen den vier europäischen Universitäten Gent, Göttingen, Groningen und Uppsala. Seit 2008 steht das U4-Netzwerk für eine bevorzugte Partnerschaft von internationalen Projekten und gemeinsamen Initiativen in höherer Bildung, Forschung und institutionellem Management.

Die erste interdisziplinäre U4 Summer School in Gender Studies fand im August 2016 in Göttingen statt. Konzipiert und organisiert wurde und wird die Summer School Gender Studies vom GCG und dem Studienfach Geschlechterforschung (Universität Göttingen), dem Centre for Research on Culture and Gender (Ghent University), dem Centre for Gender Studies (University of Groningen) und dem Centre for Gender Research (Uppsala University).

Unterstützung findet diese Zusammenarbeit auch durch das U4-Mobility-Programm, das Studierenden, Nachwuchswissenschaftler_innen und Professor_innen einen Aufenthalt an einer der vier Partneruniversitäten ermöglicht.

Die zweite U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies wird im August 2018 dem Thema „Methods and Methodologies: Complexities and Responsibilities in Gender Research“ gewidmet und in Uppsala stattfinden. Ein Vorbereitungstreffen, an dem für Göttingen die Forschungskordinatorin des GCG und die Koordinatorin des Studienfachs Geschlechterforschung teilnahmen, fand im April 2017 in Groningen statt. Dort wird 2020 die dritte Summer School des U4-Netzwerks durchgeführt werden.

3.3.5. Doktorand_innentag der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)

Seit 2010 veranstaltet die LAGEN jährlich den Interdisziplinären Niedersächsischen Doktorand_innentag „Gender Studies“. Ziel des Doktorand_innentags ist die niedersachsenweite Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler_innen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies sowie die Sichtbarmachung des Studien- und Forschungsfeldes Gender Studies.

Allen ausgewählten Teilnehmer_innen – Anfänger_innen wie Fortgeschrittenen – wird eine Diskussion ihrer noch im Bearbeitungsprozess befindlichen Promotionsprojekte ermöglicht. Die Doktorand_innen profitieren dabei von der in der LAGEN vorhandenen Expertise ausgewiesener Geschlechter-/Gender-Forscher_innen.

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung und das Studienfach Geschlechterforschung sehen hier die Möglichkeit, Göttingen als Standort aktueller Geschlechterforschung zu stärken und die Vernetzung in Niedersachsen zu befördern.

Der 7. Interdisziplinäre Niedersächsische Doktorand_innentag „Gender Studies“ fand am 10. November 2017 an der Georg-August-Universität Göttingen statt und wurde gemeinsam vom Studienfach Geschlechterforschung und dem GCG ausgerichtet. An diesem Doktorand_innentag haben aus Göttingen Prof. Dr. Barbara Schaff, Helga Hauenschild, M.A., Dr. Konstanze Hanitzsch sowie Julia Schwanke, M.A., aktiv teilgenommen.

3.3.6. Strukturelle, durch das GCG (mit-)angestoßene Veränderungen

Sekretariat

Vom 01. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 unterstützte Frau Alice Handt mit 8 Stunden im Monat die Verwaltungsarbeit des GCG-Büros. Die Kosten für diese Stelle werden je zur Hälfte von der Sozialwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät übernommen. Ab April 2018 wird Frau Katharina Heidt das GCG in ihrer Funktion als Sekretärin unterstützen.

Die Sekretariatsaufgaben umfassen: Verwaltung des Teilprojekts „Geschlechterverhältnisse und Flucht-Migration in den Medien“, Erstellung von Mittelabrufplänen, Unterstützung bei Personaleinstellungen (WHK), Finanzen (Rechnungen) und ähnliche administrative Aufgaben (vgl. Organisationsstruktur des GCG).

Änderung der Ordnung des GCG

In enger Absprache mit der Rechtsabteilung hat der Vorstand des GCG beschlossen, folgende Punkte in der Ordnung des Centrums zu ändern (unterstrichen):

Federführung

Die Federführung obliegt im Wechsel für eine Dauer von drei Jahren der Philosophischen Fakultät und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, beginnend mit der Philosophischen Fakultät; der erste Wechsel erfolgt jedoch erst am 1. April 2020.

Mitglieder

Angenommene Doktorandinnen oder Doktoranden der Georg-August-Universität Göttingen, deren oder dessen Promotionsvorhaben inhaltlich mit dem Zentrum für Geschlechterforschung verbunden ist, auf Vorschlag eines Mitglieds des GCG durch Beschluss des Vorstands.

Angehörige

In Ausnahmefällen sonstige Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, die weder Mitglieder noch Angehörige der Georg-August-Universität Göttingen sind, sofern hierdurch die Aufgabenerfüllung des GCG erheblich gestärkt wird; hierdurch wird kein Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis begründet.

Die Ordnungsänderung des GCG ist durch den Senat befürwortet und am 16. Juni 2017 in den Amtlichen Mitteilungen I Nr. 26/2017 auf Seite 605 bekannt gemacht worden und damit in Kraft getreten.

Thema „Trans*-Diskriminierung“

Es ist ein wichtiges Anliegen des GCG, auch in der Hochschulpolitik positive Veränderungen anzustoßen. Seit 2016 fanden gemeinsam mit dem Studienfach Geschlechterforschung, dem zentralen Gleichstellungsbüro, der Fachgruppe Geschlechterforschung und weiteren aktiven Gruppen moderierte Gesprächskreise zum Thema „Trans*-Diskriminierung“ statt. Im April 2017 veranstaltete das GCG gemeinsam mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Stabsstelle für Chancengleichheit und Diversität eine sich an Lehrende der Geschlechterforschung richtende Veranstaltung (bestehend aus einem Vortrag und einem Workshop) mit dem Titel „Hochschule jenseits von zwei Geschlechtern? Was Sie schon immer über den Umgang mit Trans* und geschlechtlicher Vielfalt wissen wollten“. Der Trans*-Spezialist Arn Sauer (Gunda-Werner-Institut, Berlin) führte den Workshop durch und hielt den Vortrag. Die Veranstaltung wurde vom Göttingen Campus Plus, dem MWK und dem BMBF unterstützt.

In den Gesprächsrunden war auch die Idee entstanden, eine Stelle für Trans*-Beratung an der Universität zu schaffen. An der Stabsstelle für Chancengleichheit und Diversität konnte 2017 das Pilotprojekt „Unterstützung für trans* Studierende“ initiiert werden. Eine Stelle wurde mit Né Fink besetzt. Deren Aufgaben sind: Konzeption und Umsetzung eines Peer-to-Peer-Beratungsangebots für trans* Studierende, Identifizierung von Handlungsbedarfen in Bezug auf den Abbau von strukturellen Barrieren im Studium und die Gewährung von Chancengleichheit für alle geschlechtlichen Identitäten, Beratung und Unterstützung von Lehrenden, die sich mit dem Themenfeld „trans* Studierende“ befassen (möchten). Beratung: Individualberatung für trans* Studierende einschließlich Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen und bei Fragen zur eigenen Geschlechtlichkeit, Beratung und Unterstützung von Lehrenden zum Themenfeld „trans* Studierende“.

3.4. Kooperationen und Vernetzungen

Die Vernetzungsaktivitäten des Centrums umfassten im Berichtszeitraum verschiedene Bereiche, die von formalisierten Mitgliedschaften in regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken der Frauen- und Geschlechterforschung über Antragsaktivitäten und Kooperationskooperationen bis zum Engagement im Bereich Internationalisierung der Hochschule reichten.

3.4.1. Mitgliedschaften in Netzwerken

Das GCG ist aktives Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN), in der Fachgesellschaft Geschlechterstudien e. V. (FG Gender) und der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG). Ebenso ist das GCG aktives Mitglied im internationalen (europäischen) Netzwerk ATGENDER: The European Association for Gender Research, Education and Documentation. Seit 2017 ist das GCG auch Mitglied bei RINGS: The International Research Association of Institutions of Advanced Gender Studies, einem internationalen, über Europa hinausgehenden Netzwerk.

3.4.2. Internationalisierung

Outgoing Fellow

Die Forschungskoodinatorin des GCG, Dr. Konstanze Hanitzsch, wird im Sommer 2018 für ca. 5 Wochen an der Universität Utrecht (Faculty of Humanities, Department of Philosophy & Religious Studies) als Fellow an ihrem Habilitationsvorhaben arbeiten (host Prof. Dr. Anne-Marie Korte). Darüber hinaus wird sie an der Festigung der internationalen Vernetzung des GCG weiterarbeiten: An einem von der Schwedischen Reichsbank geförderten Netzwerk „Transforming values“ sind Dr. Konstanze Hanitzsch und Dr. Nella van der Brandt beteiligt. Letztere arbeitet an einem Forschungsprojekt, das am Department of Philosophy & Religious Studies angesiedelt ist. Diese Zusammenarbeit wird bei der ATGENDER-Konferenz im September 2018 in Göttingen fortgeführt: Hier soll mit Beteiligten aus diesem Netzwerk ein Panel gestaltet werden. Dieses Vorhaben wird unterstützt durch den Internationalisierungsfonds der Philosophischen Fakultät.

U4-Netzwerk

Mitglieder des GCG (PD Dr. Sabine Grenz, Helga Hauenschild M.A., Prof. Dr. Barbara Schaff, Dr. Konstanze Hanitzsch) haben sich in das internationale U4-Netzwerk der Universitäten Göttingen, Gent (Belgien), Groningen (Niederlande) und Uppsala (Schweden) mit dem Thema „Gender“ eingebracht und unterstützen damit die Internationalisierungsstrategie der Universität Göttingen. Das GCG nutzt bereits die Möglichkeiten des U4-Mobility-Programms, über das z. B. der wissenschaftliche Austausch zwischen den Genderinstituten in Gent und Göttingen intensiviert werden konnte. Im Rahmen der engen Kooperation bezüglich der U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies und darüber hinaus stärkt das U4-Netzwerk die Internationalisierung des Standortes des GCG.

3.4.3. (Veranstaltungs-)Kooperationen

Hochschulinterne wie auch hochschulübergreifende Kooperationen mit folgenden Institutionen:

Studienfach Geschlechterforschung und Fachgruppe Geschlechterforschung

Institut für Diversitätsforschung

Institut für Erziehungswissenschaften

Institut für Sportwissenschaften

Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)

Institut für Ethnologie

Gleichstellungsbüro/Familienservice der Universität Göttingen
Graduiertenkollegien Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und
Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
Forum für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF)
Zentrales Gleichstellungsbüro und andere Akteure des Diversitymanagements
AStA Göttingen
Universitätsmedizin Göttingen
Göttinger Institute of Social and Cultural Anthropology (GISCA)

Außeruniversitäre Institutionen:

Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Göttingen (Jugendamt, Kinder- und Jugendbüro). Modellprojekt „Respekt für Vielfalt – Gemeinsam gegen Menschenfeindlichkeit“; Zusammenarbeit mit der Forschungskordinatorin in der Arbeitsgemeinschaft „Rekonstruktive Methoden“. Das Projekt „Respekt für Vielfalt“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Programm „Demokratie leben!“ gefördert, und entwickelt und erprobt innovative radikalierungspräventive Maßnahmen bei extrem rechten Orientierungsprozessen von Jugendlichen.

Hafenzimmer. Salon für Kunst und Kultur, Göttingen

Literarisches Zentrum Göttingen

Lumière. Das Programmkinno in Göttingen

3.4.4. Forschungsdatenbank der Mitglieder des GCG

2016 erstellten die studentischen Hilfskräfte Annekatriin Roggenkamp und Lilia Nester die Forschungsdatenbank der Mitglieder des GCG. Auf der Website des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung können nun Informationen zum beruflichen Werdegang, zu aktuellen Publikationen, Forschungsschwerpunkten, aktuellen Forschungsprojekten und betreuten Forschungsarbeiten der GCG-Mitglieder eingeholt werden (siehe www.uni-goettingen.de/de/mitglieder-und-forschungsprojekte). In der Datenbank sind nur die uns angegebenen Informationen aufgeführt. Sie wird einmal jährlich aktualisiert und durch eine studentische Hilfskraft betreut.

Die Forschungsdatenbank erfüllt nicht nur einen wissenschaftsinternen Nutzen, sondern soll auch die Recherche von Medienvertreter_innen erleichtern, die nach Expert_innen für bestimmte Gender-Themen suchen. Ebenso ist sie für eine erste Orientierung – beispielsweise interessierter Fellows – in Bezug auf die Geschlechterforschung am Göttinger Campus überaus sinnvoll.

3.5. Öffentlichkeitsarbeit

Seit Mitte Juni 2014 wird die GCG-Website stetig auf- und ausgebaut (<https://www.uni-goettingen.de/gcg>). Sie wurde seit Februar 2015 mit Unterstützung von Margaux Erdmann als Informations- und Serviceplattform weiter optimiert und ab 2016 von Svenja Schurade verwaltet. Seit 2017 ist Diana Höhne für die Website des GCG zuständig. Interessierte können sich hier in einen E-Mail-Verteiler des GCG eintragen, über den u. a. jeden Monat die *tentacle information*² versendet wird, die Neuigkeiten, Stellenausschreibungen, Veranstaltungshinweise, Publikationen und Ähnliches enthält. Die Website des GCG ist seit 2017 zweisprachig (englisch/deutsch). Für

die Übersetzung gewährte der Internationalisierungsfonds eine kleine finanzielle Unterstützung. 2017 wurden für Repräsentationszwecke ein GCG-Info-Flyer sowie ein Informationsplakat und ein Banner für Vorträge, Workshops und Konferenzen erstellt (GCG-Flyer siehe Anhang).

4. Studiengang Geschlechterforschung

Das Studienfach Geschlechterforschung bedient folgende Studiengänge:

- Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang (Hauptfach): 178 Immatrikulierte.
- Masterstudiengang (Hauptfach): 43 Immatrikulierte.
- Wahlfach im Bachelor Sozialwissenschaft: 206 Studierende.

Darüber hinaus ist das Studienfach Geschlechterforschung als Modulpaket/Kompetenzbereich (i. S. eines Nebenfachs) studierbar.

Das Lehrangebot (59 LV im SoSe 17, 52 LV im WiSe 17/18) wird neben dem Lehrdeputat des hauptamtlichen Personals (s. u.) zum überwiegenden Anteil über Lehrimporte der beteiligten Fächer und insbesondere der Centrumsmitglieder sichergestellt.

4.1. Personalsituation

TVL-13 Stelle (100 %, unbefristet): 50 % Studiengangskoordination; 50 % Lehre (5 SWS): SQM

TVL-13 Stelle (75 %, unbefristet): Lehre (7,5 SWS): SQM

TVL-13 Stelle (100 %, befristet bis Sept. 20): Lehre (4 SWS): HSP-Mittel des BA Sozialwissenschaften

TVL-13 Stelle (100 %, befristet bis Aug. 19): Lehre (4 SWS): HSP-Mittel des BA Sozialwissenschaften

TVL-13 Stelle (50 %, befristet bis Dez. 18): Lehre (2 SWS): HSP-Mittel des BA Sozialwissenschaften

TVL-13 Stelle (50 %, befristet bis Dez. 19): 50 % Lehre (4 SWS), SQM;
50 % Forschungscoordination GCG

SHK (30 Std. p. M.)

4.2 Laufende und eingeworbene Maßnahmen aus Studienqualitätsmitteln SoSe 17 und WiSe 17/18

Personalmittel: s. o.

Gastdozenturen:

In Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft: Gastdozentur für SoSe 17
(Dr. Maki Kimura, UK)

In Kooperation mit dem Institut für Diversitätsforschung: Gastdozentur für das SoSe 17
(Dr. Sara de Jong, UK)

Gesamtvolumen: 57.000,00 €

Lehraufträge, Gastvorträge, Tutorien u.a.: Gesamtvolumen 15.600,00 €

Projekt „Internationalisierung der Curricula“: Personalmittel TVL-13 Stelle (50 %) für die Dauer eines Jahres; Mobilitätsmittel in Höhe von 3.000,00 €. Beginn: 01. April 2018

4.3 Weitere Projekte

PONS

Mit 11 weiteren Fächern der Philosophischen Fakultät Beteiligung am Projekt „PONS Geistes- und Kulturwissenschaften“ (Mobilität im Inland): Antragstellung durch die Philosophische Fakultät, Laufzeit 4 Jahre, angelaufen im November 2015, gefördert durch die VW Stiftung. Für das Studienfach Geschlechterforschung: WHK 25 Std. p. M. für 4 Jahre; Reise- und Tagungsmittel; Stipendien für Studierende.

U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies (in Kooperation mit dem GCG)

Mobilitätsmittel für Studierende und Personal für die Summer School 2018 in Uppsala: 4.230,00 €

Preis für herausragende Abschlussarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung 2017

Sozialwissenschaftliche und Philosophische Fakultät: Förderungshöhe 1.500,00 € (hälftig pro Fakultät) im achten Jahr.

4.4. Öffentlichkeitsarbeit - Veranstaltungen - Arbeitsgruppen/Gremien

Pflege und Aktualisierung der Website (www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de) und des „Gender Kalenders“ (www.uni-goettingen.de/de/gender-kalender/448525.html) sowie der Werbematerialien (Flyer); (Mit-)Organisation verschiedener Veranstaltungen, u. a. der Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!? – Diversity in Theorie und Praxis“; Workshops für Lehrende, u. a. „Zum Umgang mit antifeministischen Anfeindungen und ‚Backlash‘-Parolen – Training für Lehrende, Beratende und Betreuende“; Vertretung des Studienfachs in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien innerhalb der Universität (u. a. Studienkommission und GCG) und

im deutschsprachigem Raum (u. a. LAGEN, KEG und FG); Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Studierende mit Fachvorträgen und Informationsstand.

5. Organisationsstruktur des GCG

5.1. Vorstand

(dritte Amtszeit 1. April 2017 bis 31. März 2019)

Zusammensetzung des Vorstands und des Direktoriums im Berichtszeitraum

VORSTAND

Vertreter innen der Hochschullehrendengruppe

Prof. Dr. Barbara Schaff – **Direktorin**

Prof. Dr. Ina Hunger – **stellvertretende Direktorin**

Prof. Dr. Silke Schicktanz

Prof. Dr. Inge Kroppenber

Stellvertreter innen der Hochschullehrendengruppe

Prof. Dr. Sabine Hess

Prof. Dr. Babette Bärbel Tischleder

Mittelbau

(aktuell seit Dezember 2017, Erläuterung siehe unten)

Dr. Ute Rink (Vertretung des Mittelbaus)

Dr. Christine Klapeer (Stellvertretung des Mittelbaus)

MTV-Vertretung

(Erläuterung siehe unten)

(Vertretungsprofessorin für Prof. Dr. Regina Bendix im Wintersemester 2017/18)

Dr. Victoria Hegner

Studierendenvertretung (01.04.2017–31.3.2018)

(Erläuterung siehe unten)

Julia Schwanke, M.A. (Studierenden-Vertretung)

Susanna Fitzsimmons (Stellvertretung Studierende)

Auf Grund von personellen Veränderungen (beendeten oder geänderten Arbeitsverhältnissen) wurde der Mittelbau des GCG im Berichtszeitraum 3 Mal gewählt. Die Zusammensetzung verlief wie folgt:

Bis Juli 2017

Dr. Uta Schirmer (Vertretung des Mittelbaus)

Dr. Florian Kappeler (Stellvertretung Mittelbau)

Bis Dezember 2017

Dr. Ute Filipiak (jetzt Rink) (Vertretung des Mittelbaus)

Dr. Katherine Braun (Stellvertretung Mittelbau)

Seit Dezember 2017

Dr. Ute Rink (Vertretung des Mittelbaus)

Dr. Christine Klapeer (Stellvertretung Mittelbau)

Die Mitgliedschaft von Victoria Hegner als MTV-Vertretung im Vorstand des GCG ruhte im Wintersemester 2017/18, da Frau Hegner die Vertretungsprofessur von Prof. Dr. Regina Bendix inne hatte. Sie kehrt jedoch im Sommersemester 2018 wieder in den Vorstand zurück. Dieses Verfahren wurde auf der Vorstandssitzung des GCG am 19. Oktober 2017 einstimmig befürwortet.

Die Studierendenvertretung wird jeweils für ein Jahr gewählt. Ab 1. April 2018 sind dies:

Raweel Nasir – Vorstandsmitglied

Laura Friedrichs – stellvertretendes Vorstandsmitglied

Viola Lähndorf – einfaches Mitglied

Lea Rothbauer – einfaches Mitglied

Maria Schlein – einfaches Mitglied

Charlie Weyh – einfaches Mitglied

5.2. Koordinationsstelle

5.2.1. Forschungskoordination

Dr. Konstanze Hanitzsch

Die Stelle der Forschungskoordination ist seit dem 1. Mai 2015 mit Frau Dr. Konstanze Hanitzsch besetzt. Die Forschungskoordination wurde ab dem 1. April 2017 bis zum 31. Dezember 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterinnenstelle (100 %, mit Qualifikationsanteil) verlängert. Sie ist finanziert durch das GCG (50 %, jeweils 25 % durch die Trägerfakultäten – d. h. die Sozialwissenschaftliche und die Philosophische Fakultät) und dezentrale Studienqualitätsmittel der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (50 %).

Zu den Aufgabenbereichen und ausgeführten Tätigkeiten der Forschungskordinatorin gehören:

Interne und externe Kommunikation, Profilentwicklung des Centrums, Veranstaltungskonzeption und Management, Aufbau und Pflege von internen und externen (nationalen wie internationalen) Kooperationen und Vernetzungen, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Administration und Technik, Drittmittelanträge (Recherche und Verwaltung), Berichtswesen, Anleitung von studentischen Hilfskräften, Unterstützung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Unterstützung einer Publikationsinitiative sowie Lehrdeputat von 4 SWS zu methodologischen und epistemologischen Fragen der Geschlechterforschung im Studienfach Geschlechterforschung (insbesondere im Masterstudiengang). Habilitationsprojekt „Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘. Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“ an der Philosophischen Fakultät im Fachbereich (kulturwissenschaftliche) Geschlechterforschung.

5.2.2. Sekretariat

Alice Handt und Katharina Heidt

Vom 01. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 unterstützte Frau Alice Handt mit 8 Stunden im Monat die Verwaltungsarbeit des GCG-Büros. Die Kosten für diese Stelle werden je zur Hälfte von der Sozialwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät übernommen. Ab April 2018 wird Frau Katharina Heidt das GCG in ihrer Funktion als Sekretärin unterstützen.

Die Sekretariatsaufgaben umfassen: Verwaltung des Teilprojekts „Geschlechterverhältnisse und Flucht-Migration in den Medien“, Erstellung von Mittelabrufplänen, Unterstützung bei Personaleinstellungen (WHK), Finanzen (Rechnungen) und ähnliche administrative Aufgaben. Der Einstellung ging ein Gespräch zwischen Frau Hanitzsch, Frau Schubert (Fakultätsreferentin der Philosophischen Fakultät) und Frau Hillebrandt (Fakultätsreferentin der Sozialwissenschaftlichen Fakultät) sowie Frau Kreitz aus dem Dienstleistungszentrum voraus.

Das GCG bedankt sich sehr herzlich für diese gewährte Unterstützung und ganz besonders bei Frau Handt für ihre umsichtige Arbeit.

5.2.3. Studentische Hilfskräfte des GCG

Name	Dauer der Anstellung	Stunden im Monat	Aufgaben	Kostenstelle/ Finanzierung
Diana Höhne, B.A.	01.12.2017 – 31.12.2018	Dezember 2017: 20 Seit Januar 2018: 40	Website und Technik, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit	GCG
raweel nasir	01.08.2017 – 30.04.2018	30	Verwaltung, Veranstaltungsorganisation, Mitgliederverwaltung, Pflege der Forschungsdatenbank der Mitglieder	GCG
Lilia Nester, B.A.	01.04.2016 – 31.03.2017	30	Verwaltung, Veranstaltungsorganisation, Mitgliederverwaltung, Fertigstellung der Forschungsdatenbank der Mitglieder	GCG
	01.05.2017 – 31.12.2018	20	Mitgliederverwaltung, Pflege der Forschungsdatenbank der Mitglieder, Erstellung der <i>tentacle information</i>	
Farina Schenck, B.A.	15.07.2016 – 31.07.2017	Juli bis Februar 2016/17: 20 März bis Mai 2017: 40 Juni bis Juli 2017: 30	Erstellung der <i>tentacle information</i> , Betreuung der Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“, Schwangerschaftsvertretung für Nester	GCG, von März bis Juli 2017 10 Stunden aus 2527004 (Teilprojekt „Geschlechterverhältnisse und Flucht-Migration in den Medien“)
Svenja Schurade, B.A.	01.02.2015 – 31.12.2017	40	Website und Technik, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit	GCG

Darüber hinaus unterstützte Anne Rauber die Arbeit des GCG und des Studienfachs Geschlechterforschung als Praktikantin im Zeitraum Oktober bis November 2017. Sie war eine große, selbstständige und umsichtige Hilfe.

5.2.4. Wissenschaftliche Hilfskräfte der Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“

Name	Dauer der Anstellung	Stunden im Monat	Aufgaben	Kostenstelle/ Finanzierung
Julia Schwanke, M.A.	15.02.2018 – 31.10.2018	13	Satz, Layout und formales Korrekturlesen der Working Paper; Entwerfen und Drucken von Werbematerial (Flyer, Poster); Erstellung und Pflege des Social Media-Profiles (facebook, twitter); E-Mail-Korrespondenz mit Autor_innen der Working Paper	Zentrale SQM Mittel 8611726009
Mara Otterbein, B.A.	01.11.2017 – 15.02.2018	18	Satz, Layout und formales Korrekturlesen der Working Paper; Entwerfen und Drucken von Werbematerial (Flyer, Poster); Erstellung und Pflege des Social Media-Profiles (facebook, twitter); E-Mail-Korrespondenz mit Autor_innen der Working Paper	Zentrale SQM Mittel 8611726009

5.3. Mitglieder

Das GCG hat aktuell 75 Mitglieder und 13 Angehörige. Die Statusgruppen sind aktuell wie folgt vertreten:

Erstmitglied und Zweitmitglieder des GCG

Erstmitglied (Forschungskoordination) WiMi/Mittelbau	1
Zweitmitglieder WiMi/Mittelbau	30
Zweitmitglieder Prof./Hochschullehrende	37
Zweitmitglieder MTV	2
Studentische Mitglieder	6

Angehörige

Prof./Hochschullehrende (emer.)	12
WiMi/Mittelbau	1

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 14 Mitglieder aufgenommen, davon kommen 7 aus der Statusgruppe Mittelbau/Postdocs, 5 aus der Statusgruppe Mittelbau/MA und zwei Wissenschaftler_innen aus der Statusgruppe Hochschullehrende. Prof. Dr. Sabine Grenz bleibt (trotz ihrer derzeitigen Professur in Wien) Zweitmitglied im GCG, vor allem da sie maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der ATGENDER-Konferenz beteiligt ist.

Die Spanne der durch die Mitglieder vertretenen Disziplinen reicht von der Ägyptologie, der Europäischen Ethnologie/Kulturanthropologie, der Musikwissenschaft sowie der Ethik und Geschichte der Medizin über die Geschichtswissenschaft, die Romanische Philologie, die Deutsche Philologie, die Englische Philologie und Slawische Philologie bis zur Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft und den Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (siehe Mitgliederliste im Anhang). Die MINT-Fächer und die Agrarwissenschaften sind bisher noch nicht vertreten.

Zur Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß einmal pro Semester eingeladen, jedoch musste sie am 12. Juli 2017 auf Grund von zu wenig Beteiligung abgesagt werden. Im Wintersemester fand sie ordnungsgemäß am 14. Dezember 2017 statt.

5.4. Beirat

Der externe wissenschaftliche Beirat wurde im Januar 2015 durch das Präsidium der Universität Göttingen berufen. Die erste Amtszeit des Beirats endete im Januar 2018. Prof. Dr. Lücke scheidet auf Grund knapper Zeitressourcen leider aus dem wissenschaftlichen Beirat aus. Personell setzt sich der Beirat aktuell wie folgt zusammen:

Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats

Prof. Dr. Claudia Öhlschläger

(Komparatistik/Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Paderborn)

Stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats

Prof. Dr. Stefan Horlacher

(Literaturwissenschaft, TU Dresden)

Weitere Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Sonja Eismann, M.A.

(Mitbegründerin und Mitherausgeberin des „Missy Magazine“)

Prof. Dr. (i. R.) Gudrun-Axeli Knapp

(Sozialwissenschaften, Universität Hannover)

Prof. Dr. Andrea Maihofer

(Geschlechterforschung, Universität Basel/Schweiz)

Prof. Dr. (i. R.) Sigrid Metz-Göckel

(Sozialwissenschaften, TU Dortmund)

Dr. Volker Weiß

(Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Leiter der Geschäftsstelle Göttingen)

Die dritte Sitzung des wissenschaftlichen Beirats fand am 27. April 2017 an der Universität Göttingen statt, der Bericht wurde im Juni 2017 an das GCG sowie die Leitung der Universität versandt. Zusammengefasst befand der Beirat in seinem dritten Bericht, dass das GCG in allen seinen Aufgabenbereichen „auch im vergangenen Jahr vorbildlich und in einem beeindruckenden Umfang agiert“ habe (Bericht des Beirats in ganzer Länge im Anhang). Weiter heißt es: „Die Universität Göttingen hat mit der Einrichtung des Centrums für Geschlechterforschung die Weichen für eine diesbezügliche Profilbildung gestellt, die inzwischen nicht nur regional, sondern auch überregional und international deutlich sichtbar geworden ist.“ Hervorgehoben wurden die Nachwuchsförderung, Antragsinitiativen und Netzwerkbildung, (internationale) Veranstaltungen und Kooperationen bei unterschiedlichen Formaten. Die Einbindung der Rechtswissenschaften wird explizit begrüßt. Die Maria-Goeppert-Mayer Professur wird als wichtige forschungs- und wissenschaftspolitische Zukunftsmöglichkeit auch für das GCG gesehen.

Das GCG betreibe „eine hervorragende und beeindruckende“ Art und Weise der „Forschungsprofilierung [...], von der die Universität Göttingen als Ganzes nur profitieren“ könne. Der Bericht schließt mit den Worten, dass der „enorme Output, der bisher vom GCG gewährleistet wurde, [...] dringend durch entsprechende Bereitstellung finanzieller Mittel auf Dauer gestellt werden“ müsse.

5.5. Änderung der Ordnung des GCG

Die Ordnungsänderung des GCG ist durch den Senat befürwortet und am 16. Juni 2017 in den Amtlichen Mitteilungen I Nr. 26/2017 auf Seite 605 bekannt gemacht worden und damit in Kraft getreten. In enger Absprache mit der Rechtsabteilung hatte der Vorstand des GCG beschlossen, folgende Punkte in der Ordnung des Centrums zu ändern (unterstrichen):

Federführung

Die Federführung obliegt im Wechsel für eine Dauer von drei Jahren der Philosophischen Fakultät und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, beginnend mit der Philosophischen Fakultät; der erste Wechsel erfolgt jedoch erst am 1. April 2020.

Diese Entscheidung beruht auf der Einschätzung, dass ein jetziger Wechsel in Hinsicht auf den damit einhergehenden Verwaltungsaufwand nicht ökonomisch ist.

Mitglieder

Angenommene Doktorandinnen oder Doktoranden der Georg-August-Universität Göttingen, deren oder dessen Promotionsvorhaben inhaltlich mit dem Zentrum für Geschlechterforschung verbunden ist, auf Vorschlag eines Mitglieds des GCG durch Beschluss des Vorstands.

Das Centrum möchte es auch diesen Doktorand_innen ermöglichen, Zweitmitglied des Centrums zu werden.

Angehörige

In Ausnahmefällen sonstige Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, die weder Mitglieder noch Angehörige der Georg-August-Universität Göttingen sind, sofern hierdurch die Aufgabenerfüllung des GCG erheblich gestärkt wird; hierdurch wird kein Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis begründet.

Das Centrum möchte auch mit Wissenschaftler_innen eine engere Bindung eingehen, die zwar außerhalb der Universität Göttingen, aber z. B. in Forschungsverbundprojekten – wie etwa dem *Netzwerk Gender und Migration@Niedersachsen* – mit Wissenschaftler_innen des GCG zusammenarbeiten.

Die Abstimmung über diese Änderungen der Ordnung des GCG fand per Umlaufverfahren statt. Die Änderungen wurden mit 50 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme angenommen. Die Fakultätsräte der Philosophischen und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät stimmten der vorgelegten Ordnungsänderung zu. Die geänderte Ordnung findet sich im Anhang.

6. Budget & Ausgaben 2017

6.1. Budget 2017

Jahresbudget 2017	50.000,00 €
Saldo, Übertrag für 2017	7.741,17 €
Gesamtbudget 2017	57.741,17 €

Ausgaben 2017

Personalkosten	31.902,22 €
Sach- /HK-Ebene	22.953,14 €
Ausgaben insgesamt	54.855,36 €

Ausgaben 2017 – Einzelposten

<u>Personalkosten</u>	
Forschungskoordination	31.902,22 €
<u>Sachausgaben/Einzelposten</u>	
Studentische Hilfskräfte	11.876,53 €
Honorare Gastwissenschaftler_innen	1.060,00 €
Telekommunikation	116,63 €
Reisekosten intern	1.317,50 €
Reisekosten auswärts/Übernachungskosten	1.017,00 €
Investitionen	628,32 €
Fort- und Weiterbildung	798,00 €
Aufwendungen für Lizenzen/Gebühren	254,66 €
Büro	515,19 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.816,33 €
Mitgliedschaften: FG Geschlechterstudien e.V., ATGENDER	700,00 €
Bewirtungskosten	1.021,94 €
Jahresbericht, Druck	305,24 €
Beiratssitzung	525,80 €
GESAMT	22.953,14 €
Ausgaben insgesamt	54.855,36 €

Überträge 2017-2018

Verbliebene Restmittel des Jahresbudgets 2017

Saldo Jahresabschluss 2017/Übertrag für 2018	3.059,08 € (inkl. 924,31 € Kostenbeteiligung Jubiläumsveranstaltung sowie 254,66 € Lizenzen/Gebühren für das am GCG angesiedelte Teilprojekt, die das GCG jeweils zurück erhält)
---	---

6.2. Drittmittel

Kostenknoten 252 GCG

Teilprojekt 1 „Geschlechterverhältnisse und Flucht-Migration in den Medien“	111.406,00 €
Mittelgeber	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Laufzeit	Januar 2017 – Februar 2020
Einzelposten	WiMi, Hilfskraft, Forschungskosten, Projekttreffen, Reisekosten
Fonds	2527004

Symposium „Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“ 25.-27.09.2019	17.100 €
Mittelgeber	VolkswagenStiftung
Laufzeit	-
Einzelposten	Personalmittel, Laufende Sachmittel, Wissenschaftsvermittlung
Fonds	(wird noch eingerichtet)

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum interne Mittel für die Veranstaltungen Genderlabor und die Methodenwerkstatt „Situieretes Wissen“, die Vortragsreihe „Die unendliche Zirkulation des Wissens“, die U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies sowie für die Online Working Paper Series „Gender[ed] Thoughts“ bei folgenden Einrichtungen eingeworben:

Gleichstellungsfonds der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Gleichstellungsfonds der Philosophischen Fakultät

Fachchaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen

Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften Göttingen (GGG)

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)

Zentrale Studienqualitätsmittel

Göttingen International (U4 Mobility)

Insgesamt beträgt die Summe der intern eingeworbenen Mittel 18.000 € (gerundete Summe).

Externe Unterstützung wurde im Berichtszeitraum für die Jubiläumsveranstaltung der LAGEN und den Vortrag und Workshop zu Trans*-Diskriminierung (Kooperation mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität) gewährt von/ durch folgende Einrichtungen:

Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen und Geschlechterforschung in
Niedersachsen (LAGEN)

Göttingen Campus Plus, MWK und BMBF

Insgesamt beträgt die Summe der extern eingeworbenen Mittel 1.400 € (gerundete Summe).

7. ANHANG

7.1. Änderung der Ordnung des GCG

Fakultätsübergreifende Einrichtungen:

Dritte Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung/Göttingen
Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“

Fakultätsübergreifende Einrichtungen:

Der Senat und das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen haben am 19.04.2017 beziehungsweise am 09.05.2017 im Einvernehmen die dritte Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung/Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.01.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 3/2014 S. 22), zuletzt geändert durch Beschluss des Senats vom 16.12.2015 beziehungsweise des Präsidiums vom 09.02.2016 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 7/2016, S. 161) beschlossen (§ 41 Abs. 1 Satz 1 NHG in Verbindung mit § 26 Abs. 6 Satz 3 der Grundordnung der Georg-August-Universität Göttingen (GO); § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG in Verbindung mit § 26 Abs. 6 Satz 3 GO).

Artikel 1

Die „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung/Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 werden die Wörter „im Sinne des § 22 Abs. 1 und 2 der Grundordnung (GO)“ ersatzlos gestrichen.

2. In § 1 Abs. 3 Satz 2 werden am Satzende nach dem letzten Wort „Fakultät“ ein Semikolon und die Wörter „und der erste Wechsel erfolgt jedoch erst am 01.04.2020“ ergänzt.

3. § 4 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) In Abs 1 wird nach dem Buchstaben b) als neuer Buchstabe c) Folgendes ergänzt:

„c) angenommene Doktorandinnen oder Doktoranden der Georg-August-Universität Göttingen, deren oder dessen Promotionsvorhaben inhaltlich mit dem Zentrum für Geschlechterforschung verbunden ist, auf Vorschlag eines Mitglieds des GCG durch Beschluss des Vorstands;“.

b) Der bisherige Buchstabe c) wird zu Buchstabe d).

4. In § 4 Abs. 2 wird unter Buchstabe c) der Punkt am Satzende durch ein Komma ersetzt.

Amtliche Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen vom 16.05.2017/Nr. 26 606

5. In § 4 Abs. 2 wird nach dem Buchstaben c) als neuer Buchstabe d) Folgendes ergänzt:
„d) in Ausnahmefällen sonstige Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, die weder Mitglieder noch Angehörige der Georg-August-Universität Göttingen sind, sofern hierdurch die Aufgabenerfüllung des GCG erheblich gestärkt wird; hierdurch wird kein Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis begründet.“
6. In § 11 wird die Absatznummerierung „(1)“ sowie der Absatz 2 ersatzlos gestrichen.

Artikel 2

Die dritte Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung/Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

7.2. Dritter Bericht des wissenschaftlichen Beirats

(Dritte Sitzung des Beirats am 27.5.2017)

Für den Bericht: Prof. Dr. Claudia Öhlschläger (Vorsitzende)

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) wurde auf Grundlage der Beschlüsse des Senats und des Präsidiums der Georg-August-Universität Göttingen im Januar 2014 gegründet.

Das Centrum hat die Aufgabe, Forschungsaktivitäten unterschiedlicher Disziplinen an der Universität Göttingen im Bereich der Geschlechterforschung zu initiieren, diese weiterzuentwickeln, sie zu koordinieren und entsprechende Synergien herzustellen. Die Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Einrichtungen dient der zusätzlichen Profilbildung des Centrums. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt des Centrums bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in der Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studiengänge Geschlechterforschung. In allen diesen Bereichen hat das GCG auch im vergangenen Jahr vorbildlich und in einem beeindruckenden Umfang agiert.

Die Universität Göttingen hat mit der Einrichtung des Centrums für Geschlechterforschung die Weichen für eine diesbezügliche Profilbildung gestellt, die inzwischen nicht nur regional, sondern auch überregional und international deutlich sichtbar geworden ist.

Das Centrum für Geschlechterforschung konnte in den vergangenen Jahren seine Aktivitäten im Bereich Vernetzung und interdisziplinärer, nationaler und internationaler Kooperationen sowie zahlreicher Veranstaltungsaktivitäten auf regionaler und internationaler Ebene sowie im Bereich der Nachwuchsförderung in großem Umfang weiterentwickeln und ausbauen. In struktureller Hinsicht konnte die Position der Forschungscoordination durch die Verlängerung des Vertrages von Frau Dr. Konstanze Hanitzsch und ihre neu aufgenommene Qualifikationsphase (angestrebte Habilitation) bis Ende 2019 gestärkt werden. Damit ist die inhaltliche wie formale Kontinuität des GCG durch eine ausgewiesene Expertin der Gender Studies weiterhin gewährt.

Im Einzelnen wurden folgende Aufgaben durchgeführt und Projekte realisiert:

Nachwuchsförderung

Die Veranstaltungsreihe Genderlabor, die seit dem Wintersemester 2015 läuft, konnte erfolgreich weitergeführt werden: Nachwuchswissenschaftler_innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Seit Beginn 2016 ist in das Genderlabor eine Methodenwerkstatt integriert, die von einer Nachwuchsgruppe organisiert und durchgeführt wird. Dieses Veranstaltungsformat dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird von der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) sowie der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG) finanziell unterstützt.

Die Kooperation mit dem U4-Netzwerk (Göttingen, Groningen, Uppsala, Gent) konnte erfolgreich ausgebaut werden: Die Nachwuchsförderung wird durch GCG-Fellowships weiter betrieben, die Verstetigung einer Sommerschule zu aktuellen Themen der Geschlechterforschung in der globalisierten Welt wird angestrebt. Die zweite Summer School in Gender Studies findet voraussichtlich 2018 in Uppsala statt.

Netzwerke/Antragsinitiativen

Aus dem Netzwerk Gender und Migration@Niedersachsen gingen mehrere erfolgreiche Anträge hervor:

- Das Niedersächsische Promotionsprogramm „Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen: Wissensordnungen, Materialitäten, Subjektivierungen“ und das Verbundprojekt „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlicher In- und Exklusionen in Niedersachsen“. Zwei Teilprojekte des letztgenannten Verbundprojektes sind an der Universität Göttingen angesiedelt. Eines davon, nämlich das Teilprojekt „Geschlechterverhältnisse und Flucht-Migration in den Medien“ ist direkt an der Kostenstelle des GCG (Prof. Dr. Sabine Hess) angegliedert.
- Es konnten zwei Gastprofessuren mit dem Schwerpunkt „Gender, Migration und Grenze“ eingeworben und besetzt werden. Prof. Dr. Susanne Hofmann und Prof. Dr. Zeynep Kivilcim haben die Stellen angetreten.
- Erfolgreich durchgesetzt hat sich das Verbundprojekt „Geschlechter – Wissen – Macht – Körper“. Eine interdisziplinäre Verbundforschung zur geschlechtsbezogenen Körper- und Bewegungssozialisation in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ethnischer Kategorien“ (Göttingen, Osnabrück) mit dem Teilprojekt „Ethnografische Annäherungen an familiäre körperbezogene Praktiken sowie normative Diskurse von Eltern unter dem Fokus ‚Geschlecht‘“ (Prof. Dr. Ina Hunger, Verbundsprecherin).
- Das Projekt „Postmagicscience“ (eine Untersuchung des feministischen Materialismus im Spannungsfeld aktueller Performances und Postsäkularität) wurde zwar von der VW-Stiftung nicht gefördert, es wird jedoch die Möglichkeit gewährt, einen Antrag für einen Workshop zu diesem Thema bei der VW-Stiftung zu stellen (Dr. Konstanze Hanitzsch, Forschungscoordination GCG).

Auf der Ebene der konkreten Anbindung von Forschungsprojekten direkt an das GCG sind somit Erfolge zu verzeichnen: Inhaltlich tagespolitisch aktuelle Forschungsthemen und theoretisch/methodische Auseinandersetzungen mit Gendertheorien begegnen sich hier.

Internationale Veranstaltungen/Kooperationen/Symposien/Einzelveranstaltungen

Unter zahlreichen internationalen Veranstaltungen, Konferenzen und Vorträgen ist insbesondere die Teilnahme von GCG Mitgliedern auf der internationalen Tagung LAGEN „Politiken der Reproduktion“ zu nennen. Mit einem Frühlings-symposium zum Thema „Geschlechterpolitiken von rechts?“ im Mai 2016 und einem Wintersymposium „Geschlechter – Wissen – Macht – Körper“ im Januar 2017 hat das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung auf tagespolitisch brisante Themen reagiert.

Studienfach Geschlechterforschung und strategische Schritte zur Verstetigung der Arbeit des GCG

Durch eine studentische Initiative wurde eine auf 5 Jahre befristete W2-Professur für sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung initiiert, die rasch ausgeschrieben und besetzt werden sollte. Die jüngst vom GCG in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät initiierte Bewerbung um eine Maria-Goeppert-Mayer Professur für Philosophie und Genderforschung wiederum bietet außerordentliches Potential für das GCG und die Universität als Ganzes. Diese Professur sollte daher unbedingt mit Verstetigungszusage beantragt werden. Die durch das Centrum für Geschlechterforschung initiierte, bisher geleistete Arbeit kann sich nach Ansicht des Beirats nur auf der Basis einer festen institutionellen Verankerung nachhaltig entfalten. Wir sind davon überzeugt, dass der Georg-August-Universität Göttingen durch eine institutionelle Verstetigung der Genderforschung sowohl strukturell wie inhaltlich im nationalen und internationalen Wettbewerb große Vorteile erwachsen. Die letztgenannte Professur soll als Brückenprofessur mit interdisziplinär ausgerichteten Forschungs- und Lehrschwerpunkten aktuelle Themen der Geschlechterforschung vertreten und anteilig an das GCG angebunden sein. Aber auch die erstgenannte W2-Professur, die in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät anzusiedeln wäre, würde eine wichtige Säule für das GCG bilden.

Ziele des GCG für 2017/2018/Fazit

Im Jahr 2017 sollen die inhaltlichen Schwerpunkte des GCG (Geschlecht und Migration; Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandt Machens; Geschlecht und Körper; Religion und Gender; Gender und Entwicklungsökonomie) konzentriert, gebündelt und strategisch noch effektiver genutzt werden. Begrüßenswert ist die Einbindung der Rechtswissenschaften in das von der Soziologie, Kulturanthropologie, Geschichte und Bioethik getragene Forschungsprojekt zu „Contested Kinship: Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandt Machens“. Ziel ist es, langfristig die Tätigkeit des GCG noch stärker auf die universitäre Gesamtstrategie auszurichten. Die geplante Gender-Professur an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, aber auch die Maria-Goeppert-Mayer Professur für Genderforschung beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, nehmen hier eine wichtige forschungs- und wissenschaftspolitische Rolle ein.

Die zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen zu hochaktuellen und gesellschaftspolitisch brisanten Themen, die hier nur in Ausschnitten erwähnt wurden, zeigen, dass das GCG auf eine hervorragende und beeindruckende Weise Forschungsprofilierung betreibt, von der die Universität Göttingen als Ganzes nur profitieren kann. Das Konzept der Fellowships, die Formate zur Nachwuchsförderung sowie zur Internationalisierung sollten unbedingt fortgeführt und verstetigt werden. Das Veranstaltungsprogramm stellt eine inzwischen sehr gut umgesetzte Verbindung von Forschung und Lehre unter Beweis, die durch die beiden anvisierten Professuren im Bereich Genderforschung auf eine stabile Basis gestellt werden könnte. Der enorme Output, der bisher vom GCG gewährleistet wurde, sollte dringend durch entsprechende Bereitstellung finanzieller Mittel auf Dauer gestellt werden.

7.3. Veranstaltungen von April 2017 bis März 2018

Genderlabor Sommersemester 2017

Methodenwerkstatt: Situiertes Wissen – Theorie, Methodologie, Empirie

Thema: „Forschungsethik“

Vortrag | 14.07.2017 | 13:00

Prof. Dr. Hella von Unger (München): *Ethical Reflexivity in Qualitative Research*

Workshop | 14.07.2017 | 15:00–19:00 | 15.07.2017 | 9:00–14:00

Discussing research ethics across disciplines

Ort: Seminarraum Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

Genderlabor

Vortrag | 04.05.2017 | 18–20 Uhr

Katharina Jäntschi (Göttingen): „BRACE YOURSELVES, THE FEMINISTS ARE COMING“. Gendertheoretische Analyse des Feminismusbegriffs in Bezug auf die Fernseh-Serie Game of Thrones.

Vortrag | 11.05.2017 | 16–18 Uhr

Stephanie Michalczyk (Göttingen): Geschlecht im öffentlichen Hochschuldiskurs – Die Wissenschaftlerin als das Andere: Zwischen Over- und Underachievement im Wettbewerb.

Vortrag | 01.06.2017 | 17–19 Uhr

Jana Tschurenev (Göttingen): Feminismus, Anti-Kasten-Bewegung und koloniale Herrschaft in Indien.

Vortrag | 15.06.2017 | 16–18 Uhr

Lea Rothbauer (Göttingen): Gesellschaft – Geschlecht – Konzentrationslager. Zur Bedeutung von Weiblichkeitskonstruktionen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.

Vortrag | 29.06.2017 | 17–19 Uhr

Lena Elisa Freitag (Göttingen): „Neue Männer braucht das Land“? Zur Veränderung von Männlichkeitsbildern in der westdeutschen Gesellschaft am Beispiel von Zivildienstleistenden.

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Genderlabor Wintersemester 2017/2018

Genderlabor

Vortrag | 26.10.2017 | 18.15–19.45 Uhr

Rix Weber (Göttingen): Trans* und Elternschaft. Wie trans* Eltern normative Vorstellungen von Familie und Geschlecht verhandeln

Vortrag | 30.11.2017 | 18.15–19.45 Uhr

Anna Thomas (Göttingen): Homosexualität in Indien – Soziales Leben schwuler Männer in Kalkutta

Vortrag | 11.01.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Michael Markert (Göttingen): Die ‚Väter‘ der Embryonen. Patriarchale Praktiken und die Sammlung Blechschmidt

Vortrag & Film | 25.01.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Felizitas Hoffmann und Merle Grimme (München): Regretting Motherhood & Der Deutsche Kinderwunsch

Vortrag | 08.02.2017 | 18.15–19.45 Uhr

Silke Hansmann und Katharina Jäntschi (Göttingen): A Dance with Dragons – Feminismus, Backlash und Game of Thrones

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Weitere Veranstaltungen

Vortrag | 24.04.2017 | 10.15–12.00 Uhr

Workshop | 24.04.2017 | 13.15–16.00 Uhr

Arn Sauer (Berlin): „Hochschule jenseits von zwei Geschlechtern? Was Sie schon immer über den Umgang mit Trans* und geschlechtlicher Vielfalt wissen wollten“

Vortrag und Workshop für Lehrende der Geschlechterforschung

Ort: Oeconomicum, Platz der Göttinger Sieben 3, Raum 0.211

**Vortragsreihe | Mai 2017 bis Februar 2018 | 18.15–19.45 Uhr
„Die unendliche Zirkulation des Wissens“ – Vorträge, Debatten und Diskussionen um
und über den feministischen Materialismus.**

(Konzept siehe Jahresbericht des GCG 2016, Veranstaltungen ab April 2017)
Ort: Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Vortrag | 26. Mai 2017

Prof. Dr. Kerstin Palm (Berlin): Zoë, vibrant matter, vitality. Kritische Perspektiven auf
vitalistische Tendenzen im gendertheoretischen New Materialism

Vortrag | 11. Juli 2017

Lisa Krall (Köln): Die Onto-Epistemologie der Umweltepigenetik. Versuch einer agentuell
realistischen Lesart epigenetischer Studien

Vortrag | 19. Oktober 2017

Pia Garske (Berlin): „Gegenstände“ der Kritik – Der Materialitätsbegriff im New
Materialism und kritische feministische Theoriebildung

Vortrag | 16. November 2017

Katrin Mayer (Berlin): Who is writing the script? – Let yourself be triggered by the
materials! Befragungen an virtuelle Identitäts- und Körperkonzepte

Vortrag | 17. Januar 2018

Dr. Daniela Gottschlich (Lüneburg) und Dr. Christine Katz (Lüneburg): Caring for
Nature? Zur transformativen Bedeutung von Care für gesellschaftliche Naturverhältnisse

Vortrag | 01. Februar 2018

Dr. Susanne Witzgall (München): Wirksamer Gegenzauber? Die Verbindung von Magie
und New Materialism in der zeitgenössischen Kunst

Podiumsdiskussion | 22.06.17

Gender Equality under Attack: Women's Struggle against the Emergency State in Turkey
Konzipiert und moderiert von Betül Yazar und Alev Özkazanç
Ort: Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Sommersymposium | 06. & 07.7. 2017

Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration
Vortragende: Dr. Ailsa Winton, Dr. Nina Held, Prof. Dr. Sabine Hess, Fadi Saleh, Sanem
Öztürk, Umut Ezgi Bozbağ, Úrsula Santa Cruz Castillo, Dr. Ulrike Lingen-Ali, Prof. Dr. Cecilia
Menjívar, Dr. Ulrike Krause, Samia Dinkelaker
Ort: Paulinerkirche, Papendiek 14, 37073 Göttingen
(Konzept siehe Jahresbericht des GCG 2016)

7. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies der
„Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung
Niedersachsen“ (LAGEN) | 10.11. 2017

Ort: Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Auftaktveranstaltung der Jubiläumsreihe Tour de LAGEN | 10.11.2017

Erzählalon „Geschichte der Geschlechterforschung (in Göttingen)“ & Lesung und Gespräch:
Sonja Eismann (Missy Magazine) (da Frau Eismann auf Grund von Krankheit ausfallen musste,
erfolgte das Gespräch mit Konstanze Hanitzsch) und Nadine Kegele (Autorin von „Lieben muss
man unfrisiert. Protokolle nach Tonband“)

Ort: Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Infoveranstaltung für Studierende über die 10. European Feminist Research Conference |
29.11.2017

Ort: MED 23, Humboldtallee 32 + 34, 37073 Göttingen

Vortrag | 12.12.2017 | 18.15–20.30 Uhr

Aastha Tyagi: Being an honourable Hindu girl:

Understanding sexuality, agency, and the city in Hindu nationalist discourses

Ort: Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen

Vortrag und Diskussion | 18.01.2018 | 16.00–18.00 Uhr (verschoben auf Sommersemester 2018)

Dr. Tina Jung (Gießen)

Die Politik der Geburt. (Feministische) Perspektiven auf die Ökonomisierung der Geburtshilfe

Ort: Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

(in Kooperation mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Stabsstelle für
Chancengleichheit und Diversität)

7.4. Veranstaltungen ab April 2018

1. Vortrag und Diskussion | Sommersemester 2018

Dr. Tina Jung (Gießen)

Die Politik der Geburt. (Feministische) Perspektiven auf die Ökonomisierung der Geburtshilfe

(in Kooperation mit dem Studienfach Geschlechterforschung und der Stabsstelle für
Chancengleichheit und Diversität)

2. Genderlabor Sommersemester 2018

Methodenwerkstatt: Situiertes Wissen – Theorie, Methodologie, Empirie

Thema „Radical Leftist Women in Iran and Turkey in the 1970s. Oral History and other
approaches to interviewing“

Vortrag und Workshop mit Sevil Çakır-Kılınçoğlu

Montag, 2. Juli 2018, 16:15–19:00 Uhr

Friedländer Weg 2

Genderlabor

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG), Friedländer
Weg 2, 37085 Göttingen

Vortrag | 17.05.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Loui Schlecht: Von ‚Gender-Ideologen‘ und der ‚globalen Finanzoligarchie‘. Völkisch-
heteronormative und antisemitische Projektionen im Antigenderismus

Vortrag | 31.05.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Johanna Elle: My Grrrlfriend is Punk. Eine Spurensuche zur Entwicklung von (queer-)feministischem Punk (in Göttingen)

Vortrag | 07.06.2018 | 18.15–20.30 Uhr

Folke Brodersen/Nerea Discher Federica Guccini/Karsten Spindler/Verena Wetzel: Drag On. Geschlecht umreißen, Ordnungen durchkreuzen, Drag erleben. Ein Release Event

Vortrag | 28.06.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Anny Diana Höhne: „Die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ – Zur Aktualität Hedwig Dohms und ihre Bedeutung auf dem Weg zum Frauenwahlrecht

Vortrag | 05.07.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Beato D. Kühnert: Written Identities. Der Einfluss von kreativen Schreibprozessen auf queere Identitätsentwürfe

Vortrag | 12.07.2018 | 18.15–19.45 Uhr

Denise Labahn: Queere Vampire = Queere Utopien? Aus- und Verhandlungen von Hetero- und Homonormativität in Fanfiction zu den US-amerikanischen Dramaserien Buffy – Im Bann der Dämonen, True Blood und Vampire Diaries

3. Moderiertes Filmscreening zum Frauenwahlrecht (in der Schweiz) | 25.06.2018

Anlässlich des Jubiläums zur Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland vor 100 Jahren lädt das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung zu einer Film- und Diskussionsveranstaltung am 25. Juni 2018 ein. Das Göttinger Programmkinno Lumière wird den Film „Die göttliche Ordnung“ (Petra Biondina Volpege, 2017) zeigen. Dieser Spielfilm über die zweite Frauenbewegung und den Kampf um das Frauenwahlrecht in der Schweiz wird eingeführt von Dr. Kerstin Wolff (Archiv der deutschen Frauenbewegung), die auch im Anschluss an den Film für eine gemeinsame Diskussion mit dem Publikum anwesend sein wird. Das GCG verlässt so den rein universitären Veranstaltungsrahmen, den es bisher bespielte.

4. U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies | 30.07.2018–03.04.2018

Program

Summer School in Uppsala 2018

Monday July 30 Method and Ethics (Ghent)

10:00–13:00 Welcome; program for the week, practical matters; posters and short presentations by all participants

13:00–14:00 LUNCH

14:00–17:00 Guest speaker; group/class discussions around readings (Jacqui Gabb)

17:00 Reception in Botanical gardens

Tuesday July 31 Method and Theory (Uppsala)

10:00–13:00 Guest speaker; group/class discussions around readings (Gabriele Griffin)

13:00–14:00 LUNCH

14:00–15:30 PhD groups discuss paper/project

16:00–17:30 PhD groups discuss paper/project

18:00–19:00 Feminist walking tour

19:00 DINNER at TBA

Wednesday August 1

Utflykt/Excursion day

Thursday August 2 Data collection and analysis (Groningen)

10:00–13:00 Guest speaker; group/class discussions around readings (Sally Chambers)

13:00–14:00 LUNCH

14:00–15:30 PhD groups discuss paper/project

16:00–17:30 PhD groups discuss paper/project

Friday August 3 Inter-/cross-/multi-/post-disciplinarity (Göttingen)

10:00–13:00 Guest speaker; group/class discussions around readings (Sabine Grenz)

13:00–14:00 LUNCH

14:00–15:30 Summing up, course evaluation, plans for next U4 Gender Studies Summer School

5. Vorlesungsreihe „Gender Stories. Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ | 15.10.2018–28.01.2019 | jeweils Montag, 18.15–19.45 Uhr

Im Wintersemester 2018/19 wird eine Vorlesungsreihe mit dem Thema/Titel „Gender Stories. Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ in Kooperation mit dem Studiengang Geschlechterforschung (Master) und dem Seminar für Deutsche Philologie, Abteilung Komparatistik, Studiengang Komparatistik (Master) sowie dem Seminar für Romanische Philologie durchgeführt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende der Geschlechterforschung. Überwiegend soll die Reihe von Wissenschaftler_innen der Georg-August-Universität Göttingen getragen werden, jedoch können bis zu vier externe Wissenschaftler_innen eingeladen werden. Die Vorlesungsreihe soll einmal wöchentlich und zwar jeweils montags, 18.15–19.45 Uhr, stattfinden. Konzipiert, organisiert und durchgeführt wird die Reihe von PD Dr. Annette Paatz und Dr. Konstanze Hanitzsch.

Die Reihe soll die methodisch/theoretischen Potentiale der beteiligten Philologien und der Geschlechterforschung bündeln und der Göttinger literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.

Folgende Termine stehen bereits fest:

22.10.2018	Prof. (emer.) Inge Stephan:	Die Frau ist kein großer Meister oder was hat Kunst mit Geschlecht zu tun?
12.11.2018	Prof. Dr. Barbara Schaff:	WKI und Geschlechterverhältnisse
26.11.2018	Dr. Christine Klapeer:	Feministische Science Fiction Literatur
14.01.2018	Prof. Dr. Barbara Vinken:	Maupassants „Bel ami“
28.01.2018	Prof. Dr. Elahe Hashemi Yekani:	Queer Ethics of Reading: The Archive of Slavery between Entanglement and Counterpoint

6. ATGENDER Konferenz | 12. – 15. September 2018



Institut für Diversitätsforschung, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen

Call for abstracts 10th European Feminist Research Conference

Difference, Diversity, Diffraction: Confronting Hegemonies and Disposessions

12th-15th September 2018 in Göttingen, Germany

The 10th European Feminist Research Conference (EFRC) now invites abstract submissions for papers and posters. The 10th EFRC is a joint endeavour of AtGender (**The European Association for Gender Research, Education and Documentation**), FG Gender (German Gender Studies Association) and the Georg-August-Universität Göttingen.

The overall theme of the conference is “Difference, Diversity, Diffraction: Confronting Hegemonies and Disposessions”, which refers to a topic central to Gender Studies: the social construction of difference and inequality on the one hand, and the recognition of marginalised experiences and subject positions on the other. In the face of growing right-wing populist movements, anti-feminist and anti-queer backlash, forced migration, austerity and climate change, these concerns take on renewed relevance. The subtitle ‘Confronting Hegemonies and Disposessions’ is a call to reflect on, challenge and defy the hierarchies, subjugations and deprivations that are linked to structural differentiations and to find affirmative ways of dealing with diversity, difference and diffraction. The conference is committed to promoting a feminist anti-racist accessible space for all genders.

We invite contributions from any discipline and are open to a diverse array of feminist, gender and queer approaches. There are eleven thematic streams, whose individual Call for Papers can be found here. We kindly ask you to submit your abstract to one of these streams.

SPONSORED BY THE



Federal Ministry
of Education
and Research



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Contributions to the streams are invited to utilize one of the following formats:

- Oral presentations
- Poster presentations
- Thematic panels with up to 4 presenters

Abstracts should not exceed 250 words in length and may include text only (no pictures, tables or graphics). Please include 3-5 keywords at the end of the abstract text. Do not include references. Abstracts must be submitted electronically using the online abstract submission system found here. It is also possible to submit proposals for events in the Open Forum format (workshops, working group meetings, book presentations, etc.) See the separate call here.

The main conference language is English, and all stand-alone presentations and posters must be in English. However, we also offer the possibility for German-speaking participants to suggest panels with up to four presenters in German as well as events within the Open Forum format. Keynote lectures will be simultaneously translated into German; English-German translations of the panel sessions and roundtables will be provided upon request. We will also facilitate other accessibility requirements upon request.

The deadline for abstract submissions is **12 February 2018**. Notifications of acceptance will be sent to corresponding authors in **early March 2018**.

There is no conference fee. AtGender and FG Gender also offer several travel and accommodation grants for members of either association. Applications for grants must be submitted separately here. Child care will also be provided. Additional information can be found here.

All conference facilities are wheel-chair accessible. For more information on access, please click here.

Further information about the conference and the keynote speakers can be found on the conference website. In case you have any questions, please contact the scientific coordinator of the conference Ksenia Meshkova via 10efrc@uni-goettingen.de.

Confirmed Keynote Speakers: Niharika Banerjea, Alexandre Baril, Agnieszka Graff, Elżbieta Korolczuk und Noémi Michel

SPONSORED BY THE



7. Kooperation mit dem ZTMK

Featured Thinker Day mit Nathalie Zemon Davis, University of Toronto: 23.11.2018 (Workshop, bei dem ausgewählte Aufsätze des jeweiligen Featured Thinkers in gemeinsamer Lektüre vorbereitet und mit diesem/dieser diskutiert werden).

8. Mehrteilige Veranstaltung mit Prof. Dr. Londa Schiebinger

Für den Winter 2018 ist eine mehrteilige Veranstaltung mit Prof. Dr. Londa Schiebinger geplant. Ein Abendvortrag, ein Workshop, ein Featured Thinker Day und ein begleitendes Seminar sollen in Kooperation mit der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität (CgD) und dem Zentrum für Theorie und Methoden der Kulturwissenschaften (ZTMK) sowie der Universitätsmedizin und dem Studienfach Geschlechterforschung durchgeführt werden. Derzeit wird das Vorhaben dem Präsidium vorgelegt.

9. GCG-Symposium

In Kooperation mit den Rechtswissenschaften und der Anglistik sowie dem Institut Ethik und Geschichte der Medizin soll Ende 2018/Anfang 2019 ein GCG-Symposium mit dem Titel „Contested Kinship: Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandt Machens“ stattfinden, das sich einer konstruktivistischen Redefinition von Verwandtschaft im Sinne nicht-biologischer Definitionen widmet. Im Zentrum der Diskussion werden u. a. neue biopolitische und juristische Formen von Verwandtschaft stehen, deren Repräsentationen in medialen Diskursen sowie die Hinterfragung von traditionellen Mythen von Blutsverwandtschaft und Genealogie.

10. Workshop Postmagic science

Für September 2019 ist ein Workshop zum Thema „Postmagic science – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“ geplant, auf dem den Zusammenhängen von Spiritualität und feministischer Theoriebildung (Stichwort neuer Materialismus) nachgegangen werden soll. Zentral sind dabei die Werke von Donna Haraway, Karen Barad und Judith Butler.

Konzept/Beschreibung des Vorhabens

In aktuellen Performances, die an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst zu verorten sind, finden sich Bezüge auf die Figur der Hexe und magische Praktiken. Dabei ist die Abgrenzung unter den drei Wissens- bzw. Erkenntnisssystemen Magie, Religion und Wissenschaft ein unsagbar alter Vorgang. Befindet sich diese Abgrenzung heute, u. a. durch die fortschreitende Verbindung von Mensch und Technologie, auf einer neuen Ebene? Befinden wir uns im Zeitalter einer Postmagic science – einer Zeit nach bzw. jenseits von Magie/Religion und Wissenschaft? Welche Rolle und Funktion kommt dabei den Gender Studies zu, einer Wissenschaft, die die Schnittstelle von Materialität und Diskurs immer wieder kritisch in den Blick nimmt und Performativität und Körperlichkeit in ihrem Zusammenhang hinterfragt?

Dieses Symposium möchte durch die Expertise ausgewiesener Gender Studies Expert_innen und die Einbeziehung von Performancekünstler_innen ein Diskussionsforum schaffen, auf dem den aktuellen Auseinandersetzungen um eine Postsekularität erweiternd eine Diskussion um neue Entwicklungen in den Theoriebildungen der Gender Studies im historischen Kontext an die Seite gestellt werden kann.

Leitmotivisch durchzieht die Figur der Hexe das Symposium: Diese verweist als ikonisches Zeichen auf etwas, das jenseits von Religion und Wissenschaft angesiedelt ist bzw. an den Grenzen des rational Fassbaren, auf ein Dazwischen oder/und auf das, was „die Welt im Innersten zusammenhält“ (Goethes Faust). Etymologisch leitet sich das Wort Hexe aus Begriffen ab, die sich in der Bedeutung „Zaunreiterin“, „grenzhütende Geister“ (Dillinger 2007, S. 19ff.) treffen. Magie ist ein unendlich rezipierter und bestimmter Begriff (vgl. Otto 2011). Festgehalten werden kann, dass Magie sich an den Grenzen oder auf den Grenzen zwischen „Jenseits“ und „Diesseits“ befindet, diese Grenzen jedoch unterschiedlich bestimmt werden. Mit dieser Grenzziehung ist auch die Grenze zwischen „Natur“ und „Kultur“, zwischen „Rationalität“ und „Irrationalität“ sowie zwischen „Materialität“ und „Geist“ verbunden; dichotome Paare, deren Konstruktion in den Gender Studies immer wieder neu verhandelt und stets kritisch hinterfragt wird. Dabei ist von poststrukturalistischen bis materialistischen Theoriebildungen die Frage der Ontologie ein zentrales Thema.

7.5. Bericht zur „Tour de LAGEN. 10 Jahr LAGEN. 10 Einrichtungen – 10 Veranstaltungen“

Geschäftsstelle der LAGEN, 05. März 2018

Im Wintersemester 2017/2018 feierte die LAGEN ihr zehnjähriges Bestehen mit der niedersachsenweiten Veranstaltungsreihe „Tour de LAGEN“. In den zehn Veranstaltungen, die von den zehn LAGEN-Mitgliedseinrichtungen ausgerichtet wurden, konnten die einzelnen Einrichtungen sich und ihre eigenen Schwerpunkte präsentieren. Die zehn unterschiedlichen Veranstaltungsformate verdeutlichten die inhaltliche Vielfalt der niedersächsischen Frauen- und Geschlechterforschung und ermöglichten einen Einblick in die diversen Forschungs- und Lehrtätigkeiten. Insgesamt erreichte die „Tour de LAGEN“ ca. 350 Interessierte, darunter Professor_innen mit und ohne Gender-Schwerpunkte, Gender-Expert_innen aus Gleichstellungspraxis und Wissenschaftsmanagement, Nachwuchswissenschaftler_innen, Student_innen sowie weitere Interessierte der gesellschaftlichen Öffentlichkeit.

10. November 2017. Die Eröffnung der Tour de LAGEN wurde an der Georg-August-Universität Göttingen durch das Studienfach Geschlechterforschung und das Centrum für Geschlechterforschung (GCG) ausgerichtet. In einem Erzählalon berichteten Akteurinnen aus Frauen- und Geschlechterforschung sowie aus Gleichstellungs- und Wissenschaftspolitik (Prof. i.R. Dr. Ilse Costas, Prof. Dr. Sabine Grenz, Ministerialrätin Dr. Barbara Hartung (MWK), Dr. Doris Hayn und Prof. i.R. Dr. Doris Lemmermöhle, Moderation: PD Dr. Annette Paatz) über die Geschichte der Geschlechterforschung in Göttingen. So wurde selbstverständlich über die verschiedenen Hürden der Etablierung und den hohen Lehraufwand einzelner Engagierter berichtet. Es wurde aber auch über den starken kollegialen Zusammenhalt und das studentische Interesse an dem Studium der Frauen- und Geschlechterforschung gesprochen, ohne die die Etablierung in Göttingen nicht möglich gewesen wäre.

Anschließend folgte eine anregende szenische Lesung der Autorin Nadine Kegele aus ihrem aktuellen Buch „Lieben muss man unfrisiert“ sowie ein spannendes Gespräch zum Thema „Selbstverständnisse von Frauen* – gestern, heute und morgen“ zwischen Nadine Kegele und Dr. Konstanze Hanitzsch (in Vertretung für Sonja Eismann). Zum Abschluss wurden die Teilnehmer_innen zum abschließenden Abendausklang zum gemeinsamen Nachdenken über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingeladen.

15. November 2017. Weiter ging die Tour de LAGEN an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Das Forschungszentrum Musik und Gender (fmg) präsentierte sich und das regelmäßig stattfindende Veranstaltungsformat „Sophiensalon“ und lud zu einem Vortrag von Anna Ricke zum Thema „Das Verschwinden der Schwester. Zur Wahrnehmung der Pianistin Smaragda Eger-Berg, Schwester Alban Bergs“ ein. Anna Ricke zeichnete in ihrem Vortrag anhand ihrer historischen Quellenarbeit sowohl das persönliche Leben wie auch das öffentliche Leben Smaragda Eger-Bergs in Wiener und Berliner Künstlerkreisen nach und fragte, wie es zu dem ‚Verschwinden‘ der Künstlerin und der alleinigen Wahrnehmung als Schwester Alban Bergs kam. Gemeinsam diskutierten die Salonbesucher_innen diese und weitere Fragen in einem interdisziplinären Gespräch zwischen Familiensoziologie, historischer Musikwissenschaft und Gender-Theorie.

17. November 2017. Die Forschungsstelle Geschlechterforschung an der Universität Osnabrück, einer der neuesten Mitgliedseinrichtungen im Kreis der LAGEN, stellte sich mit einer halbtägigen Tagung zum Thema „Macht. Körper. Mobilität.“ vor. In verschiedenen Themenblöcken zu „Geschlecht und Macht“ (Moderation: Prof. Dr. Helen Schwenken), „Geschlecht und Körper“ (Moderation: Dr. Johanna Neuhauser) und „Geschlecht und Mobilität“ (Moderation: Prof. Dr. Christiane Kunst) stellten die verschiedenen Mitglieder der Forschungsstelle Geschlechterforschung ihre Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse vor. In einer darauffolgenden Diskussion zum Thema „Migration und Gender: aktuelle Debatten und laufende Forschungen“ tauschten sich Professor_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen und Student_innen miteinander aus und verdeutlichten ihre Forschungsinteressen anhand aktueller Debatten, die im Bereich der Migrations- und Genderforschung geführt werden.

21. November 2017. Mit einer dreistündigen Veranstaltung zum Thema „Medizin und Geschlecht an der MHH. Lehre, Forschung, Strategie“, stellte sich das Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover vor. Nach einer Begrüßung durch Dr. Barbara Hartung (MWK) zeichnete Dr. Bärbel Miemietz (Gleichstellungsbeauftragte und Sprecherin des Kompetenzzentrums für geschlechtersensible Medizin der MHH) die Geschichte und Etablierung des Kompetenzzentrums nach. In anschließenden Vorträgen stellten Prof. Dr. Dr. Anette Melk erste Ergebnisse aus dem MWK geförderten Forschungsprojekt „Geschlecht – Macht – Wissen in der Transplantation“ vor und PD Dr. Sandra Steffens die Implementierung geschlechtersensibler Medizin in das Curriculum „HannibaL“ sowie in den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog „NKLm“. Die einzelnen Programmpunkte boten den Zuhörenden interessante Einblicke in die Forschungs- und Lehrpraxis und regten zu einer spannenden Diskussion zwischen Lehrenden, Forschenden und Studierenden um die Frage an, wie Geschlecht in der Lehre besser berücksichtigt werden kann.

01. Dezember 2017. Mit dem „7. Genderforschungstag – Nachwuchswissenschaftler*innen stellen ihre Projekte vor“ beteiligte sich das ZFG (Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit einem Veranstaltungsformat an der Tour de LAGEN, welches sich bereits in den letzten Jahren etabliert hat. In diesem Jahr wurde der Genderforschungstag auch für Bewerbungen aus anderen Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies geöffnet. Nach der Begrüßung durch Dr. Barbara Hartung (MWK) stellten Nachwuchswissenschaftler_innen in thematischen Panels („Körperpolitiken“, „Transnational Perspectives on Gender & forced Migration“, „Digitalisierungen“, „Recht und Gewalt“, „Ethik des Anderen“ und „Transformationen – Innovationen“) ihre eigenen Forschungsprojekte vor.

05. Dezember 2017. Das gender_archland – Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung der Leibniz Universität Hannover richtete sich mit der Veranstaltung „Erstlingswerke – Ehemalige diskutieren über den Berufseinstieg“ besonders an Studierende der Architektur sowie Landschafts- und Raumplanung. Aktive Praktiker_innen berichteten im vollbesetzten Hörsaal über ihre Karriereeinstiege, verdeutlichten ihre ersten Projekte anhand von Planungsmodellen und diskutierten gemeinsam über die eigenen, sich teilweise auch seit Abschluss ihres Studiums veränderten Interessenlagen.

07. Dezember 2017. Mit der Tagung „Verändern durch Vernetzung: Gender (In)Equalities in Academia“ präsentierte sich das Netzwerk Gender Studies der Universität Vechta den Gästen aus Frauen- und Geschlechterforschung, Gleichstellungs- und Wissenschaftspolitik sowie Wissenschaftsmanagement. Nach der Begrüßung, u. a. durch Dr. Marion Rieken (Vizepräsidentin der Universität Vechta), tauschten sich auf der Podiumsdiskussion (Moderation: Dr. Anna Orlikowski) Aktive aus dem LAGEN-Netzwerk (Judith Conrads, Karin Fischer, Helga Hauenschild, Prof. Dr. Ulrike Knobloch, Prof. Dr. Tanja Mölders) sowie Dr. Barbara Hartung (MWK) zur Frage nach den Möglichkeiten und Erfahrungen der Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen aus. Darauf folgend wurde der Abschlussbericht des EU-Projekts EGERA „Effective Gender Equality in Research and the Academia“ vorgestellt und in einem anschließenden Diskussionsforum zum Schwerpunktthema „Turkish academy at risk – a gender perspective“ mit Wissenschaftlerinnen des Netzwerks „Scholars at risk“ über die aktuellen Entwicklungen der Wissenschaft in der Türkei diskutiert. Zum Tagesabschluss stellten die Nachwuchswissenschaftler_innen aus dem Promotionskolleg Gender Studies dem interessierten Publikum ihre Promotionsprojekte vor. Ein Artikel zur Tagung gibt weitere Einblicke in den Tagungsverlauf: www.focus.de/regional/niedersachsen/universitaet-vechta-tour-de-lagen-an-der-universitaet-vechta_id_7966166.html (letzter Aufruf 26.02.2018).

14. Dezember 2017. Mit einem besonderen Veranstaltungsformat machte das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies auf sich aufmerksam: Interessierte wurde zu einem Spieleabend eingeladen. Dort wurde das „Identitätenlotto. Ein Lehr-Lernspiel zu Gendervielfalt, Intersektionalität und sozialer Ungleichheit“ vorgestellt und durch die Teilnehmer_innen spielerisch ausprobiert. An den einzelnen Spieltischen wurde dabei nicht nur gespielt, sondern auch über die unterschiedlichen Identitätskonstrukte, den Spielverlauf und die gemachte Spielerfahrung diskutiert.

17. Januar 2018. Die Veranstaltung „Geschlecht – Macht – Wissen. Die Hildesheimer Projekte stellen sich vor“, die vom ZfG – Zentrum für Geschlechterforschung der Stiftung Universität Hildesheim ausgerichtet wurde, gab zunächst einen Überblick über die diversen Tätigkeiten des ZfG und anschließend einen Einblick in die zwei Forschungsprojekte („Macht und Ohnmacht der Mutterschaft. Die geschlechterdifferente Regulierung von Elternschaft im Recht, ihre Legitimation und Kritik aus gendertheoretischer Sicht“ sowie „Materialität von Geschlecht und pädagogischer Autorität – Interferenzen von Körper und Dingen in Bildungsinstitutionen“), die im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde des niedersächsischen Förderprogramms „Geschlecht – Macht – Wissen“ gefördert und in Teilprojekten an der Stiftung Universität Hildesheim durchgeführt werden. In der anschließenden Diskussion wurden gemeinsam verschiedene forschungsmethodische Ansätze und die besonderen Herausforderungen interdisziplinärer Zusammenarbeit in Augenschein genommen.

07. Februar 2018. Zur letzten Veranstaltung im Rahmen der Tour de LAGEN lud eine der neuesten LAGEN-Mitgliedseinrichtungen, das Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung der Leuphana Universität Lüneburg, ein. Das Netzwerk stellte mit dem Salongespräch zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften – innovative Ansätze aus der Wissenschaft für die Praxis?“ (Moderation: Dr. Beate Friedrich) ein Veranstaltungsformat vor, das sich mittlerweile ebenfalls am Standort etabliert hat. Auf dem Salonpodium stellten die Gäste Dr. Viktoria Kickinger (Directors Academy, Director’s Channel), Prof. Dr. Ulrike Knobloch (Professur für Ökonomie und Gender, Universität Vechta), Dr. Barbara Hartung (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und die Netzwerkmitglieder Prof. Dr. Patrick Velte (Professur für Accounting & Auditing) sowie Dr. Brit-Maren Block (Institut für Produkt- und Prozessinnovation) zunächst Möglichkeiten der Verbindung einer nachhaltigen Wirtschaft mit einer gender- und diversitätsbezogenen Perspektive vor. Das anschließende Gespräch, das auch für das Publikum geöffnet wurde, brachte die unterschiedlichen Perspektiven und Herausforderungen aus und für Praxis, Forschung und Lehre zusammen.

Die LAGEN bedankt sich bei allen, die an den einzelnen Veranstaltungen mitgewirkt haben, bei ihren Mitgliedseinrichtungen, die die Umsetzung der Veranstaltungsreihe überhaupt erst möglich machten, und bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse sowie ihre Diskussionsbeiträge. Eine besondere Wertschätzung erfuhren die zehn Veranstaltungen durch die Vertreter_innen des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, die an den Veranstaltungen teilnahmen, und besonders durch Dr. Barbara Hartung, die u. a. als Referentin aktiv an einigen Veranstaltungen mitwirkte. Wir möchten uns auch dafür herzlich bedanken.

7.6. Durchgeführte Veranstaltungen der GCG-Mitglieder mit Bezug auf die Geschlechterforschung

Diese Aufführung beruht auf den dem GCG-Büro zugegangenen Informationen, die dieses für die Erstellung des Jahresberichts von den Mitgliedern erbat.

Vertretungsprofessorin Astrid Biele Mefebue

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Diversitätsforschung

Vorträge:

„Implizite Arbeitsverträge für ‚Jedermann‘? Über gleiche Jobs und ungleiche Erwartungshaltungen“. Im Rahmen des Diversity-Netzwerktreffen 2017

„Intersektionalitätsperspektiven in der Diversitätsforschung“. Vortrag am 13.09.2017.

Konzeption und Organisation:

Diversity-Netzwerktreffen 2017 „Intersektionalitätsperspektiven in der Diversitätsforschung“.

International Summer School „Globalization and Diversity“ in Kooperation mit Partneruniversitäten aus Europa, den Vereinigten Staaten und Japan (25.06.–08.07.2017).

Dr. Stefanie Boulila

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Lehrveranstaltungen:

BA Seminare im Studienfach Geschlechterforschung (SoSe 2017 und WiSe 2017/18)

Vorträge:

Invited Talk „Aktuelle Herausforderungen für lesbische Politiken in Europa" (Current Challenges for Lesbian Politics in Europe), Workshop: Unerzählte LGBTQ Geschichten, University of Berne, 28.10.2017

Invited Lecture "Intersectionality and the Post-Racial: A European Perspective", Race and Racism Lecture Series, Department of Sociology, The New School for Social Research, New York, USA, 02.05.2017

Invited Lecture "The Erotics of Cosmopolitanism: 'Latin American Passion' in European Popular Culture" Minor Cosmopolitan Theory Lecture Series, University of Potsdam, Germany, 21.04.2017

Invited Lecture (together with Christiane Carri) "'Political Correctness' oder die Unbenennbarkeit von Rassismus nach Köln: feministische Perspektiven auf migrationspolitische Debatten in Deutschland" (Political Correctness and the Inability to Speak about Racism after Cologne: Feminist Perspectives on Debates about Migration in Germany) Ringvorlesung: Die "Flüchtlingskrise" als Feld rechtspopulistischer Mobilisierung, University of Kassel, Germany, 12.01.2017

Konzeption und Organisation:

Humboldt-Universität zu Berlin, „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!" – Zum Stand der Anti-Political Correctness Bewegung in Deutschland, 7.-8. December 2017

Johanna Marie Elle M.A.

Philosophische Fakultät

Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Lehrveranstaltungen:

Institutskolloquium „What Can A Body Be? Konzepte und Zugänge ethnographischer Körperforschung“. Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Göttingen. Oktober 2017 – Februar 2018.

„Wie Schutzsuchende schützen? Gewaltschutz und seine Umsetzung. Die Situation geflüchteter Frauen in Göttingen“. In Kooperation mit dem niedersächsischen Flüchtlingsrat. Juni 2017.

Vorträge:

„Frauen in Fluchtbewegungen. Perspektiven auf vergeschlechtlichte Aufnahme- und Anknüpfungspolitiken“. Landkreis Northeim, Northeim. November 2017.

„Vercareungen frauenspezifischer Geflüchtetenunterbringung: Wer schützt wen, warum und wie? Ein Blick auf lokale Politiken und Praxen. Politics of Reproduction – Politiken der Reproduktion“. Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN), Hannover. März 2017.

„Accommodation of refugee women: the inconsistent gendered category of vulnerable subjects and how it's challenged in practice“. Panel: (Mig02) Daily life and struggles of asylum-seekers living in temporary dwellings within Europe. SIEF 2017 13th Congress. SIEF, Göttingen. März 2017.

Prof. Dr. Sabine Grenz

(zur Mitgliedschaft siehe unter 5.3. Mitglieder)

Universität Wien

Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft/Fakultät für Sozialwissenschaften und Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Gender Studies

Konzeption und Organisation:

Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der 10. European Feminist Research Conference (ATGENDER), 12.–15. September 2018.

Dr. Julia Gruhlich

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Soziologie

Lehrveranstaltung:

BA-Seminar im WS 2017/18: Empirische Schlüsselstudien der feministischen Arbeitsforschung.

Aufbau des Online Working Paper Journals „Gender[ed] Thoughts“, zusammen mit Dr. Konstanze Hanitzsch, Dr. Solveig Lena Hansen und Susanne Hoffmann (Hg.).

Dr. Konstanze Hanitzsch

Sozialwissenschaftliche und Philosophische Fakultät

Göttinger Centrum für Geschlechterforschung

Lehrveranstaltungen:

Masterseminare im Studienfach Geschlechterforschung sowie

Masterforum im Studienfach Geschlechterforschung (SoSe 2017 und WiSe 2017/18),

zwei Vorlesungssitzungen „Methoden der Geschlechterforschung“ zum Thema feministische Literaturtheorien/-methoden (WiSe 2017/18).

Vorträge:

Kurzinput: „New witches and feminist materialism“, Workshop „Postsecularity and Gender Studies“, University of Vienna, 8. Juni 2017.

„Erinnerung – Geschlecht – Nationalsozialismus. Ein filmisch/literarisches Gespräch über Verdrängungen und Auseinandersetzungen“. Vortrag, Die Gemeinnützige, Lübeck, 23. November 2017.

Input zu Bildung und Geschlecht und Gesprächspartnerin: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) „Runder Tisch politische Bildung“, Hannover, 8. März 2018.

Moderation der Vortragsreihe:

„Die unendliche Zirkulation des Wissens. Vorträge, Debatten und Diskussionen um und über den feministischen Materialismus“ (integriert in ein Masterseminar der Geschlechterforschung).

Konzeption und/oder Organisation:

Genderlabor der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG), des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) (mit Dr. Florian Kappeler, Göttingen (SoSe 2017) und im WiSe 2017/18 gemeinsam mit Julia Schwanke, Göttingen).

U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies, in Zusammenarbeit mit dem Studienfach Geschlechterforschung und dem U4-Netzwerk, namentlich u. a. Prof. Dr. Barbara Schaff, Helga Hauenschild, M.A., Organisationstreffen in Groningen, Niederlande, 6.–7. April 2017.

Podiumsdiskussion: „Gender Equality under Attack: Women’s Struggle against the Emergency State in Turkey“, konzipiert und moderiert von Betül Yarar und Alev Özkazanç, 22.06.17.

Sommersymposium: „Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration“, in Zusammenarbeit mit den Gastprofessorinnen Zeynep Kivilcim und Susanne Hofmann, 6.–7. Juli 2017.

7. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies der „Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung Niedersachsen“ (LAGEN), 10. November 2017 in Göttingen.

Auftaktveranstaltung der Jubiläumsreihe Tour de LAGEN: Erzählalon „Geschichte der Geschlechterforschung (in Göttingen)“ & Lesung und Gespräch: Sonja Eismann (Missy Magazine) (da Frau Eismann auf Grund von Krankheit ausfallen musste, erfolgte das Gespräch mit Konstanze Hanitzsch) und Nadine Kegele (Autorin „Lieben muss man unfrisiert. Protokolle nach Tonband“), 10. November 2017 in Göttingen.

Aufbau des Online Working Paper Journals „Gender[ed] Thoughts“, zusammen mit Dr. Solveig Hansen, Dr. Julia Gruhlich und Susanne Hoffmann.

Kooperation mit der AG Publikationen der Fachgesellschaft Geschlechterstudien sowie der daraus entstandenen AG Digital Open Access.

Dr. Solveig Hansen:

Universitätsmedizin Göttingen

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Konzeption und Organisation:

Tagung: „What’s next?!“ Hype and Hope from Human Reproductive Cloning to Genome Editing, gemeinsam mit Dr. Maurizio Balistreri, Department of Philosophy and Educational Science, Turin University. 6.–7. Juli 2017.

Aufbau des Online Working Paper Journals „Gender[ed] Thoughts“, zusammen mit Dr. Konstanze Hanitzsch, Dr. Julia Gruhlich und Susanne Hoffmann (Hg.).

Methoden-Werkstatt „Situieretes Wissen“ im Rahmen des Gender Labors.

Helga Hauenschuld, M.A.

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Lehrveranstaltungen:

BA-Seminare im Umfang von 5 SWS pro Semester

Konzeption und Organisation:

„Alle gleich anders!? Diversity in Theorie und Praxis“ Konzeption und Organisation von Workshops und Fachtag in Zusammenarbeit mit: Gender- und Diversity-Referat des AStA,

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften, Institut für Diversitätsforschung,
Philosophische Fakultät, Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität.

U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies, in Zusammenarbeit mit dem Studienfach
Geschlechterforschung und dem U4-Netzwerk, namentlich u. a. Prof. Dr. Barbara Schaff, Dr.
Konstanze Hanitzsch, Organisationstreffen in Groningen, Niederlande, 6.–7. April 2017.

15. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im
deutschsprachigen Raum (KEG)“

Organisation und Leitung der Arbeitsgruppe Studiengänge

Vortrag: Ein Kerncurriculum für die Gender Studies?, Köln 27.09.–28.09.2018.

7. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies der
„Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung
Niedersachsen“ (LAGEN), 10. November 2017 in Göttingen.

Auftaktveranstaltung der Jubiläumsreihe Tour de LAGEN

Erzählalon „Geschichte der Geschlechterforschung (in Göttingen)“ & Lesung und Gespräch:
Sonja Eismann (Missy Magazine) (da Frau Eismann auf Grund von Krankheit ausfallen musste,
erfolgte das Gespräch mit Konstanze Hanitzsch) und Nadine Kegele (Autorin von „Lieben muss
man unfrisiert. Protokolle nach Tonband“), 10. November 2017 in Göttingen.

Tour de LAGEN: „Verändern durch Vernetzen: Gender (In)Equalities in Academia“

10 Jahre LAGEN: Podiumsbeitrag, Universität Vechta, 07.12.2018.

Dr. Daniela Heitzmann

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Lehrveranstaltungen:

Bachelorseminare im Studienfach Geschlechterforschung im WS 2017/18.

Vorträge:

„Geschlechterungleichheit und Diskriminierung in der Wissenschaft aus Perspektive der Gender-
und Diversity Studies“ (Vortrag im Rahmen des Workshops „Gleichstellungsmittel sinnvoll
einsetzen“, DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagements beim Zentrum für
Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer, Hamburg) 21.–22. Februar 2018.

„Diversität und Hochschule. Kritische Reflexionen zum Verhältnis von Forschung und
Hochschulpolitik“ (Vortrag im Institutskolloquium des Instituts für Diversitätsforschung an der
Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen), 07. Februar 2008.

„(M)Eine kurze Geschichte des Feminismus“ (Vortrag im Rahmen der queeren Vortragsreihe, Referat Gender & Diversity des AStA an der Georg-August-Universität Göttingen. 24. Januar 2018, Göttingen.

„Diversität in der Wissenschaft. Sozialwissenschaftliche Perspektiven und Befunde“ (Vortrag am Jungen ZIF, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung in Bielefeld, Bielefeld), 03. November 2017.

„Geschlechterungleichheit und Diskriminierung in der Wissenschaft aus Perspektive der Gender- und Diversity Studies“ (Vortrag im Rahmen des Workshops „Gleichstellungsmittel sinnvoll einsetzen“, DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagements beim Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer, Schloss Reisenburg), 24.–25. Oktober 2017.

Gutachter_innentätigkeit:

Externe Gutachterin und Vorsitzende der Gutachter*innengruppe für die Evaluation des Gleichstellungskonzepts 2014 der TU Dresden. Januar 2018 bis Mai 2018.

Prof. Dr. Sabine Hess

Philosophische Fakultät

Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie

Sprecherin des interdisziplinären Netzwerks für Globale Migrationsstudien an der Georg-August-Universität Göttingen

Konzeption und Organisation:

Symposium „Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration“. Universität Göttingen. Juni 2017.

„Wie Schutzsuchende schützen? Gewaltschutz und seine Umsetzung. Die Situation geflüchteter Frauen in Göttingen“. In Kooperation mit dem niedersächsischen Flüchtlingsrat. Juni 2017.

Workshop „The Concept of Vulnerability and its pitfalls in Border Regime and Gender Studies“. Februar 2017.

Prof. Dr. Ina Hunger

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Sportwissenschaften

Leiterin des Arbeitsbereiches Sportpädagogik und -didaktik

Vorträge:

diverse zum Thema „Frühe Kindheit & Geschlecht“

Dana Ionescu, M.A.

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Koordinationsstelle Geschlechterforschung

Lehrveranstaltung:

Bachelor-Seminar „Dynamiken von Antisemitismus und Geschlecht“ im WiSe 2017/18 an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Vorträge:

DiskutantIn auf dem Abschlusspodium „Antisemitismus – Antifeminismus – Rechtspopulismus: was tun?“ auf der Tagung „Antisemitismus – Antifeminismus. Ausgrenzungsstrategien im 19. und 20. Jahrhundert“, Bad Urach, 09.07.2017.

Dr. Florian Kappeler

Philosophische Fakultät

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)

Nachwuchsgruppe Multiple Modernen

Konzeption und Organisation:

Genderlabor der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG), des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), in Zusammenarbeit mit Dr. Konstanze Hanitzsch (SoSe 2017)

Dr. Christine Klapeer

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Lehrveranstaltungen:

Seminare (Bachelor und Master) in der Geschlechterforschung seit Wintersemester 2017/18.

Nicole Mayer-Ahuja

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Soziologie

Lehrveranstaltungen:

Seminare in der Geschlechterforschung im Sommersemester 2017

Stephanie Michalczyk, M.A.

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Vorträge:

„Geschlecht im öffentlichen Hochschuldiskurs – Die Wissenschaftlerin als das Andere: Zwischen Over- und Underachievement im Wettbewerb.“

Öffentlicher Vortrag (veranstaltet vom Genderlabor) am 11.05.2017.

„Cola light vs. Cola ZERO – Geschlecht als Werbestrategie. Vortrag zur kritischen Auseinandersetzung der Geschlechterkonstruktionen in Werbung“.

Öffentlicher Vortrag (veranstaltet von der AStA Gender & Diversity) am 07.11.17.

PD Dr. Annette Paatz

Philosophische Fakultät

Seminar für Romanische Philologie

Lehrveranstaltungen:

Gastdozentur (Erasmus+) Universidad Autónoma Madrid, Unterrichtseinheit „Visiones urbanas en la narrativa femenina de postguerra“, 27./28.04.2017.

Gastdozentur (Erasmus+ Key Action 107) Universidad Austral de Chile, Valdivia, Workshop „Autoría femenina en la modernidad hispanoamericana“, 03.11.2017.

Masterseminar „Las autoras y la Academia“, Sommersemester 2017.

Moderation Erzählalon Tour de Lagen, 10.11.2017.

Dr. Nitzan Rimon-Zarfaty

Universitätsmedizin Göttingen

Geschichte und Ethik der Medizin

Vorträge:

„Reproductive Timing: A comparative analysis of temporality constructions and the social practice of egg freezing in Germany and Israel“. Paper presented at the conference: Frozen: Social and Bioethical Aspects of Cryo-Fertility, Tel-Aviv, Israel (cfp). October 2017.

„The construction of time, timing and planning: A comparative case study of the social practice of egg freezing in Germany and Israel“. Paper presented at the annual meeting of the Minerva Stiftung

Fellowship Program – as the representor of fellowships' holders, the Max Planck institution, Munich, Germany (Invited talk). April 2017.

Mitwirkung:

Co-Lecturer for the course „Revisiting the historical and social debates around In-Vitro Fertilization“ (IVF)- A Geschichte, Theorie & Ethik der Medizin I Course, Department of Medical Ethics and History of Medicine, University Medical Center Göttingen. Sommersemester 2017.

Participation in the Dorothea Schlozer Mentoring Program for Female Postdoctoral Researchers (Project management, Leadership & Career coaching) – Georg-August-Universität Göttingen. 2017–2018.

Prof. Dr. Silke Schicktanz

Universitätsmedizin Göttingen

Ethik und Geschichte der Medizin

Konzeption und Organisation:

Minerva-Gertner Symposium (Tel Aviv): „Frozen: The social and ethical aspects of Cryo-Fertility“ (together with A. Raz, Beersheba and Y. Hashiloni-Dolev, Tel Aviv).

Tel Aviv College: Minerva-Gertner Symposium: „What matters for PHR debates in a comparative view: Gender and the definitions of life and death“. 2nd Oct 2017.

Julia Schwanke, M.A.

Philosophische Fakultät

Seminar für Deutsche Philologie

Konzeption und Organisation:

Genderlabor der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG), des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) (WiSe 2017/18 gemeinsam mit Konstanze Hanitzsch, Göttingen)

Dr. phil. Sabine Wöhlke

Universitätsmedizin Göttingen

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Summerschool „What about the Family? – An interdisciplinary course on ethical issues in health and social care“. Referentin: *Responsibilities in families*, gemeinsam mit Katharina Beier, Groningen, August 2017.

12. Toptalente e. V.: Symposium für Autoren, Regisseure, Produzenten und Redakteure: „Verantwortung im Film“. Vortrag: Familienethik. Verantwortung und Pflichten im Kontext der Familie, Rom März 2017.

Erstbetreuung Masterarbeit im Fach Geschlechterforschung: Durchstecher, Sina: „PflegeKraft am Ende?“ Wahrnehmung und Bewältigung von Stress in der stationären Gesundheits- und Krankenpflege unter einem geschlechtsspezifischen Fokus. 2017.

7.7. Publikationen der Mitglieder mit Bezug auf die Geschlechterforschung

Vertretungsprofessorin Dr. Astrid Biele Mefebue

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Diversitätsforschung

Biele Mefebue, Astrid (2017): Organisationale Strukturierungen individueller Lebensentwürfe am Beispiel von Karriere und Geschlecht, in: Lessenich, Stephan (Hg.): Geschlossene Gesellschaften. Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg 2016.

Dr. Stefanie Boulila

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Boulila, Stefanie C. (accepted/contracted): Race in Post-racial Europe: An Intersectional Analysis. London: Rowman & Littlefield International.

Boulila, Stefanie C. (2017): ‚Salsa Cosmopolitanism? Consuming Racialised Difference in the European Social Dance Industry‘, in: Leisure Studies. DOI: 10.1080/02614367.2017.1405459.

Prof. Dr. Tobias Brandenberger

Philosophische Fakultät

Seminar für Romanische Philologie

Brandenberger, Tobias (2017): *Marginalidades literárias em Portugal*, in: Sartingen, Kathrin/Pinheiro, Teresa (Hg.): *Alles andere als unsichtbar / Tudo menos invisível. Theater, Literatur und Film der Iberoromania zwischen Kunst und Leben / Teatro, literatura e cinema no mundo ibero-românico entre vida e arte*. Wiener Iberoromanistische Studien 8. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften, 185–197.

Johanna Marie Elle, M.A.

Philosophische Fakultät

Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie

Elle, Johanna Marie (im Erscheinen): *Politics of Vulnerabilities. Ethnographische Einblicke zu Unterbringung und medizinischer Versorgung schwangerer geflüchteter Frauen im Ankunfts- und Aufnahmeprozess* (gemeinsam mit Marie Fröhlich).

Elle, Johanna Marie (im Erscheinen): *Jenseits von Mindeststandards. Dokumentation zur Situation in Gemeinschaftunterkünften in Niedersachsen. Vorstudie im Auftrag des Rats für Migration* (gemeinsam mit Sabine Hess).

Elle, Johanna Marie (2017): *Gender in der medialen und politischen Debatte in (und nach) der „Flüchtlingskrise“*, in: *aep. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft* 4, 9–14 (gemeinsam mit Sabine Hess).

Prof. Dr. Sabine Grenz

(zur Mitgliedschaft siehe unter 5.3. Mitglieder)

Universität Wien

Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft/ Fakultät für Sozialwissenschaften und Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Gender Studies

Benthaus-Apel, Friederike/Grenz, Sabine/Bücker, Nicola/Eufinger, Veronika/Schöll, Albrecht (2017): *Wechselwirkungen: Geschlecht, Religiosität und Lebenssinn. Qualitative und quantitative Analysen anhand von lebensgeschichtlichen Interviews und Umfragen*, Münster: Waxmann.

Dr. Julia Gruhlich

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Soziologie

Gruhlich, Julia (2017): *Caring Masculinities – gesellschaftliche Transformationspotentiale fürsorglicher Männlichkeiten? Kritik zum Beitrag von Andreas Heilmann und Sylka Scholz*, in: Bauhardt, Christine/Çağlar, Gülay/Riegraf, Birgit (Hg.): *Postwachstumsgesellschaft – Feministische Perspektiven. Schwerpunktheft der feministischen studien* (im Erscheinen)

Gruhlich, Julia (2017): *Wer steuert Diversity Management? – Der betriebliche Umsetzungsprozess von Diversity Management am Beispiel eines transnationalen Unternehmens*, in: Artus, Ingrid/Rehder, Britta (Hg.): *Industrielle Beziehungen und Gender*.

Schwerpunktheft der Industriellen Beziehungen. München/Mering: Rainer Hampp Verlag, 156–173.

Grulich, Julia (2017): Sexualisierung, Kriminalisierung und Ethnisierung: Schwarze Männlichkeiten in der Migration, in: Berghahn, Sabine/Schultz, Ulrike (Hg.): Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Recht von A-Z für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in der Öffentlichen Verwaltung, Unternehmen und Beratungsstellen. Loseblattsammlung. Hamburg: Verlag Dashöfer.

Grulich, Julia (2017): Transnationalisierung, in: Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS. DOI: 10.1007/978-3-658-12500-4_100-1.

Grulich, Julia (2017): Zum Zusammenhang von Geselligkeit und Geschlecht. Eine Betrachtung am Beispiel der Wissenschaft (gemeinsam mit Birgit Riegraf), in: Asche, Matthias/Klenke, Dietmar (Hg.): Von Professorenzirkeln, Studentenkneipen und akademischem Networking. Universitäre Geselligkeiten von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Reihe Abhandlungen zur Studenten- und Hochschulgeschichte. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag, 33–49.

Dr. Solveig Hansen

Universitätsmedizin Göttingen

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Hansen, Solveig (accepted): Family Resemblances: Human Reproductive Cloning as an Example for Reconsidering the Mutual Relationships Between Bioethics and Science Fiction. Bioethical Inquiry.

Dr. Daniela Heitzmann

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Heitzmann, Daniela (2017): Wie politisch ist Intersektionalität?, in: humboldt chancengleich 9, 29–32, <https://frauenbeauftragte.hu-berlin.de/de/informationen/publikationen/humboldt-chancengleich/hc%20Onlineausgabe%202017.pdf>.

Prof. Dr. Sabine Hess

Philosophische Fakultät

Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie

Sprecherin des interdisziplinären Netzwerks für Globale Migrationsstudien an der Georg-August-Universität Göttingen

Elle, Johanna/Fröhlich, Marie (im Erscheinen): Politics of Vulnerabilities. Ethnographische Einblicke zu Unterbringung und medizinischer Versorgung schwangerer geflüchteter Frauen im Ankunfts- und Aufnahmeprozess.

Hess, Sabine/Elle, Johanna (im Erscheinen): Jenseits von Mindeststandards. Dokumentation zur Situation in Gemeinschaftunterkünften in Niedersachsen. Vorstudie im Auftrag des Rats für Migration.

Hess, Sabine/Neuhauser, Johanna/Schwenken, Helen (2017): Wie lässt sich genderanalytisch auf Geschlecht und Flucht blicken? Skizze eines Forschungsprogramms, in: Onnen, Corinna/Rode-Breyman, Susanne (Hg.): Zum Selbstverständnis der Gender Studies. Methoden – Methodologien – theoretische Diskussionen und empirische Übersetzungen. Leverkusen-Opladen: Barbara Budrich, 71–88.

Hess, Sabine/Elle, Johanna (2017): Gender in der medialen und politischen Debatte in (und nach) der „Flüchtlingskrise, in: aep. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 4, 9–14.

Dr. Konstanze Hanitzsch

*Sozialwissenschaftliche und Philosophische Fakultät
Göttinger Centrum für Geschlechterforschung*

Artikel:

Hanitzsch, Konstanze (2017): Mit den Waffen der Väter? Niklas Frank, Thomas Harlan und Bernward Vesper im Sprachkampf gegen die nationalsozialistische Schuld ihrer Väter, in: Jockenhövel Jesko/Wedel, Michael (Hg.): So etwas Ähnliches wie die Wahrheit. Zugänge zu Thomas Harlan. München: edition text + kritik, 171–190.

Hanitzsch, Konstanze (im Erscheinen): Vernünftige Magie: Über die Grenzen des Menschenmöglichen hinaus, in: FemInfo (Vereinsmagazin FemWiss, Schweiz).

Herausgeberschaft:

Special issue „Die unendliche Zirkulation des Wissens“ (Herausgeberschaft, voraussichtliches Erscheinen Herbst 2018, vier Beiträge und ein Gesamtcommentar).

Blogbeiträge:

Hanitzsch, Konstanze (2018): Was ist Magie? „Reale Magie“ (Hg. Susanne Witzgall) gibt (nicht nur) Hinweise. Eine Rezension, in: ZfM. Genderblog (Zeitschrift für Medienwissenschaft), 01.03.2018, <http://zfmedienwissenschaft.de/online/blog/was-ist-magie>.

Hanitzsch, Konstanze (2017): Das Diva-Sein der Pflanzen. „Mean greene mother from outer space“, in: ZfM. Genderblog (Zeitschrift für Medienwissenschaft), 16.12.2017, <http://www.zfmedienwissenschaft.de/online/blog/das-diva-sein-der-pflanzen-%C2%ABmean-greene-mother-outer-space%C2%BB>.

Hanitzsch, Konstanze (2017): Trauermauer zwischen den Geschlechtern. Alter, Zeit und die Verkörperung feministischer Geschichte: Maxie Wander „Guten Morgen, du Schöne“ (1977) und Nadine Kegele „Lieben muss man unfrisiert“, in: ZfM. Genderblog (Zeitschrift für Medienwissenschaft, 06.11.2017, <http://www.zfmedienwissenschaft.de/online/blog/trauermauer-zwischen-den-geschlechtern-alter-zeit-und-die-verk%C3%B6rperung-feministischer>).

Hanitzsch, Konstanze (2017): Formen der Magie in Zeiten realen. (Un-)politische Gedanken über die Zusammenhänge von feministischem Materialismus, Magie und Hexerei, in: ZfM. Genderblog (Zeitschrift für Medienwissenschaft), 03.10.2017, <http://www.zfmedienwissenschaft.de/online/blog/formen-der-magie-zeiten-realen-schreckens>.

Interview

Franziska Ohde im Gespräch mit Dr. Konstanze Hanitzsch, Forschungskordinatorin des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung, in: LAGE(N)besprechung #5, <http://www.nds-lagen.de/lagen/interview/konstanze-hanitzsch/>.

Prof. Dr. Ina Hunger

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Sportwissenschaften

Leiterin des Arbeitsbereiches Sportpädagogik und –didaktik

Herausgeberschaft:

Hunger, Ina/Zweigert, Maika/Kiep, Peter (2018): Körper – Wissen – Macht – Geschlecht. Münster: LIT.

Hofmann, A./Hunger, Ina/Krüger, M. (2017): Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt im Schulsport, in: Schwerpunktheft Sportunterricht. Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen.

Journal- und Buchbeiträge:

Hunger, Ina (2018): Frühe Kindheit und Geschlecht, in: Hunger, Ina/Zweigert, Maika/Kiep, Peter (2018): Körper – Wissen – Macht – Geschlecht. Münster: LIT.

Hunger, Ina/Böhlke, Nicola (2017): Über die Grenzen von Scham. Eine qualitative Studie zu (scham-)grenzüberschreitenden Situationen im Sportunterricht aus der Perspektive von Schüler/innen, in: Forum Qualitative Sozialforschung 18 (2), DOI: 10.17169/fqs-18.2.2623.

Hunger, Ina/Böhlke, Nicola/Witte, Catharina (2017): Körper im Fokus. Erlebte Grenzüberschreitungen im Sportunterricht, in: Sportunterricht. Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen, 66. Jahrgang, 264–269.

Dana Ionescu

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Koordinationsstelle Geschlechterforschung

Rezension:

Ionescu, Dana (2017): Rezension zu: Bargetz, Brigitte, Gundula Ludwig und Birgit Sauer (Hg.): Gouvernamentalität und Geschlecht. Politische Theorie im Anschluss an Michel Foucault. Frankfurt am Main. Campus 2015, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 2.

Dr. Florian Kappeler

Philosophische Fakultät

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen

Nachwuchsgruppe Multiple Modernen

Kappeler, Florian (2018, akzeptiert): Wissen ein Mann zu werden. Biologie und Geschlecht in Thomas Manns Zauberberg, in: Reidy, Julian/Totzke, Ariane (Hg.): Mann_lichkeiten. Kulturelle Repräsentationen und Wissensformen in Texten Thomas Manns. Würzburg: Königshausen & Neumann.

Kappeler, Florian (2018): Das schwarze Licht der Aufklärung. Erzählungen der Haitianischen Revolution im deutschsprachigen Raum, in: Berndt, Frauke/Fulda, Daniel (Hg.): Die Erzählung der Aufklärung. Studien zum achtzehnten Jahrhundert 38. Unter Mitarbeit von Cornelia Pierstorff. Hamburg: Felix Meiner Verlag, 338–346.

Dr. Christine M. Klapeer

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Klapeer, Christine M./Laskar, Pia (accepted, forthcoming): Transnational Ways of Belonging and Queer Ways of Being. Exploring Transnationalism through the Trajectories of the Rainbow Flag, in: Identities: Global Studies in Culture and Power, Special Issue „Synthesising Transnationalism. Bridging Concepts and Moving Critique“.

Schönflug, Karin/Klapeer, Christine M./Hofmann, Roswitha/Müllbacher, Sandra (accepted, forthcoming): If Queers Were Counted. An Inquiry into European socio-economic data on LGB(TI)Qs, in: Feminist Economics.

Klapeer, Christine M. (2018): LGBTIQ Rights, Development Aid and Queer Resistance, in: Shilliam, Robbie/Rutazibwa, Olivia (Hg.): Routledge Handbook of Postcolonial Politics. London: Routledge.

Klapeer, Christine M. (2018): Dangerous Liaisons? (Homo)Developmentalism, sexual modernization and LGBTIQ rights in Europe, in: Mason, Corinne L. (Hg.): Queer Development Studies. A Reader. New York: Routledge.

Klapeer, Christine M. (2017): Queering development in homotransnationalist times. A postcolonial reading of queer desires for LGBTIQ inclusive development agendas, in: Lambda Nordica 2/3. Special Issue on Postcolonial Queer Europe, 41–67.

Schönplflug, Karin/Klapeer, Christine M. (2017): Posthumanist economics, in: Westra, Richard/Albritton, Robert/Jeong, Seongjin (Hg.): Varieties of Alternative Economic Systems. Practical Utopias for an Age of Global Crisis and Austerity. London: Routledge, 204–220.

Klapeer, Christine M. (2017): Homophob sind vor allem die anderen?! Zu den affirmativen Verstrickungen von Rassismus und Homophobie, in: AEP-Informationen. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft, 44 (4), 14–16.

Stephanie Michalczyk, M.A.

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Studienfach Geschlechterforschung

Michalczyk, Stephanie (im Erscheinen): Wissenschaftliche Subjekte im Spannungsfeld von Performanz und Wettbewerb: Verborgene geschlechterdifferenzierende Mechanismen der quantitativen Leistungsindikatoren in der Wissenschaft (gemeinsam mit Ilse Costas), in: Vermessene Räume, gespannte Beziehungen. Berlin: Suhrkamp.

Erken, Rebecca (2017): „Ey, das ist ’n Mann“ (mit einem Interview von Stephanie Michalczyk), in: Uni Spiegel Ausgabe 4/2017 und SPON, 26.07.2017, <http://www.spiegel.de/spiegel/unispiegel/veit-alex-maennermodel-fuer-frauenmode-a-1159484.html>.

PD Dr. Annette Paatz

Philosophische Fakultät

Seminar für Romanische Philologie

Paatz, Annette (2017): El dilema del dinero en La conquista del aire, de Belén Gopegui (1998), in: Hartwig, Susanne (Hg.): Ser y deber ser. Dilemas morales y conflictos éticos del siglo XX vistos a través de la ficción. Madrid/Frankfurt: Iberoamericana/Vervuert, 331–344.

Paatz, Annette (2017): Von fallenden Engeln und tauchenden Spermatozoiden: Ehre und Doppelmoral in der spanischen Literatur, in Möhrmann, Renate (Hg.): „Da ist denn auch das Blümchen weg“. Die Entjungferung – Fiktionen der Defloration. Stuttgart: Kröner, 425–446.

Paatz, Annette (2017): Desde el icono prerrafaelita a la nueva mujer. Autoría, género y transculturación en la modernidad argentina, in: Béreziat-Lang, Stephanie/Jessen, Herle (Hg.):

Modernismos pluricéntricos. Configuración transcultural de la modernidad literaria entre Francia, España y América Latina. Berlin: Tranvía, 127–140.

Paatz, Annette (im Druck): María Leopoldina de Austria: Hacia una red cultural brasileño-europea, in: Alemida, Dimitri/Anastácio, Vanda/Pérez, María Dolores Martos (Hg.): *Mulheres em rede / Mujeres en red. Convergências lusófonas*. Berlin: LIT, 67–85.

Dr. Nitzan Rimon-Zarfaty

Universitätsmedizin Göttingen

Geschichte und Ethik der Medizin

Rimon-Zarfaty, Nitzan (forthcoming): Parochial Altruism – Insights from a religion sensitive analysis of the Israeli surrogacy and egg-donation legislations, in: Mitra, Sayani/Patel, Tulsi/Schicktanz, Silke (Hg.): *Cross-cultural perspectives on surrogacy and gamete donation: the entanglements of macro- and micro-politics in India, Israel and Germany*. Palgrave Macmillan.

Prof. Dr. Silke Schicktanz

Universitätsmedizin Göttingen

Ethik und Geschichte der Medizin

Herausgeberschaft:

Mitra, Sayani/Patel, Tulsi/Schicktanz, Silke (2018): *Cross-Cultural Comparisons on Surrogacy and Egg Donation. Interdisciplinary perspectives from India, Germany and Israel*. Palgrave Macmillan.

Artikel:

Schicktanz, Silke/Wöhlke, Sabine (2017): The utterable and unutterable anthropological meaning of the body in the context of organ transplantation, in: *Dilemata. International Journal of Applied Ethics*, 9(23), 107–127.

Hashiloni-Dolev, Yael/Schicktanz, Silke (2017): A cross-cultural analysis of posthumous reproduction (PHR): The significance of the gender and margins-of-life perspectives, in: *Reproductive Biomedicine & Society*, Vol. 4, 21–32, DOI: 10.1016/j.rbms.2017.03.003.

Orth, Helen Grete/Schicktanz, Silke (2017): The Vulnerability of study participants in the context of transnational biomedical research: from conceptual considerations to practical implications, in: *Developing World Bioethics*, Vol. 17, 2, 121–133, DOI: 10.1111/dewb.12131.

Dr. Uta Schirmer

*Sozialwissenschaftliche Fakultät
Studienfach Geschlechterforschung*

Schirmer, Uta (2017): Zwischen Ausblendung und Sozialpädagogisierung? Dilemmata bei der Konstruktion von LSBT*-Jugendlichen als Zielgruppe Sozialer Arbeit, in: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 12 (2: Schwerpunkt: Lebenssituation und Alltagserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen), 177–189.

Schirmer, Uta (2017): Trans*Beratung im systemischen Kontext, in: Kontext. Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie, 48 (2), 124–139.

Julia Schwanke, M.A.

*Philosophische Fakultät
Seminar für Deutsche Philologie*

Herausgeberschaft:

Hawel, Marcus/Herausgeber_innenkollektiv (Braunersreuther, Christine/Frey, Philipp/Fritsch, Sebastian/Pohl, Lucas/Schwanke, Julia) (2017): Work in Progress. Work on Progress. Doktorand_innen-Jahrbuch 2017 der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hamburg: VSA.

Artikel:

Braunersreuther, Christine/Frey, Philipp/Fritsch, Sebastian/Pohl, Lucas/Schwanke, Julia (2017): Einleitung: Gewalt und Identität, in: Hawel, Marcus/Herausgeber_innenkollektiv (Braunersreuther, Christine/Frey, Philipp/Fritsch, Sebastian/Pohl, Lucas/Schwanke, Julia) (Hg.): Work in Progress. Work on Progress. Doktorand_innen-Jahrbuch 2017 der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hamburg: VSA, 9 – 22.

Schwanke, Julia (2017): Der Körper als Ressource zur Sicherung männlicher Vorherrschaft, in: Gender Revisited. Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien, <https://jelinekgender.univie.ac.at/koerper/schwanke-ressource-zur-maennlichen-vorherrschaft/>.

Schwanke, Julia (2017): Zur symbolischen Kastration von traditionellen Männlichkeiten. Elfriede Jelineks Prosa als doppelte Gesellschaftskritik, in: Gender thoughts 2. Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, DOI: 10.3249/2509-8179-gtg-2.

7.8. Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG (Vorstands-)Mitglieder

Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG (Vorstands-)Mitglieder

Forschungsprojekte mit Genderbezug der GCG (Vorstands-)Mitglieder (keine Garantie auf Vollständigkeit)

An dieser Stelle werden auf Grundlage der Jahresberichte 2014/15 bis 2017/18, vor dem 01. April 2017 begonnene sowie abgeschlossene Projekte und abgelehnte Projekte/Anträge seit der Gründung des GCG aufgeführt. Zu Projekten, die ab dem 01. April 2017 eingeworben werden konnten, siehe den Punkt „Bewilligte Anträge“.

7.8.1. Laufend

Laufende, vor dem 1. April 2017 begonnene, bzw. eingeworbene Projekte in alphabetischer Reihenfolge.

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/ Beteiligte Institutionen/ Personen
Prof. Dr. Heike Behlmer „Digitale Gesamtedition und Übersetzung des koptisch-sahidischen Alten Testaments“ 2015–2036	Akademie der Wissenschaften zu Göttingen	Seminar für Ägyptologie und Koptologie Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Kooperationspartner: CORO (Centrum Orbis Orientalis et Occidentalis), hier besonders: Kommission zur Edition und Erforschung der Septuaginta (Prof. Dr. Reinhard Kratz, Felix Albrecht) Göttingen Centre for Digital Humanities (Prof. Dr. Gerhard Lauer) Projekt Biblia Coptica (Prof. Dr. Karlheinz Schüssler †, Research Centre for Early Christian-Coptic Studies der Universität Wien) FWF-Projekt Die Koptische Version des Johannesevangeliums (Dr. Hans Förster; Matthias Schulz MA, Universität Wien, Evangelisch-Theologische Fakultät, Institut für Neutestamentliche Wissenschaft) INTF – Institut für Neutestamentliche Textforschung (Prof. Dr. Holger Strutwolf, Prof. Dr. Siegfried Richter, Universität Münster)		

Seminar Christlicher Orient und Byzanz, Universität Halle-Wittenberg (Prof. Dr. Cornelia Horn, Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan)

Zentrum zur Erforschung des Christlichen Ostens, Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg (Prof. Dr. Dietmar W. Winkler)

Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache. Text- und Wissenskultur im Alten Ägypten (Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter, Dr. Ingelore Hafemann, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)

CMCL - Corpus dei Manoscritti Copti Letterari (Prof. Dr. Tito Orlandi, Centro Linceo Interdisciplinare Beniamino Segre und Institutum Patristicum Augustinianum Roma; Prof. Dr. Alessandro Bausi, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg)

DDGLC - Database Database and Dictionary of Greek Loanwords in Coptic (Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter, Freie Universität Berlin)

Trismegistos - An interdisciplinary portal of papyrological and epigraphical resources (Dr. Mark Depauw, KU Leuven)

ERC Advanced Grant „PATHs – Tracking Papyrus and Parchment Paths: An Archeological Atlas of Coptic Literature. Literary Texts in their Geographical Context. Production, Copying, Dissemination and Storage“ (Prof. Dr. Paolo Buzi, Rom)

Prof. Dr. Wolf-Peter Funk (Université Laval, Québec)

Antonia St. Demiana (Macquarie University, Sydney)

Dr. Christian Askeland (Assistant Research Professor of Christian Origins, Indiana Wesleyan University)

Coptic Scriptorium (Prof. Dr. Caroline Schroeder, University of the Pacific/Dr. Amir Zeldes, Georgetown University)

St Shenouda the Archimandrite Coptic Society, Los Angeles (Hany N. Takla, M.A.)

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
Prof. Dr. Sabine Hess „Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen: Wissensordnungen, Materialitäten, Subjektivierungen“ Januar 2016 – September 2020	Nachwuchsförderung Niedersachsen Promotionsprogramm Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)	Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie Universität Oldenburg, Universität Göttingen, Universität Osnabrück

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Sabine Hess „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlichter In- und Exklusionen in Niedersachsen“ Januar 2017 – Februar 2020</p>	<p>Forschungsverbundantrag „Geschlecht – Macht – Wissen“, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)</p>	<p>Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie Universitäten Göttingen, Oldenburg, Osnabrück</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Daniele Maira „Molleses: Schwächen und Verweichlichung des Männlichen (15.–17. Jh.)“ April 2016 – September 2019</p>	<p>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</p>	<p>Seminar für Romanische Philologie, Universität Göttingen</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz und Dr. Nitzan Ramon-Zarfaty „TIMING FERTILTY- A Comparative Analysis of Time Constructions and the Social Practice of Egg-Freezing in Germany and Israel“ H2020- MSCA-IF-2016 Februar 2018 - Januar 2020</p>	<p>Einzelförderung Horizon 2020 Marie Curie, (European Commission)</p>	<p>Medizinethik Universitätsmedizin Göttingen</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz und Dr. Sabine Wöhlke</p> <p>„Mind the Risk. Ethical, Psychological and Social Implications of Provision of Risk Information from Genetic and Related Technologies“</p> <p>2014–2019</p>	<p>Schwedischer Reichsbank Fonds</p>	<p>Institut für Ethik und Geschichte in der Medizin</p> <p>Uppsala University: Centre for Research and Ethics and Bioethics; The Interdisciplinary Research Center on Decision Making Processes in Milano, Psychology; University of Manchester: The Centre for Health Economics; Institute of Population Health at the University of Birmingham & Sandwell & West Birmingham Hospitals NHS Trust, Public Health 7; University of Maastricht: Department of Technology and Society Studies, Faculty of Arts and Social Sciences, Karolinska Institutet and Sophiahemmet University College</p>

7.8.2. Abgeschlossen

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>PD Dr. Sabine Grenz</p> <p>„Wechselwirkungen. Geschlecht und (religiöser) Lebenssinn in quantitativer und qualitativer Hinsicht“</p> <p>2012–2016</p>	<p>Comenius-Institut, Münster</p>	<p>Comenius-Institut, Münster</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
Prof. Dr. Sabine Hess „Gender, Migration und Grenze“ Wintersemester 2016 bis Sommersemester 2017	Gastprofessuren „Geschlecht – Macht – Wissen“, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)	Universität Göttingen, Netzwerk <i>Gender und Migration@Niedersachsen</i>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
Prof. Dr. Ina Hunger „Geschlechter Wissen Macht Körper. Eine interdisziplinäre Verbundforschung zur geschlechtsbezogenen Körper- und Bewegungssozialisation in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ethischer Kategorien“ 1.4.2015–31.3.2017	Forschungsverbundantrag „Geschlecht – Macht – Wissen“ Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)	Sportpädagogik/-didaktik Universität Göttingen und Universität Osnabrück

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
Prof. Dr. Stephan Klasen „Growth and the Economic Empowerment of Women“ Oktober 2015 bis Dezember 2017	Forschungsverbundantrag Department for International Development/International Development Research Centre/ The William and Flora Hewlett Foundation, England/ Canada/USA	Universität Göttingen, Universität Wageningen (Holland), Delhi School of Economics (Indien), University of Capetown und Universität Stellenbosch (beide Südafrika)

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Stephan Klasen</p> <p>„The Gender-Governance Link: Gender Equality and Public Goods Provision“</p> <p>1.2.2015–31.1.2018</p>	<p>Forschungsverbundantrag „Geschlecht – Macht – Wissen“</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)</p>	<p>Universität Göttingen, Universität Lüneburg und Universität Göteborg</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>PD. Dr. Annette Paatz und Prof. Dr. Tobias Brandenberger</p> <p>„Kulturelle Netzwerke von Frauen zwischen Portugal und Deutschland/Redes culturais femininas entre Portugal e Alemanha“</p> <p>2014–2015</p>	<p>FCT/DAAD</p>	

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Dr. Nitzan Rimon-Zarfaty</p> <p>The construction of time, timing and planning – a comparative case study of the social practice of egg freezing in Germany and Israel</p> <p>August 1st 2016–January 31st 2018</p>	<p>Minerva Stiftung post-doctoral fellowship</p>	<p>Dr. Nitzan Rimon-Zarfaty</p> <p>Supervisor: Prof. Dr. Silke Schicktanz</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz</p> <p>„Organized Patient Participation in Health Care: Collective Advocacy, Representation and Autonomy in Socio-Ethical Perspective“</p> <p>2015–2017</p>	<p>VolkswagenStiftung, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Niedersachsen; German Israeli-Research Initiative for Pilot Projects</p>	<p>Soziologie</p> <p>Prof. Aviad Raz (Ben Gurion University Israel)</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz</p> <p>„„Ich möchte lieber nicht“. Das Unbehagen mit der Organspende und die Praxis der Kritik. Eine soziologische und ethische Analyse“</p> <p>2014–2016</p>	<p>DFG Sachmittelhilfe</p>	<p>Prof. Dr. Frank Adloff (Universität Erlangen)</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz, Dr. Sabine Wöhlke</p> <p>„Ethische Aspekte bei der personalisierten Rektumkarzinom-Therapie: Erwartungen und Einstellungen von Patienten gegenüber prognostischen Tests mit Biomarkern. Eine sozioempirische und medizinethische Analyse der Klinischen Forschergruppe 179/2“ (Biological Basis of Individual Tumor Response in Patients with Rectal Cancer)</p> <p>2011–2015</p>	<p>DFG-Teilprojekt</p>	<p>Ethik und Geschichte in der Medizin</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz</p> <p>„Contested Avenues of Reproductive Technologies: A Study of Transnational Transfers and Cross-cultural Practices“</p> <p>2014–2016</p>	<p>Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) und University Grants Commission, India</p>	<p>Soziologie, Dr. Sheela Saravanan, Prof. Tulsi Patel (Delhi School of Economics, Sociology)</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Dr. Jana Tschurennev</p> <p>„Women, Inequality and Education in Colonial India.“ Teilprojekt der Transnational Research Group (TRG) „Poverty and Education“.</p> <p>1.12.2014–31.12.2017</p>	<p>Max-Weber Stiftung, Center for Modern Indian Studies</p>	<p>Beteiligte Wissenschaftler_innen: im Teilprojekt keine; in der TRG: Prof. Ravi Ahuja, Prof. Rupa Viswanath, Alva Bonaker, Arun Kumar, Malini Ghose, CeMIS</p>

Name und Projekttitle und Laufzeit	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Nikola Roßbach, Prof. Dr. Rebekka Habermas, Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Prof. Dr. Mechthild Bereswill, Prof. Dr. Tobias Brandenberger, Prof. Dr. Brigitte Glaser, Prof. Dr. Silke Schicktanz, Prof. Dr. Sabine Hess, Prof. Dr. Andrea Lauser, Prof. Dr. Ilse Müllner, Prof. Dr. Irene Schneider, Prof. Dr. Anne-Charlott Trepp, Prof. Dr. Elisabeth Tuidler, Prof. Dr. Claudia Wiesemann</p> <p>„Dynamiken von Geschlecht und Raum“</p> <p>2011–2016</p>	<p>DFG Graduiertenkolleg</p>	<p>Georg-August-Universität Göttingen: Literaturwissenschaften, Neuere Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur, Romanische Philologie (Iberoromanische und iberoromanische Literaturwissenschaft), Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Ethnologie, Katholische Theologie/Biblische Theologie, Arabistik/Islamwissenschaft, Frühe Neuzeit, Soziologie der Diversität, Ethik und Geschichte der Medizin</p>

7.8.3. Abgelehnt

Name und Projekttitlel	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Dr. Ina Alber, Institut für Soziologie, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Göttingen</p> <p>„Elderly care as a modest profession: a comparative study of Polish women in Germany and Ukrainian women in Poland in private households“</p>	<p>DFG-NCN (Beethoven 2)</p>	<p>Co-Investigator: Dr. Mathias Wagner, Institut für Soziologie, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Göttingen</p> <p>Principal Investigator: Dr. Katarzyna Wanick, Institut für Soziologie, University of Lodz</p> <p>Co-Investigator: Prof. Dr. Agnieszka Gloczyńska Grondas, Institut für Soziologie, University of Lodz</p>

Name und Projekttitlel	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz Prof. Dr. Claudia Wiesemann</p> <p>„Elternschaft, Geschlechterdifferenz und die Regulierung von Verantwortung im Kontext der Medizin – historische und ethische Perspektiven“</p>	<p>Förderprogramm „Geschlecht – Macht – Wissen. Genderforschung in Niedersachsen“, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)</p>	<p>Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin,</p> <p>Dr. Katharina Beier PD Dr. Heiko Stoff Prof. Dr. Bettina Wahrig</p> <p>Medizinische Hochschule Hannover, Geschichte der Naturwissenschaften und der Pharmazie an der Technischen Universität Braunschweig</p>

Name und Projekttitle	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz und Dr. Katharina Beier</p> <p>„Elternschaft, Geschlechterdifferenz und die Regulierung von Verantwortung im Kontext der Medizin – historische und ethische Perspektiven“</p>	Thyssen	<p>Institut für Ethik und Geschichte der Medizin (UMG Göttingen), Dr. Katharina Beier</p> <p>Medizinische Hochschule Hannover, PD Dr. Heiko Stoff</p>

Name und Projekttitle	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Kooperationspartner in der Antragsinitiative „Gender beyond binaries“ Gent University – International Thematic Networks</p>	Ghent University – International Thematic Networks	<p>Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, Institut für Diversitätsforschung, U4-Netzwerk.</p> <p>Hauptantragsteller_innen:</p> <p>Prof. Chia Longman, Ghent University, Associate Professor Gender Studies, Arts & Philosophy</p> <p>Prof. Eva Brems, Ghent University, Professor of Human Rights Law</p>

Name und Projekttitle	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Konstanze Hanitzsch</p> <p>„Postmagicscience – ‚Pure Vernunft darf niemals siegen‘ – Hexerei, Magie und der feministische Materialismus“</p>	VW-Originalitätsverdacht (neu eingereicht und als VW-Symposium genehmigt, siehe bewilligte Anträge)	<p>Geschlechterforschung, neuer (feministischer) Materialismus</p> <p>Göttinger Centrum für Geschlechterforschung</p>

Name und Projekttitel	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Prof. Dr. Andrea Bührmann</p> <p>„Abschied vom ‚Normalstudenten‘. Zur Bedeutung von Geschlecht und Migrationsgeschichte für Studienverlauf und -erfolg“</p>	<p>Forschungsverbundantrag</p>	<p>Universität Göttingen und Universität Vechta</p>

Name und Projekttitel	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
<p>Antragskoordination: Dr. Sabine Grenz, Dr. Nikolaus Linder</p> <p>„Contested Kinship. Normierungsprozesse und -praktiken von Verwandtschaft und Geschlecht“</p>	<p>Forschungsverbundantrag „Geschlecht – Macht – Wissen“</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)</p>	<p>Soziologie, Rechtswissenschaft, Kulturanthropologie, Literaturwissenschaften, Kultur und Ethik der Biomedizin</p> <p>Prof. Dr. Andrea D. Bührmann, Prof. Dr. Inge Kroppenber, Prof. Dr. Sabine Hess, Prof. Dr. Barbara Schaff, Prof. Dr. Silke Schicktanz.</p>

7.9. Mitgliederliste

Titel	Vorname	Name	Einrichtung	Adresse, Straße, Ort	E-Mail	Status	Statusgruppe	Vorstand
Prof. Dr.	Birgit	Abels	Musikwissenschaftliches Seminar	Georg-August-Universität, Kurze Geismar Straße 1, 37073 Göttingen	babels@gwdg.de	Zeitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Ina	Alber	Institut für Soziologie	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	ialber@uni-goettingen.de	Zeitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Heike	Behlmer	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14, 37073 Göttingen	hbehleme@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Andrea	Bencsik	Theologische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen	Bencsik.goe@googlemail.com	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Regina	Bendix	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker Weg 14, 37073 Göttingen	rbendix@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Vertretungs- professorin Dr.	Astrid	Biele Mefebue	Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	Astrid.biele@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	

M.A.	Nicola	Böhlke	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	Nicola.boehlke@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Margarete	Boos	Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie	Georg-August-Universität Göttingen, Goßlerstraße 14, 37073 Göttingen	mboos@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
Dr.	Stefanie	Boulila	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	sboulil@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Tobias	Brandenberger	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen	tobias.brandenberger@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
Prof. Dr.	Andrea	Bührmann	Vizepräsidentin der Universität – Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen	andrea.buehrmann@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
Prof. Dr.	Moritz	Ege	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen	mege@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
M.A.	Johanna	Elle	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen	jelle@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	

Prof. Dr.	Jens	Elze	Seminar für Englische Philologie Abt. Neuere Englische Literatur	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen	jelze@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
	Susanna	Fitzsimmons	Studierendenvertretung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	s.fitzsimmons@stud.uni-goettingen.de	Studentisches Mitglied	Studierende	Vorstand
Dr.	Yvonne	Franke	Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	yvonne.franke@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Matthias	Freise	Seminar für Slawische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen	mfreise@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Brigitte Johanna	Glaser	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen	Brigitte.glaser@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Sabine	Grenz	ATGender, Institut für Bildungswissenschaften, Universität Wien	Universität Wien, Sensengasse 3a, 1090 Wien	sabine.grenz@univie.ac.at	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Andrew	Gross	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen	andrew.gross@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Andreas	Grünschloß	Theologische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen	agruens@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	

Dr.	Julia	Grulich	Institut für Soziologie	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	julia.grulich@uni- goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Rebekka	Habermas	Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14, 37073 Göttingen	rhaberm@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Konstanze	Hanitzsch	Göttinger Centrum für Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	konstanze.hanitzsch@zentr. uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	Forschungs koordinator in
Dr.	Solveig, Lena	Hansen	Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG), Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	shansen@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
M.A.	Helga	Hauenschild	Koordinationsstelle Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	hhauens@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
(Vertretungsprofessorin) Dr.	Victoria	Hegner	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14, 37073 Göttingen	victoria.hegner@phil.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende (MTV)	Vorstand
Dr.	Daniela	Heitzmann	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	daniela.heitzmann@uni- goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	

Prof. Dr.	Elfriede	Hermann	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August-Universität Göttingen, Theaterplatz 15, 37073 Göttingen	eherman@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Sabine	Hess	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14, 37073 Göttingen	shess@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand
Prof. Dr.	Ina	Hunger	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	ina.hunger@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand
M.A.	Dana	Ionescu	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	dana.ionescu@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Florian	Kappeler	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37073 Göttingen	F.Kappeler@gmx.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	(Vorstand)
M.A.	Peter	Kiep	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	peter.kiep@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Christine	Klapeer	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	Christine.klapeer@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	Vorstand

Prof. Dr.	Stephan	Klasen	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	sklasen@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Karin	Klenke	Center for Modern Indian Studies	Georg-August-Universität Göttingen, Waldweg 26, 37073 Göttingen	Karin.klenke@cemis.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	MTV	
Prof. Dr.	Inge	Kroppenberg	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 6, 37073 Göttingen	inge.kroppenberg@jura.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand
	Selma	Krug	Studierendenvertretung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen		Studentisches Mitglied	Studierende	
Prof. Dr.	Katharina	Kunze	Institut für Erziehungswissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Waldweg 26, 37073 Göttingen	Katharina.kunze@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Christine	Langenfeld	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 6, 37073 Göttingen	clangenfeld@jurastud.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
Prof. Dr.	Andrea	Lauser	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August-Universität Göttingen, Theaterplatz 15, 37073 Göttingen	aluser@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Nikolaus	Linder	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 6, 37073 Göttingen	nikolaus.linder@jura.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	

Prof. Dr.	Carola	Lipp	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August- Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14, 37073 Göttingen	Carola.lipp@phil.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Daniele	Maira	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August- Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 27073 Göttingen	daniele.maira@phil.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Dr.	Michael	Markert	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humanembryologische Dokumentationssammlung Blechschmidt	Georg-August- Universität Göttingen, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	markert@kustodie.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Daniela	Marx	Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität, Leitung Bereich Diversität	Georg-August- Universität Göttingen, Goßlerstraße 9 37073 Göttingen	daniela.marx@zvw.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	MTV	
Prof. Dr.	Nicole	Mayer-Ahuja	Institut für Soziologie	Georg-August- Universität- Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	Nmayer1@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
MPP	Ksenia	Meshkova	Institut für Diversitätsforschung	Georg-August- Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	ksenia.meshkova@uni- goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
	raweel	nasir	Studierendenvertretung	Georg-August- Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen	raweelnasir@gmail.com	Studentisches Mitglied	Studierende	

	Gundula	Otte	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	gotte@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
PD Dr.	Annette	Paatz	Seminar für Romanische Philologie (Akademische Rätin)	Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen	apaatz@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Nitzan	Rimon-Zarfaty	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	nitzan.rimon-zarfaty@medizin.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Ute	Rink	Forschungszentrum „Armut, Ungleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern“	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3 37073 Göttingen	u.rink@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	Vorstand
Prof. Dr.	Hedwig	Röckelein	Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen	hroecke@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Gabriele	Rosenthal	Methodenzentrum Sozialwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Goßlerstraße 19, 37073 Göttingen	G.Rosenthal@gmx.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Srirupa	Roy	Center for Modern Indian Studies (CeMIS)	Georg-August-Universität Göttingen, Waldweg 26, 37073 Göttingen	Srirupa.roy@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	

Prof. Dr.	Barbara	Schaff	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen	Barbara.Schaff@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand
Prof. Dr.	Silke	Schick Tanz	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG), Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	sschick@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand
	Felicitas	Schlang	Studierendenvertretung			Studentisches Mitglied	Studierende	
Prof. Dr.	Irene	Schneider	Seminar für Arabistik/ Islamwissenschaft	Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen	ischnei@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
M.A.	Kristina	Schneider	Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen	kschnei@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
M.A.	Julia	Schwanke	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37073 Göttingen	julia.schwanke@arcor.de	Studentisches Mitglied	Studierende	Vorstand
Apl. Prof. Dr.	Heike	Sternberg-el Hotabi	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen	hsternb@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschulelehrende	
	Mo*e	Thesing	Studierendenvertretung		Moe.Thesing@posteo.de	Studentisches Mitglied	Studierende	
Prof. Dr.	Babette Bärbel	Tischleder	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3,	tischleder@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	Vorstand

				37073 Göttingen				
Dr.	Jana	Tschurenev	Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)	Georg-August-Universität Göttingen, Waldweg 26, 37073 Göttingen	Jana.tschurenev@cemis.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
	Kathrin	Wahnschaffe	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	Kathrin.wahnschaffe@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Andrew	Wells	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen	andrew.wells@mail.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Dr.	Christiana	Werner	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen	Christiana.werner@mail.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
Prof. Dr.	Claudia	Wiesemann	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG), Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	cwiesem@gwdg.de	Zweitmitglied	Prof. Hochschullehrende	
Prof. Dr.	Simone	Winko	Seminar für Deutsche Philologie	Georg-August-Universität Göttingen, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen	simone.winko@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Prof. Hoschullehrende	
Dr.	Nicole	Witte	Methodenzentrum Sozialwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen, Goßlerstraße 19, 37073 Göttingen	Nicolewitte1@aol.com	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	

Dr.	Sabine	Wöhlke	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August- Universität Göttingen (UMG), Humboldtallee 36, 37073 Göttingen	swoehlk@gwdg.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	
	Maika	Zweigert	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August- Universität Göttingen, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen	Maika.bepperling@sport.uni- goettingen.de	Zweitmitglied	WiMi Mittelbau	

Angehörige

Prof. Dr. em.	Mariane	Bergmann	Archäologisches Institut u. Sammlung der Gipsabdrücke	Georg-August- Universität Göttingen, Nikolausberger Weg 1, 37073 Göttingen	sekretariat.archinst@phil.uni- goettingen.de	Angehörige (chem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em.	Manfred	Engelbert	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August- Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen	mengelb@gwdg.de	Angehörige (chem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em.	Brigitte	Gronenberg	Seminar für Altorientalistik	Georg-August- Universität Göttingen, Heinrich-Düker- Weg 14 37073 Göttingen		Angehörige (chem. Ruhestand)		
Prof. Dr.	Elke	Grittmann	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien	Hochschule Magdeburg- Stendal, Breitscheidstr. 2, Haus 1 39114 Magdeburg	elke.grittmann@hs- magdeburg.de	Angehörige		

Prof. Dr.	Brigitta	Häuser- Schäublin	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August- Universität Göttingen, Theaterplatz 15, 37073 Göttingen	bhauser@sowi.uni- goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em	Heide	Inhetteen	Intitut für Rurale Entwicklung	Georg-August- Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 5 D-37073 Göttingen	hinhetv@gwdg.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em.	Friedrich	Junge	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August- Universität Göttingen Heinrich-Düker- Weg 14 D-37073 Göttingen	fjunge@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr.	Christina	Krause	Pädagogisches Seminar	Georg-August- Universität Göttingen, Baurat-Gerber- Str. 4-6	ckrause@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em.	Karl-Willhelm	Kreis	Semianr für Romanische Philologoie	Georg-August- Universität Göttingen, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr.	Doris	Lemmermöhle	Institut für Erziehungswissenschaften	Georg-August- Universität Göttingen Waldweg 26, 37073 Göttingen	doris.lemmermoehle@uni- goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		

Prof. Dr.	Ilona	Ostner	Institut für Soziologie	Georg-August-Universität Göttingen Platz der Göttinger Sieben 3 37073 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)		
Prof. Dr. em	Heidi	Rosenbaum	Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen Heinrich-Düker- Weg 14 37073 Göttingen	hrosenb@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)		
	Fadi	Saleh	Dekanat Sozialwissenschaftliche Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen Platz der Göttinger Sieben 3 37073 Göttingen	fadi.saleh@stud.uni- goettingen.de	Angehörige		

7.10. Flyer und Plakate

Genderlabor SoSe 17

Plakate und Flyer

GENDER-LABOR*

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen
Die Räume sind nicht barrierefrei. Wenden Sie sich bei Bedarf an info@gcg.uni-goettingen.de.

<p>04.05. 18-20 UHR! KATHARINA JÄNTSCHI »BRACE YOURSELVES, THE FEMINISTS ARE COMING«. Gendertheoretische Analyse des Feminismusbegriffs in Bezug auf die Fernseh-Serie Game of Thrones.</p>	<p>15.06. 16-18 UHR LEA ROTHBAUER Gesellschaft – Geschlecht – Konzentrationslager. Zur Bedeutung von Weiblichkeitskonstruktionen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.</p>
<p>11.05. 16-18 UHR STEPHANIE MICHALCZYK Geschlecht im öffentlichen Hochschuldiskurs - Die Wissenschaftlerin als das Andere. Zwischen Over- und Underachievement im Wettbewerb.</p>	<p>29.06. 16-18 UHR LENA ELISA FREITAG „Neue Männer braucht das Land?“ Zur Veränderung von Männlichkeitsbildern in der westdeutschen Gesellschaft am Beispiel von Zivildienstleistenden.</p>
<p>01.06. 16-18 UHR JANA TSCHURENEV Feminismus, Anti-Kasten-Bewegung und koloniale Herrschaft in Indien.</p>	<p>13.07. 16-18 UHR VIOLA LÄHNDORF "gar nix machen, das ist... dann meistens am schlimmsten".(Diskriminierungs-)Erfahrungen und Handlungsfähigkeit von Queers in einer heteronormativen Gesellschaft.</p>

STUDIERTES WISSEN - THEORIE, METHODOLOGIE, EMPIRIE, FORSCHUNGSETHIK

<p>VORTRAG 14.07. 13 UHR HELLA VON UNGER (MÜNCHEN) Ethical Reflexivity in Qualitative Research Ort: Seminarraum des Instituts für Medizinethik, Humboldtallee 36</p>	<p>WORKSHOP 14.07., 15-19 UHR 15.07., 09-14 UHR Discussing Research Ethics across Disciplines. Ort: Seminarraum des Instituts für Medizinethik, Humboldtallee 36 Um Anmeldung zum Workshop wird gebeten: Nadine.Wagener-Boeck@phil.uni-goettingen.de</p>
--	--

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

* „half of public life is found in laboratories that is where we have to look for it.“ (Labour)

GENDER-LABOR*

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2
Die Räume sind nicht barrierefrei. Wenden Sie sich bei Bedarf an info@gcg.uni-goettingen.de.

<p>04.05. 18-20 UHR! Katharina Jäntschi »BRACE YOURSELVES, THE FEMINISTS ARE COMING«. Gendertheoretische Analyse des Feminismusbegriffs in Bezug auf die Fernsehserie Game of Thrones.</p>	<p>01.06. 16-18 Uhr Jana Tschurenev Feminismus, Anti-Kasten-Bewegung und koloniale Herrschaft in Indien.</p>
<p>11.05. 16-18 Uhr Stephanie Michalczyk Geschlecht im öffentlichen Hochschuldiskurs - Die Wissenschaftlerin als das Andere. Zwischen Over- und Underachievement im Wettbewerb.</p>	<p>15.06. 16-18 Uhr Lea Rothbauer Gesellschaft – Geschlecht - Konzentrationslager. Zur Bedeutung von Weiblichkeitskonstruktionen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.</p>

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

* „half of public life is found in laboratories that is where we have to look for it.“ (Labour)

GENDER-LABOR*

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2
Die Räume sind nicht barrierefrei. Wenden Sie sich bei Bedarf an info@gcg.uni-goettingen.de.

<p>29.06. 16-18 Uhr Lena Elisa Freitag „Neue Männer braucht das Land?“ Zur Veränderung von Männlichkeitsbildern in der westdeutschen Gesellschaft am Beispiel von Zivildienstleistenden.</p>	<p>13.07. 16-18 Uhr Viola Lähndorf "gar nix machen, das ist... dann meistens am schlimmsten" (Diskriminierungs-) Erfahrungen und Handlungsfähigkeit von Queers in einer heteronormativen Gesellschaft.</p>
--	--

STUDIERTES WISSEN - THEORIE, METHODOLOGIE, EMPIRIE, FORSCHUNGSETHIK

<p>Vortrag 14.07. 13 Uhr Hella von Unger (München): Ethical Reflexivity in Qualitative Research.</p>	<p>Workshop 14.07., 15-19 Uhr 15.07., 09-14 Uhr Discussing Research Ethics across Disciplines.</p>
--	--

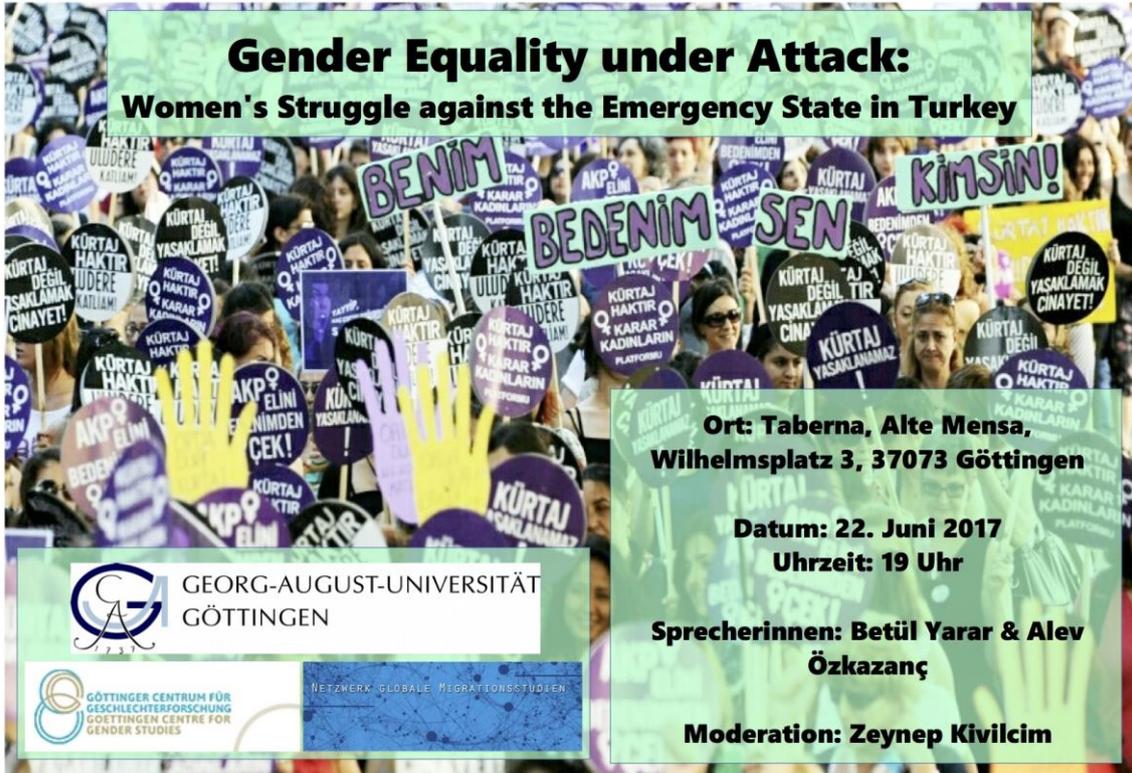
Ort: Seminarraum des Instituts für Medizinethik, Humboldtallee 36, Göttingen
Um Anmeldung zum Workshop wird gebeten:
Nadine.Wagener-Boeck@phil.uni-goettingen.de

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

* „half of public life is found in laboratories that is where we have to look for it.“ (Labour)

SoSe 17

Gender Equality under Attack: Women's Struggle against the Emergency State in Turkey



**Gender Equality under Attack:
Women's Struggle against the Emergency State in Turkey**

**Ort: Taberna, Alte Mensa,
Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen**

**Datum: 22. Juni 2017
Uhrzeit: 19 Uhr**

**Sprecherinnen: Betül Yazar & Alev
Özkazanç**

Moderation: Zeynep Kivilcim

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

 GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES

 NETZWERK GLOBALE
MIGRATIONSTUDIEN

SoSe 17

Symposium Reconsidering gender-based violence in the context of displacement and migration



Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) Summer Symposium
**Reconsidering
gender-based violence
in the context of
displacement
and migration**
**6th & 7th
July 2017**

Invited speakers:
Umut Ezgi Bozbağ, Akdeniz University, Turkey, Samia Dinkelaker, University of Osnabrück, Prof. Jane Freedman, Paris University 8, France, Dr. Nina Held, University of Sussex, UK, Prof. Sabine Hess, Georg-August University Göttingen, Güler Ince, Mimar Sinan University, Turkey, Dr. Ulrike Krause, University of Marburg, Dr. Ulrike Lingen-Ali, University of Oldenburg, Assoc. Prof. Cecilia Menjivar, University of Kansas, USA, Sanem Öztürk, Marmara University, Turkey, Fadi Saleh, University of Göttingen, Úrsula Santa Cruz, Workshop of Critical Transfeminist Antiracist Combative Interventions (t.i.c.t.a.c), Spain, Dr. Ailsa Winton, ECOSUR-Tapachula, Mexico, Tebessüm Yılmaz, Istanbul University and Tübingen University

Symposium convened by the guest professors of the Network Gender and Migration @ Lower Saxony Dr. Zeynep Kivilcim (University of Göttingen) and Dr. Susanne Hofmann (IMIS, University of Osnabrück)

Location: Paulinerkirche (Historical Building) / Vortragsraum (Lecture Hall), Papendiek 14, 37073 Göttingen
Please register by 30th June 2017, emailing your registration form to info@gcg.uni-goettingen.de.

Sponsored by:

Veranstaltungsreihe „Die unendliche Zirkulation des Wissens“ SoSe 17 & WiSe 17/18

Plakat



DIE UNENDLICHE ZIRKULATION DES WISSENS

Vorträge, Debatten und Diskussionen um und über den feministischen Materialismus
Eine Vortragsreihe des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung

PROF. DR. KERSTIN PALM (BERLIN)
Zoë, vibrant matter, vitality.
Kritische Perspektiven auf vitalistische Tendenzen im gendertheoretischen New Materialism
26. Mai 2017 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

LISA KRALL (KÖLN)
Die Onto-Epistemologien der Umweltepigenetik. Versuch einer agentuell realistischen Lesart epigenetischer Studien
11. Juli 2017 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

PIA GARSKE (BERLIN)
„Gegenstände“ der Kritik - Der Materialitätsbegriff im New Materialism und kritische feministische Theoriebildung
19. Oktober 2017 | 18.15 – 19.45 | Hannah Vogt Saal (alte Mensa)

KATRIN MAYER (BERLIN):
Who is writing the script? - Let yourself be triggered by the materials!
Befragungen an virtuelle Identitäts- und Körperkonzepte
16. November | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

DR. DANIELA GOTTSCHLICH (LÜNEBURG)
DR. CHRISTINE KATZ (LÜNEBURG)
Caring for Nature? Zur transformativen Bedeutung von Care für gesellschaftliche Naturverhältnisse
17. Januar 2018 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

DR. SUSANNE WITZGALL (MÜNCHEN)
Wirksamer Gegenzauber? Die Verbindung von Magie und New Materialism in der zeitgenössischen Kunst
01. Februar 2018 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Katrin Mayer, Eske Schlüters: „time to sync or swim“, 2016 (Detail) | Foto: Heiko Karn

Konzeption und Organisation: Dr. Konstanze Hanitzsch
Die Alte Mensa befindet sich am Wilhelmsplatz 3, Göttingen

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES

Gleichstellungsbüro
Philosophische Fakultät

Gleichstellungsbüro
Sozialwissenschaftliche Fakultät

FSP
SoWi

Veranstaltungsreihe „Die unendliche Zirkulation des Wissens“ SoSe 17 & WiSe 17/18

Flyer

DIE UNENDLICHE ZIRKULATION DES WISSENS

Der feministische Materialismus wurde vor nicht allzu langer Zeit als „neu“ ausgerufen. Schnell wurde diese Founding Gesture als nicht zutreffend kritisiert (Ahmed 2008). Mit Karen Barad und Donna Haraway repräsentiert der feministische Materialismus eine materiell-diskursive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen, die Biologie, Physik, Kunst, Literatur, Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft miteinander in Beziehung setzen. Kurz: Die Grenzen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften werden bewusst überschritten und Theorien und Methoden diesseits und jenseits der unterschiedlichen Fachdisziplinen genutzt, um gesellschaftskritische Gender Studies zu betreiben.

Die Vortragsreihe „Die unendliche Zirkulation des Wissens“ variiert den Titel des Mervebandes „Die Unendliche Zirkulation des Begehrens“, eine Sammlung von Interviews mit Hélène Cixous'. Der Titel möchte sowohl auf die feministische Geschichte des Materialismus hindeuten als auch auf die Verbindung des sogenannten „neuen“ Materialismus mit dem Poststrukturalismus.

In der Vortragsreihe wird der feministische Materialismus kritisch betrachtet. So wird die Reihe durch einen Vortrag von Prof. Dr. Kerstin Palm eröffnet, der sich mit dem Rückgriff auf vitalistische Konzepte beschäftigt. Dieser geschieht im sogenannten neuen Materialismus häufig, um ein Konzept von aktiver Materie zu entwickeln, ist aber sowohl historisch als auch konzeptionell höchst problematisch, da weder die politischen Dimensionen dieser Konzepte noch die sozialen Dimensionen angemessen reflektiert werden.

Auf der anderen Seite sind kritische Analysen der Verschränkungen von Natur und Kultur, wie sie beispielsweise von Karen Barad betrieben werden und u.a. in der Epigenetik Anwendung finden (vgl. Lisa Krall) überaus produktiv für kritische Gender Studies. Materialität und Diskurs verbinden sich hier und eröffnen neue Möglichkeiten der Kritik, die auch auf wissenschaftshistorischer Ebene die Entwicklung feministischer, poststrukturalistischer Theoriebildung hin zur „neuen“ materialistischen nachzeichnet (vgl. Pia Garske).

Auf der Ebene der Kultur-/Naturwissenschaftsverschränkung finden sich Weiterentwicklungen der Cyborgfiguration, die Donna Haraway in den 1980er Jahren entworfen hat. Hier zeigen sich überaus produktive Auseinandersetzungen mit dem feministischen Materialismus, der sich auch auf Haraways feministische Ökologie(kritik) bezieht. Mit einem neuen Verständnis der Verschränkung von Mensch und Natur geht auch eine neue Fragestellung des Zusammenhangs von Care und Natur (vgl. Katz/Gottschlich) einher. Einer kritischen Auseinandersetzung mit den Vorstellungen der Verschränkungen von Materialismus, Magie und Kunst kommt die Reihe mit einem Vortrag von Dr. Susanne Witzgall nach.

Auf künstlerisch/kulturwissenschaftlicher Ebene wird der Verbindung von Materialität und Gender auch in dem Beitrag der Künstlerin Katrin Mayer nachgegangen. Ihre gemeinsam mit Eske Schlüters realisierte Arbeit „time to sync and swim“ nimmt Bezug auf Virginia Woolfs „Orlando“ und mischt die Kategorien Identität, Geschlecht und Materialität neu.

Prof. Dr. Kerstin Palm (Berlin):
Zoë, vibrant matter, vitality. Kritische Perspektiven auf vitalistische Tendenzen im gendertheoretischen New Materialism
26. Mai 2017 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Lisa Krall (Köln):
Die Onto-Epistemologien der Umweltepigenetik. Versuch einer agentiell realistischen Lesart epigenetischer Studien
11. Juli 2017 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Pia Garske (Berlin):
„Gegenstände“ der Kritik - Der Materialitätsbegriff im New Materialism und kritische feministische Theoriebildung
19. Oktober 2017 | 18.15 – 19.45 | Hannah Vogt Saal (alte Mensa)

Katrin Mayer (Berlin):
Who is writing the script? - Let yourself be triggered by the materials! – Befragungen an virtuelle Identitäts- und Körperkonzepte
16. November | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Dr. Daniela Gottschlich (Lüneburg) und
Dr. Christine Katz (Lüneburg):
Caring for Nature? Zur transformativen Bedeutung von Care für gesellschaftliche Naturverhältnisse
17. Januar 2018 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Dr. Susanne Witzgall (München):
Wirksamer Gegenzauber? Die Verbindung von Magie und New Materialism in der zeitgenössischen Kunst
01. Februar 2018 | 18.15 – 19.45 | taberna (alte Mensa)

Konzeption und Organisation: Dr. Konstanze Hanitzsch | www.uni-goettingen.de/gcg
Die Alte Mensa befindet sich am Wilhelmplatz 3, Göttingen

DIE UNENDLICHE ZIRKULATION DES WISSENS

Eine Vortragsreihe des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung

Katrin Mayer, Eske Schlüters: „time to sync or swim“, 2016 (Detail) | Foto: Heiko Ram

Genderlabor WiSe 17/18

Plakat

GENDER- LABOR*

* „Half of public life is found in laboratories; that is where we have to look for it.“ (Latour)

Trans* und Elternschaft
Wie trans* Eltern normative Vorstellungen von Familie und Geschlecht verhandeln
26.10.2017 | 18.15 – 19.45 UHR
Vortrag und Gespräch mit Rix Weber

Die ‚Väter‘ der Embryonen
Patriarchale Praktiken und die Sammlung Blechschmidt
11.01.2018 | 18.15 – 19.45 UHR
Vortrag und Gespräch mit Michael Markert
über die umstrittene Embryonensammlung

Homosexualität in Indien
Soziales Leben schwuler Männer in Kalkutta
30.11.2017 | 18.15 – 19.45 UHR
Vortrag und Gespräch mit Anna Thomas

**Regretting Motherhood
und
Der Deutsche Kinderwunsch**
25.01.2018 | 18.15 – 19.45 UHR
Zwei Dokumentar(kurz)filme und
ihre Macherinnen Felizitas Hoffmann
und Merle Grimme im Gespräch mit dem
Genderlabor

A Dance with Dragons
Feminismus, Backlash und Game of Thrones
07.12.2017 | 18.15 – 19.45 UHR
Ein Gespräch mit Silke Hansmann und
Katharina Jäntschi
über Feminismus und „Game of Thrones“ mit
einem Exkurs in die Welt des „Herrn der Ringe“

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen
Die Räume sind nicht barrierefrei. Wenden Sie sich bei Bedarf an info@gcg.uni-goettingen.de.

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

 GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES

 GGG
Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften

 GSGG
Graduiertenschule für
Geisteswissenschaften Göttingen

Genderlabor WiSe 17/18

Flyer

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung veranstaltet seit dem Wintersemester 2015/16 in Kooperation mit der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) das Genderlabor.

In diesem haben Bachelor- & Masterstudierende, Promovierende und Post-Docs die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

Das Genderlabor soll zum einen die Sichtbarkeit der Geschlechterforschung in Göttingen stärken und zum anderen Nachwuchswissenschaftler_innen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten öffentlich zu diskutieren und sich untereinander zu vernetzen.

www.uni-goettingen.de/gcg

Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)
Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte
Geismar Landstr. 11
37083 Göttingen

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen

GENDER-LABOR*

* „Half of public life is found in laboratories; that is where we have to look for it.“ (Latour)

Programm für das Wintersemester 2017/2018

26.10.2017 | 18.15 – 19.45 Uhr
Trans* und Elternschaft
Wie trans* Eltern normative Vorstellungen von Familie und Geschlecht verhandeln
Vortrag und Gespräch mit Rix Weber.
Rix Weber präsentiert erste Ergebnisse der eigenen Masterarbeit, in der narrative Interviews zum Thema ausgewertet wurden: Es geht um Rollenansforderungen, Umgangsstrategien mit vergeschlechtlichten Anrufungen, Widersprüche bei Selbstbeschreibungen, um Kindeswohl in vermeintlicher Gefahr, Ansprüche an die Erziehung, und letztlich auch um Handlungsoptionen, nicht nur für Eltern.

30.11.2017 | 18.15 – 19.45 Uhr
Homosexualität in Indien
Soziales Leben schwuler Männer in Kalkutta
Vortrag und Gespräch mit Anna Thomas.
Männliche Homosexualität wird in Indien gemeinhin nicht toleriert, sie unterliegt starker Diskriminierung. Legitimiert wird dies u. a. durch Abschnitt 377 des indischen Strafgesetzbuchs. Der auf selbstständig durchgeführten Feldstudien basierende Vortrag gibt Einblick in die Lebenssituation homosexueller Männer in Kolkata.

7.12.2017 | 18.15 – 19.45 Uhr
A Dance with Dragons
Feminismus, Backlash und Game of Thrones
Gespräch mit Silke Hansmann und Katharina Jäntschi über Feminismus und „Game of Thrones“ mit Exkurs in die Welt des „Herrn der Ringe“. Serien und Filme beeinflussen unseren Alltag. Daher ist es wichtig, die in ihnen verhandelten Themen zu analysieren, zu diskutieren und zu hinterfragen. Dies tun wir an diesem Abend gemeinsam mit Euch und den Ergebnissen und Gedanken, die beim Schreiben zweier Abschlussarbeiten zu „Game of Thrones“ (und „Herr der Ringe“) entstanden sind.

11.1.2018 | 18.15 – 19.45 Uhr
Die ‚Väter‘ der Embryonen
Patriarchale Praktiken und die Sammlung Blechschmidt
Vortrag und Gespräch mit Michael Markert über die umstrittene Embryonensammlung.
Die Göttinger Anatomie verfügt über eine Sammlung von hunderten humanembryologischer Schnittserien, deren Herkunft derzeit in einem Forschungsprojekt untersucht wird. Eine besondere Brisanz ergibt sich daraus, dass der Begründer der Sammlung, Erich Blechschmidt (1904-1992), als Abtreibungsgegner und wissenschaftliche Autorität der sogenannten „Lebensschutzbewegung“ eine umstrittene Figur ist.

25.1.2018 | 18.15 – 19.45 Uhr
Regretting Motherhood
&
Der Deutsche Kinderwunsch
Zwei Dokumentar(kurz)filme und ihre Macherinnen Felizitas Hoffmann und Merle Grimme im Gespräch mit dem Genderlabor.
Wie in vielen Ländern ist Mutterschaft in Deutschland immer noch etwas Heiliges. Dies macht es Frauen fast unmöglich, den Status quo in Frage zu stellen. 2015 entspann sich in Deutschland eine Debatte über „Regretting Motherhood“. Im gleichnamigen Dokumentarfilm kommen zum ersten Mal Frauen zu Wort, die anonym über ihre Gefühle und Erfahrungen sprechen. Ebenso zeigen die Filmemacherinnen Material aus ihrem Dokumentarfilmprojekt „Der Deutsche Kinderwunsch“.

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
Friedländer Weg 2 | Die Räume sind nicht barrierefrei. Wenden Sie sich bei Bedarf an info@gcg.uni-goettingen.de.

WiSe 17/18

Tour de LAGEN mit einer Auftaktveranstaltung in Göttingen

Über die LAGEN
Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen wurde im Jahr 2007 durch engagierte Wissenschaftler_innen der Frauen- und Geschlechterforschung und ihren universitären Einrichtungen als niedersachsenweiter Dachverband ins Leben gerufen. Mittlerweile sind zehn Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung in der LAGEN aktiv.

Mitglied werden
Die LAGEN besitzt grundsätzlich zwei Formen der Mitgliedschaft: eine institutionelle Mitgliedschaft und eine individuelle Mitgliedschaft, die jeweils auch über eine assoziierte Mitgliedschaft realisiert werden können. Wir freuen uns jederzeit über neue institutionelle und individuelle Mitglieder, die sich nachweislich im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies verorten und ihre Ideen sowie ihr Engagement in unser Netzwerk einbringen möchten.

Rundbrief
Der LAGEN-Rundbrief berichtet regelmäßig über Aktivitäten der LAGEN und ihrer Mitglieder. Zudem informiert der Rundbrief über Veranstaltungen, Publikationen und Ausschreibungen der deutschsprachigen und internationalen Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies. Tragen Sie sich gern auf unserer Webseite in den Rundbriefversand ein.

Kontakt
Prof. Dr. Corinna Onnen
Sprecherin der LAGEN, Universität Vechta
corinna.onnen@uni-vechta.de

Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann,
Stellvertretende Sprecherin der LAGEN,
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
susanne.ode-breymann@hmtm-hannover.de

Jördis Grabow
Kordinatorin der LAGEN
lagen@nds-lagen.de,
Tel. 0511/ 3100-7329
Ermichplatz 1, 30175 Hannover

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.nds-lagen.de

gefördert durch:
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

**LAGEN-Rundreise
2017/2018**

Zum zehnjährigen Jubiläum lädt die LAGEN zu einer Veranstaltungsrundreise durch die niedersächsischen Frauen- und Geschlechterforschung ein.

ZFG – Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Freitag, 01. Dezember 2017
7. Genderforschungstag – Nachwuchswissenschaftler*innen stellen ihre Projekte vor, 10:00 bis 17:00 Uhr

Netzwerk Gender Studies, Universität Vechta

Donnerstag, 07. Dezember 2017
„Verändern durch Vernetzung: Gender (In)Equalities in Academia“, 11:00 bis 17:30 Uhr

Forschungsstelle Geschlechterforschung, Universität Osnabrück

Freitag, 17. November 2017
„Macht – Körper – Mobilität. Die Forschungsstelle Geschlechterforschung stellt sich vor“, 09:30 bis 13:15 Uhr, Mitgliederversammlung der LAGEN ab 14:15 Uhr

ZfG – Zentrum für Geschlechterforschung, Stiftung Universität Hildesheim

Mittwoch, 17. Januar 2018
„Geschlecht, Macht, Wissen“ – Die Hildesheimer Projekte stellen sich vor, 18:30 bis 20:00 Uhr

Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung, Leuphana Universität Lüneburg

Mittwoch, 07. Februar 2018
Salongespräch „Forschungsschwerpunkte im Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung“, 17:00 bis 19:00 Uhr

Forschungszentrum Musik und Gender (fmG), Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Mittwoch, 15. November 2017
Sophiensalon mit Anna Ricke „Das Verschwinden der Schwester. Zur Wahrnehmung der Pianistin Smaragda Eger-Berg, Schwester Alban Bergs“, 18:00 bis 20:00 Uhr

Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin, Medizinische Hochschule Hannover

Dienstag, 21. November 2017
„Medizin und Geschlecht an der MHH. Lehre, Forschung, Strategie“, 15:00 bis 18:00 Uhr

gender_archland – Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung, Leibniz Universität Hannover

Dienstag, 05. Dezember 2017
„Erstlingswerke – Ehemalige diskutieren über den Berufseinstieg“, 18:00 bis 20:00 Uhr

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

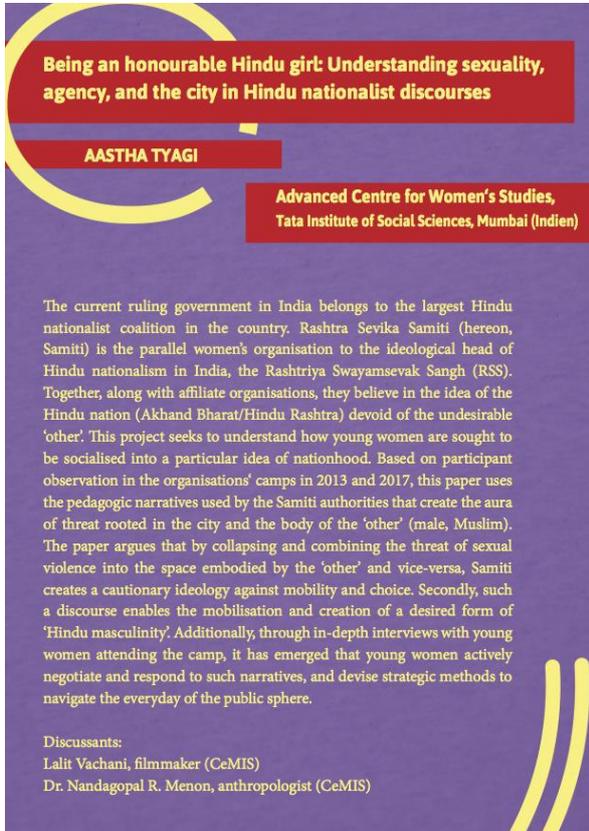
Donnerstag, 14. Dezember 2017
„Identitätenlotto. Ein Lehr-Lernspiel zu Gender Vielfalt, Intersektionalität und sozialer Ungleichheit“, 17:00 bis 20:00 Uhr

Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG), Georg-August-Universität Göttingen

Freitag, 10. November 2017
Erzählalon „Geschichte der Geschlechterforschung (in Göttingen)“ & Lesung und Gespräch: Sonja Eismann (Missy Magazin) und Nadine Kegele (Autorin „Lieben muss man unfriert. Protokolle nach Tonband“), 16:30 bis 21:00 Uhr

WiSe 17/18

Vortrag : Being an Honourable Girl



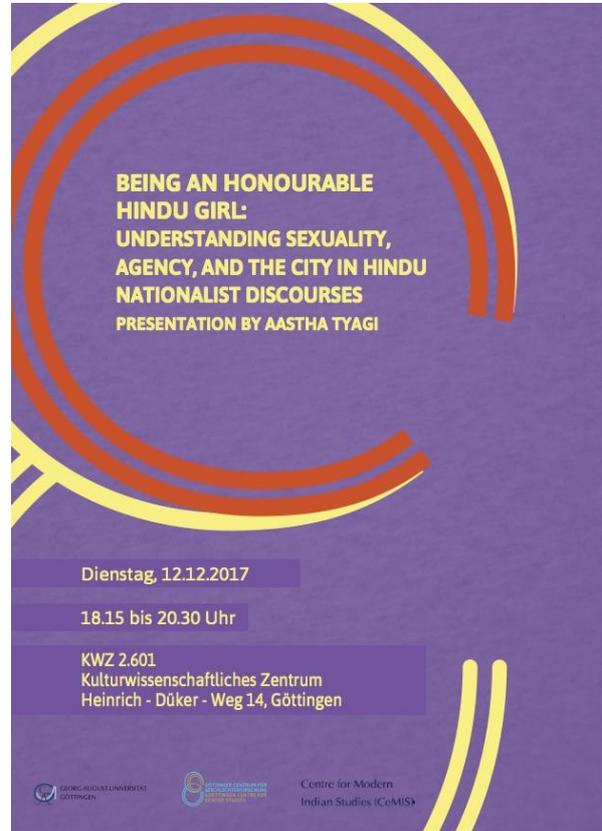
Being an honourable Hindu girl: Understanding sexuality, agency, and the city in Hindu nationalist discourses

AASTHA TYAGI

**Advanced Centre for Women's Studies,
Tata Institute of Social Sciences, Mumbai (Indien)**

The current ruling government in India belongs to the largest Hindu nationalist coalition in the country. Rashtra Sevika Samiti (hereon, Samiti) is the parallel women's organisation to the ideological head of Hindu nationalism in India, the Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS). Together, along with affiliate organisations, they believe in the idea of the Hindu nation (Akhand Bharat/Hindu Rashtra) devoid of the undesirable 'other'. This project seeks to understand how young women are sought to be socialised into a particular idea of nationhood. Based on participant observation in the organisations' camps in 2013 and 2017, this paper uses the pedagogic narratives used by the Samiti authorities that create the aura of threat rooted in the city and the body of the 'other' (male, Muslim). The paper argues that by collapsing and combining the threat of sexual violence into the space embodied by the 'other' and vice-versa, Samiti creates a cautionary ideology against mobility and choice. Secondly, such a discourse enables the mobilisation and creation of a desired form of 'Hindu masculinity'. Additionally, through in-depth interviews with young women attending the camp, it has emerged that young women actively negotiate and respond to such narratives, and devise strategic methods to navigate the everyday of the public sphere.

Discussants:
 Lalit Vachani, filmmaker (CeMIS)
 Dr. Nandagopal R. Menon, anthropologist (CeMIS)



**BEING AN HONOURABLE
HINDU GIRL:
UNDERSTANDING SEXUALITY,
AGENCY, AND THE CITY IN HINDU
NATIONALIST DISCOURSES**
PRESENTATION BY AASTHA TYAGI

Dienstag, 12.12.2017

18.15 bis 20.30 Uhr

**KWZ 2.601
Kulturwissenschaftliches Zentrum
Heinrich - Düker - Weg 14, Göttingen**



 Centre for Modern
Indian Studies (CeMIS)

SoSe
Vortrag und Diskussion Dr. Tina Jung

2018



Die Politik der Geburt
(Feministische) Perspektiven auf die Ökonomisierung
der Geburtshilfe

Vortrag mit anschließender Diskussion

Dr. Tina Jung
Institut für Politikwissenschaft Justus-Liebig-Universität Gießen

18. Januar 2018
16.00-18.00 Uhr
Zentrales Hörsaalgebäude 005

Moderation: Dr. Katharina Beier, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Veranstalterinnen: Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität/
FamilienService in Kooperation mit dem Göttinger Centrum für Geschlechter-
forschung, der Koordinationsstelle Geschlechterforschung und dem Institut für
Ethik & Geschichte der Medizin

Weitere Informationen unter: www.uni-goettingen.de/familienervice

FamilienService 2017 ©